Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
415
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
415
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 10. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 111

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Morgenroth:

Eröffnung des russ. Parlaments durch den Zar,

Väterchen naht still.

Fast unbemerkt erreicht er den Winterpalast.

Riesiges Truppenaufgebot ein Mißklang in der Feier.

Aber doch hoffnungsvolle Stimmung.

St. Petersburg, 10. Mai. Ein ideal schöner Maitag begrüßte, gleich einem glücklichen Vorzeichen, das Aufgehen des Vorhanges über dem neuen Akt des großen historischen Dramas: Rußlands Kampf für Freiheit!

Nie zuvor bot die nordische Hauptstadt Peters des Großen ein glänzenderes Bild, als heute früh. Nur eine leichte Spur von Nebel hing über dem Golf und verlieh der Szene einen gewissen feenlandmäßigen Anstrich. Die, sich über die zahlreichen grünen Inseln des Flusses ausbreitende Stadt schien, in einer Lichtfluth zu schwimmen. Die breite, raschfließende Newa und die Kanäle, welche ihre Arme verbinden, strahlten die Farbe des heiteren Himmels im reinsten Azurblau wider, während die goldenen Kuppeln der Kirchen, die Spitzthürme der Admiralität und der St. Peter- und St. Pauls-Festung und die schimmernden Minarets der Paläste über der Masse der gelben Gebäude zu schwimmen schienen. Wie eine Braut, die ihren Gebieter erwartet, war die Metropole geschmückt!

Die gelbe Kaiserstandarte mit dem doppelköpfigen Adler wehte vom Winterpalast; auf Befehl der Polizei waren an jedem Haus Fahnen ausgehängt, und von allen Fahrzeugen im Hafen flatterten lange Streifen vielfarbigen Flaggenzeuges. Selbst die ganz kleinen Passagierboote, welche sich durch die Flüsse und Kanäle schlängeln, und die Straßenbahnwagen, sowie viele Omnibusse zeigten die russischen Farben. Die Banken, Läden, Schulen und auch manche der Fabriken waren zu Ehren des Tages geschlossen, doch bestand kein allgemeiner Feiertag, und die Regierung ermuthigte durchaus keine Arbeitsruhe in den Industriedistrikten, da sie befürchtete, die Zusammendrängung müssiger Arbeiter nach dem Zentrum der Stadt hin könnte zu Zusammenstößen, Tumulten und vielleicht Blutvergießen führen!

Es war etwas Ehrfurchtgebietendes an diesem Tag, an welchem das russische Volk den Pfad der modernen Zivilisation zu beschreiten begann! Die Vertreter des russischen Millionen standen endlich dem Zar gegenüber, um das Geschick einer riesigen Nation zu entscheiden, deren Gebiet sich von der deutschen Grenze bis nach dem Stillen Ozean und vom nördlichen Eismeer bis nach dem brennenden Süden Mittelasiens erstreckt.

Trotz des gegenseitigen Mißtrauens zwischen Regierung und Volk gab man sich doch vielfach der Hoffnung hin, daß die Grundlage eines aufrichtigen Einvernehmens zwischen dem Zaren und seinen Unterthanen heute stark und tief gelegt würde. Immerhin aber konnte der gegenseitige Argwohn nicht verhehlt werden, und das war ein Mißklang in der Feier.

Wenn der große Belagerungszustand derzeit über St. Petersburg verhängt wäre, so hätte das Truppenaufgebot nicht stärker sein können! Nicht nur waren Abtheilungen Infanterie, Kavallerie und Gendarmen an allen strategisch werthvollen Punkten postirt, sondern es wurden auch noch große Reservemannschaften in den Hinterhöfen der öffentlichen Gebäude in Bereitschaft gehalten.

Zu früher Morgenstunde glich der Platz vor dem Palast einem vollständigen Feldlager. Zwei Garderegimenter hatten schon die ganze Nacht daselbst biwakirt. Bei Tagesanbruch besetzten Bataillone Polizei sämmtliche Zugänge zum Palast auf eine Dreiviertelmeile in der Runde, und den ganzen Tag wurde Niemandem, der seine besondere Erlaubnißkarte vorzeigen konnte, diese Linie zu überschreiten gestattet.

Der Aufzug der Nikolausbrücke von der Wasili-Insel wurde geöffnet, und die Palastbrücke, welche auf Pontons ruht, ließ man sich stromabwärts schwingen, damit die kaiserlichen Jachten, welche den Zaren und sein Gefolge vom Peterhof brachten, stromaufwärts nach der Landungsbrücke vor dem Winterpalast gelangen konnten.

Eine Flottille von Polizei-Patrouilbobooten und einer Anzahl Rudergaleeren säuberte den ganzen Fluß bis nach dem Palast von sämmtlichen andern herumfahrenden Schiffen.

Glockenläuten und Tedeum.

Wie alle großen Staatsfunktionen im heiligen Rußland, begann die Zeremonie mit einem Gottesdienst. Um 10 Uhr Vormittags wiederhallte die ganze Stadt von Glockengeläute aus den so überaus zahlreichen Kirchen und Kapellen, das Volk zur Danksagung mahnend. Das war ein förmlicher Glockentumult, wild und doch großartig, und Niemand, der ihn nicht selber gehört hat, kann einen Begriff davon haben!

Gleichzeitig läuteten übrigens auch im Moskauer Kreml sämmtliche Glocken.

Tedeums wurden gesungen, und die bedeutsame Stunde erhielt vor Allem höchst feierliches, religiöses Gepräge, das gleichzeitig von ungewöhnlicher politischer Bedeutung war und seinen Eindruck auf die Massen wohl nicht verfehlte.

Während die Glocken noch immer läuteten, bewegte sich die kaiserliche Jacht „Alexandra“, mit der Kaiserstandarte, majestätisch den Fluß herauf; sie senkte ihre Flagge in Beantwortung der Böllerschüsse und Hochrufe von den kaiserlichen Kriegsschiffen, welche an den Baltischen Werften lagen. Statt aber nach dem Winterpalast zu fahren, hielt die Kaiserjacht an der Landungsbrücke des englischen Quay, unterhalb der Nikolaus-Brücke und vor dem Leuchtenburg-Palast (wo früher das amerikanische Botschafteramt war). Dort bestiegen der Zar, die Zarin und die Zarinwittwe eine Pinasse und, auf jeder Seite von einer anderen Pinasse begleitet, fuhren sie den Fluß weiter hinauf. Die Mitglieder des Hofes dagegen machten den übrigen Theil der Fahrt nach dem Winterpalast in Kutschen, geleitet von einer Truppe Garde-Kavallerie.

Des Zaren Ankunft wurde nicht durch den üblichen Salut von 301 Schüssen verkündet, und daher wurde er auf der ganzen Fahrt von den ungezählten Tausenden Zuschauer, welche an den Eilanden des Flusses warteten, kaum bemerkt.

Ohne am Winterpalast Halt zu machen, fuhren die besagten Pinassen über den Fluß herüber, und alsdann landeten die Majestäten unter den grimmen Wällen der St. Peter & St. Paulfestung. Sie betraten diese über die kaiserliche Wasserterrasse und fuhren hastig nach der riesigen Kathedrale innerhalb der Wälle, wo die Gebeine der Romanows ruhen. Dort, vor den Gräbern der Vorfahren, kniete die Zarenfamilie zum Gebet nieder und verrichtete 20 Minuten hindurch ihre Andacht.

Inzwischen blieb das unmittelbare Gefolge der Majestäten in der Romanow-Gallerie, unfern des Thronsaales, ein herrliches Gemach, ausgeschmückt mit Jasper- und Mosaikbildnereien und eine Nachbildung der Tempel von Paestum darstellend. Die Damen und Ehrendamen des Hofes, gekleidet in alterthümlichen, tiefpurpurrothen Kostümen mit Perlstickereien und einem hohen Kopfputz von der Gestalt eines Zuckerhutes, tragend, boten einen bezaubernden Anblick.

Zar fährt wieder ab!

St. Petersburg, 10. Mai. (3 Uhr Nachmittags.) Als die Parlaments-Eröffnungszeremonien im Winterpalast vorüber waren, verließen der Zar und die Zarin denselben in einer Pinasse, fuhren den Fluß hinab, bestiegen wieder die Kaiserjacht „Alexandra“ und fuhren nach Peterhof zurück.

Die Volksmassen an den Ufern und auf den Inseln brachen in Hochrufe aus. Sonst ereignete sich nichts Besonderes.

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses des Parlaments schifften sich, nach der Eröffnungszeremonie im Winterpalast, auf den Dampfern ein, fuhren den Fluß hinauf und landeten am Taurischen Palast, wo das Haus seine Berathungen abhält.

Die Zarenjuwelen.

St. Petersburg, 10. Mai. Im Konzertsaal des Winterpalastes stand eine Abtheilung Veteranengrenadiere vor den Insignien der kaiserlichen Hoheit Wache: Diese Insignien waren die Krone, das Szepter, die Weltkugel, das Schwert, das Banner und das Siegel des Reiches, welche im Ganzen die werthvollste Juwelensammlung der Welt darstellen. Die Edelsteine funkelten wie glühende Kohlen! Der Werth des Szepters allein wird auf $1,200,000 geschätzt, und oben an demselben prangt der weltberühmte Orlow-Diamant von 185 Karat, welcher ein Seitenstück des Edelsteins von Kohinor ist und mit diesem zusammen die Augen des goldenen Löwen von dem Tempel des Großmoguls zu Delphi bildete.

Die romantisch-blutige Geschichte dieser beiden Edelsteine, welche von indischen Sepoys gestohlen wurden, ist wohlbekannt.

Ueber der Krone hebt sich das Kreuz empor, das aus fünf Diamanten besteht, deren jeder ein Königslösegeld werth ist, und welche in einen unschätzbaren Rubin gefaßt sind; das Ganze ruht auf einem goldenen Kreis, der mit Perlen besetzt ist, und wie eine Mitra aussehend, stellt es nicht blos die weltliche Souveränität, sondern auch die höchste Gewalt über die russische Kirche dar. Auch über der Weltkugel erhebt sich ein Diamantenkreuz, das auf einem riesigen Sapphir ruht.

Der Eröffnungsakt.

Im großen St. Georgssaal des Winterpalastes fand die Eröffnung des Parlaments durch den Zaren statt. Gegen 1 Uhr Nachmittags begannen die Gäste, langsam in denselben zu kommen. An jeder Thüre der Reihe Gemächer standen zwei Infanteriesoldaten mit geschultertem Gewehr, und an den Wänden entlang waren Abtheilungen der Garderegimenter in malerischen Uniformen postirt, sodaß der Gang der Parlamentsmitglieder nach dem Thronsaal fast wie eine Garderevue war!

Am Eingang des St. Georgsaales selbst stand eine Ehrenwache von Veteranen-Palastgrenadieren, unter denen zwölf Ueberlebende aus der Regierungszeit des Zaren Nikolaus I. sind.

Der St. Georgssaal ist 150 Fuß lang bei 60 Fuß breit und erhält ein besonders imposantes Aussehen durch eine Doppelreihe anmuthiger korinthischer Säulen und die marmornen Wände; durch seine 40 Fenster strömte eine Fluth glänzenden Sonnenlichtes. In der Mitte des Saales stand ein Altar, auf welchem Kerzen brannten, und am Ende des Saales stand auf einer Erhöhung ein vergoldeter Thron, in dessen eine Ecke nachlässig der Staats-Hermelinmantel geworfen war.

Parlament tritt zusammen.

St. Petersburg, 10. Mai. (5:36 Abends). Das Abgeordnetenhaus der Nationalversammlung wurde um 5 Uhr Abends von Baron Frisch und Baron Uexküll — Reichssekretär — für eröffnet erklärt. Der Saal war zur Hälfte bis zu zwei Dritteln gefüllt.

Baron Frisch verlas den kaiserlichen Ukas, welcher das Parlament zusammenruft, und lud die Mitglieder ein, vorzutreten und den Treueid zu unterzeichnen. Dann wurde eine Pause gemacht.

St. Petersburg, 10. Mai. Ueber den Thron im St. Georgssaal wölbte sich ein Thronhimmel, welcher die sinnbildlichen Straußenfedern zeigte, und hinter dem Thron ragte das kaiserliche Wappen auf Sammt-Tapisserie empor.

Die Journalisten wurden auf der Gallerie des Saales untergebracht, von wo sie eine glänzende Aussicht auf den Saal, sowie auf andere Gemächer hatten.

Ehe die Abgeordneten kamen, traten Höflinge, Generäle, Admiräle und allerlei uniformirte Staatswürdenträger ein. Sie unterhielten sich lebhaft, aber die Gespräche verstummten, als der Zar sich nahte.

Ueber 300 Parlamentsmitglieder kamen herein.

Unter dem üblichen Gepränge betrat der Zar den Saal, nahm auf dem Thron Platz, ließ sich den Hermelinmantel umlegen, nahm alle die übrigen herbeigetragenen Insignien seiner Würde in Empfang und verlas die Thronrede.

Er versprach darin, die Einrichtungen, die er gewährt habe, unverletzt zu bewahren.

Streik und rothe Fahnen!

Lodz, Russisch-Polen, 10. Mai. Viele Arbeiter in den Fabriken dahier sowie die Straßenbahnangestellten streikten heute; sie drangen auch in andere Betriebsanlagen und zwangen deren Arbeiter, sich der Streikbewegung anzuschließen. Die Sozialisten benutzten die Gelegenheit, um einen Generalstreik zu organisiren und eine Prozession mit einer rothen Fahne zu veranstalten.

Truppen feuerten auf die Streiker, und 3 dieser wurden getödtet oder verwundet.

Warschau, Russisch-Polen, 10. Mai. Das amtliche Polen feierte heute die Eröffnung des russischen Parlaments mit Gottesdienst in allen russischen Kirchen. Die Regierungsgebäude waren mit Fahnen geschmückt, und alle Regierungsämter sowie die Schulen waren geschlossen. Die Arbeiter jedoch zeigten ihre Abneigung gegen das, was sie die beschränkten Befugnisse des Parlaments nennen; und zum Protest gegen diese Beschränkungen wurde in vielen Fabriken hier und anderwärts gestreikt.

Inland.

Der unzeitige Frost.

Altoona, Pa., 10. Mai. Man fürchtet, daß der starke Nachtfrost die ganze Obsternte hierherum ruinirt hat. Heute früh hatten wir auch leichten Schnee.

Lancaster, Pa., 10. Mai. Aus den ländlichen Distrikten kommen viele Berichte über arge Fröste und großen Schaden an den Frühgemüsen, Erdbeeren und Tabakpflanzen. Auch die Obstbäume haben schwer gelitten. Zu Rawlinsville bildete sich Eis von einem Zoll Dicke!

Wilmington, Del., 10. Mai. Berichte von verschiedenen Theilen des Staates Delaware ergeben, daß der starke Nachtfrost allgemein war. Die Pfirsichzüchter sagen, das dichte Laubwerk ihrer Bäume schützte vor dem Schlimmsten.

Opfer eines Wahnsinnigen?

Montezuma, Ind., 10. Mai. W. R. Sylvester, Präsident der „First National Bank of Montezuma“, wurde in seinem Heim von seinem Bruder erschossen, von welchem man glaubt, daß er wahnsinnig ist.

Haben sich vereinigt.

Zwei Mann für den Ausschuß von Zion City ernannt.

In Richter Wrights Gerichtshofe kam heute eine Einigung zwischen den von Dowie und Voliva geführten Parteien über den Ausschuß von drei Mitgliedern zu Stande, welcher als Stellvertreter beider Führer die weltlichen Angelegenheiten von Zion City verwalten soll. Alexander Granger wird Voliva und Dechant John A. Lewis wird Dowie im Rathe der Drei vertreten, der dritte Mann ist noch zu ernennen.

Die Verhandlung war kurz. Die Anwälte Wetten und Newman theilten dem Richter mit, daß sie zu einem Uebereinkommen gelangt seien. Ihre Klienten seien mit der Einsetzung eines Ausschusses von drei Mitgliedern zufrieden, und Voliva habe Granger, Dowie den Dechanten Lewis zu seinem Stellvertreter ausersehen.

Der Vorschlag des Richters, ihn den dritten Mann ernennen zu lassen, schien nicht nach dem Geschmack der Dowie-Partei zu sein, und man kam deshalb überein, daß die Anwälte Wetten und Newman heute Nachmittag im Sprechzimmer des Ersteren über diesen Punkt sich besprechen sollten. Die endgiltige Ernennung des Ausschusses wird durch die Richter Wright und Donnelly vollzogen werden.

In schwerer Gefahr.

Leuchtgas hätte fast den Tod von drei Personen herbeigeführt.

Als Peter Heffernan, Nr. 248 Huron Str., heute früh erwachte, hatte er mit Athmungsbeschwerden zu kämpfen. Das Zimmer war mit Leuchtgas angefüllt. Er schleppte sich ans Fenster und öffnete es. Nachdem er sich dann erholt hatte, trat er in das angrenzende Zimmer, in dem der 45jährige G. W. Ledger schlief. Ledger war ohnmächtig. Ein Gashahn war aufgedreht.

Heffernan fand seine Frau gleichfalls bewußtlos vor. Sie erholte sich aber bald wieder. Ledger wurde nach einem Hospital geschafft. Bisher ist es den Aerzten nicht gelungen, ihn in's Bewußtsein zurückzubringen. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Ob der Mann, der seit sechs Monaten als Buchhalter in Diensten der Firma Mandel Bros. steht, einen Selbstmordversuch machte, oder aber das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde, ließ sich nicht feststellen. Er war, als Heffernan ihn fand, vollständig angekleidet.

Muß blechen.

Frank W. Williams zu Leistung von Schadenersatz verurtheilt.

Frank W. Williams, Theilhaber der Firma Williams & Co., Bilderrahmenfabrikanten, 1204 W. Taylor Str., wurde heute von der Jury im Gerichtshofe von Richter Patton dazu verurtheilt, Schadenersatz in Höhe von $4000 an den früheren Motorführer Paul A. Perrigo zu zahlen, weil er ihm die Zuneigung von dessen Gattin entfremdet hat.

Perrigo, der sich jetzt in Wyoming ansässig gemacht hat, wohnte bis zum letzten Juni mit seiner Frau an Orchard Str. Dort soll Williams mit Frau Perrigo bekannt geworden sein und sie schließlich veranlaßt haben, sich von ihrem Manne zu trennen.

Unfall im River View Park.

Auf der Sheffield Ave.-Bezirkswache ging heute Nachmittag die Meldung ein, daß mehrere im River View Park an Roscoe und Western Ave. beschäftigte Personen zu Schaden gekommen seien.

Drückende Fesseln.

Celia S. Blum hat ihren Gatten Harry H. Blum im Superior-Gericht auf Scheidung von Tisch und Bett verklagt. In der Klageschrift führt sie an, daß ihr Gatte, den sie am 10. Juni 1900 heirathete, seit Weihnachten 1905 anderen Damen den Hof gemacht habe, unter Anderem einer gewissen Emilie Friedman. Er habe sie nicht nur vernachlässigt, sondern sie in letzter Zeit auch grausam behandelt. Am 3. Mai habe er sie mißhandelt und mit dem Tode bedroht. Das Gericht möge ihr genügend Nährgelder zusprechen, um sie und ihr Kind vor Mangel zu schützen. Ihr Gatte verdiene $50 die Woche.

* Der Arzt Dr. L. A. Mueller beklagte sich der Polizei gegenüber, daß von böswilliger Hand gestern drei Schüsse aus einer Büchse in sein Sprechzimmer im Hause 306 Division Straße abgegeben worden seien, in welchem er sich zur Zeit glücklicherweise aber gerade nicht befunden habe. Angeblich hat Dr. Mueller einen neidischen Kollegen im Verdacht der Thäterschaft.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
415
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Bloßgestellt.

Wie die Standard Oil Co. den Mitbewerb vernichtet.

Bestechung ein Mittel.

Ein früherer Agent schildert die ihm gestellten Aufgaben. — Je höher der Beamte, um so schmutziger seine Arbeit. — Erhalten billiges Oel als gutes.

Das umfangreiche System, dessen die „Standard Oil Co.“ sich bedient, um Mitbewerber aus dem Felde zu schlagen und ihr thatsächliches Monopol aufrecht zu erhalten, wurde heute in allen Einzelheiten von Zeugen vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission blosgelegt.

Die Kommission ist hier, nach Abschluß ihrer Zeugenvernehmung in Kansas City vor Monatsfrist, heute wieder zusammengetreten, um die Untersuchung fortzuetzen. Die Verhandlungen finden in Richter Großcups Gerichtssaal im Bundesgebäude statt.

Nicht weniger als fünfzig Anwälte waren zugegen, als der Vorsitzer der Kommission, Clements, heute Vormittag die Sitzung eröffnete. Herr Clements erklärte, daß die Untersuchung auf Anweisung des Kongresses erfolge, um die Beziehungen zwischen der Standard Oil Co. und den Eisenbahn-Gesellschaften klarzustellen.

Als Sonderanwälte der Bundesregierung nehmen J. F. Marchand und F. S. Monnett, der frühere Generalstaatsanwalt von Ohio, an der Untersuchung theil, während die Standard Oil Co. durch John S. Miller und Alfred G. Eddy vertreten ist. Die übrigen Anwälte, welche sich zu der Verhandlung eingefunden hatten, vertreten die verschiedenen großen Bahnsysteme des Westens.

Wie es gemacht wird.

E. M. Wilhoit von Topeka, Kans., ein unabhängiger Oelhändler in Kansas und vor zehn Jahren Agent der Standard Oil Co., wurde zuerst vernommen. Die Aussagen des Zeugen bestätigen eigentlich nur die raffinirte Art, mit der, wie seit langer Zeit bekannt ist, die Standard Oil Co. ihr Riesengeschäft aufgebaut hat. Wilhoit hatte, wie damals in der „Abendpost“ berichtet wurde, auch in Kansas City interessante Einzelheiten darüber mitgetheilt, wie er systematisch Angestellte der Bahnen und unabhängige Oelhändler bestochen hatte, um Auskunft über die Sendungen von Mitbewerbern der Standard Oil Company zu erlangen. Nachdem er die ihm vorgelesenen früheren Aussagen bestätigt hatte, wurde er gefragt, ob er schriftliche Belege für seine Angaben besitze. Er bejahte das und zog ein Bündel Briefe aus der Tasche, welche er zu verlesen begann.

Der erste Brief war vom 26. Oktober 1896 datirt und von C. W. Mayer, Geschäftsführer der Standard Oil Co., in Kansas City, geschrieben worden.

Acht Dollars für „Unkosten“.

Dem Briefe waren acht Dollars beigelegt worden. In dem Schreiben hieß es, daß die Gesellschaft beschlossen habe, ihrem Agenten kein Geld mehr dafür zu senden, daß sie Auskunft über die Oelsendungen unabhängiger Firmen in jener Gegend erlangten, aus Besorgniß, das könne bekannt werden. Künftig müßten die Agenten die Auskünfte ohne Geld erlangen.

In einem zweiten Brief Mayers unter dem Datum des 10. November des gleichen Jahres war „die letzte Geldanweisung für Ausgaben“ enthalten. Der Empfänger wurde angewiesen, sich eine halbe Gallone Oel, welches die National Oil Co. in jene Gegend schicke, zur Probe zu verschaffen. Die Aufgabe möge mit Schwierigkeiten verknüpft sein, sollte der Agent aber Erfolg haben, so würden seine Dienste der Gesellschaft außerordentlich werthvoll werden.

In mehreren anderen zur Verlesung gelangten Briefen wurde der Zeuge angewiesen, genau die Versendungen unabhängiger Oelgesellschaften nach jener Gegend zu verfolgen und den Namen eines jeden Abnehmers, des von diesem bezahlten Preises und der Güte des Oels zu berichten.

„Ich erhielt Anfangs,“ fuhr nach Verlesung der Briefe, welche sämmtlich den Firmanamen der „Standard Oil Co.“ tragen, der Zeuge fort, „acht Dollars den Monat und gebrauchte das Geld, um Schreiber in den Frachtbahnhöfen zu bestechen. Ich hatte in dem Frachthofe jeder Bahngesellschaft einen Freund, der mir jede Woche eine Liste der von den Unabhängigen versandten Oelmengen anzufertigen hatte. Gelegentlich gab ich auch Fuhrleuten und Angestellten fremder Oelgesellschaften etwas Geld für solche Auskunft. Ich bezahlte diesen Leuten einen bestimmten Preis jeden Monat, von einem bis zu vier Dollars. Ich habe Geld bezahlt an Angestellte der Missouri Pazifik-, der Rock Island- und der Santa Fé-Bahn. Später setzte die Bahngesellschaft den Betrag für solche Ausgaben auf $6 den Monat herab und schließlich auf $4. Der Geschäftsführer war besorgt, daß die Thatsache bekannt werden möchte, daß ich diese Leute schmierte. Daher wurden die Zahlungen ganz eingestellt.

„Ich entsinne mich, daß von einer unabhängigen Oelgesellschaft aus Cleveland eine Wagenladung Oel nach Topeka kam. Ich versuchte, den Fuhrmann, welcher das Oel von der Bahn holte, zu bestechen, er wollte mir aber die Frachtscheine nicht zeigen; schließlich gestattete er mir, von der Thür des Bahnwagens aus die Namen der Abnehmer abzuschreiben. Die Auskunft sandte ich stets sofort an den Geschäftsführer in Kansas City.

Doppeltes Aufpasser-System.

„Das System der Standard Oil Co. war durchaus vollkommen. Der Agent am Anfang einer Bahn hatte zu berichten, und auch der Agent am Bestimmungsorte der Oelsendungen. Diese Berichte mußten übereinstimmen. War das nicht der Fall, so erhielt der Agent am Bestimmungsorte einen Rüffel. Jeder Agent war für das von anderen Gesellschaften in seinem Gebiet verkaufte Oel verantwortlich, und der Agent stieg im Werthe der Standard Oil Co. in dem Maße, in welchem es ihm gelang, den Mitbewerb fern und das Monopol aufrecht zu erhalten. Jeder Agent hat mindestens einen Gehilfen. Wir mußten wöchentlich berichten.

„Einmal erhielt ich von Kansas City eine Liste aller Personen, welche in Topeka Oel von unabhängigen Firmen erhielten. Mir wurde erklärt, ich müßte alle diese Leute zu Kunden gewinnen. Zylinderöl ist das vortheilhafteste, und die Gesellschaft war namentlich auf die Monopolisirung des Handels mit diesem versessen.

Wie die Kunden d'ran waren.

„Unsere Weisungen waren, den Preis herabzusetzen, sobald ein Mitbewerber in unserem Gebiet Oel verkaufte, um die Aufträge zu erhalten. Hatten wir sie, dann wurde an die Kunden eine minderwerthige Sorte Oel verkauft und als von der besten Güte garantirt. Keinem Agenten ist gestattet, die wirkliche Güte des von ihm verkauften Oeles festzustellen. Thut er es doch, so wird er sehr bald entlassen.

„In Topeka verkauften wir aus einem Oelbehälter drei verschiedene Sorten Oel, garantirten jede als echt.

„Je höher man im Dienst der Standard Oil Co. steigt, um so schmutzigere Arbeit wird verlangt. Die Leute in den höchsten Stellen der Gesellschaft besorgten die allerschmutzigste Arbeit. Die meisten der gegenwärtigen hohen Beamten der Standard Oil Co. haben ihre Thätigkeit als Oelwagenfahrer begonnen. Ganz allmählich steigert sich die schmutzige Arbeit, die den Angestellten zugemuthet wird, gleichzeitig aber wird ihnen Beförderung als Lohn in Aussicht gestellt.

„Ich habe den von mir Bestochenen auch stets gute Stellen bei der Standard Oil Co. versprochen, das Versprechen aber nie gehalten. Für das Geld allein konnte ich nicht alle erwartete Auskunft erhalten!“

Das schlechte Maß.

„Haben Sie jemals schlechtes Maß gegeben?“ fragte Kommissär Prouty.

„So haben wir das nicht genannt,“ war die Antwort. „Die Gesellschaft erwartete, daß der Agent aus einem 200 Gallonen-Behälter 205 bis 208 Gallonen verzapfte. Je nachdem der Agent dieses Geschäft verstand, war er angeschrieben. Ich habe häufig Briefe aus Kansas City erhalten, in denen ich daran erinnert wurde, daß mein Lager keinen solchen Ertrag abwerfe, wie es solle. Es wurde nämlich uns gegenüber behauptet, daß das Oel sich im Behälter ausdehne, und daß daher ein 200 Gall.-Behälter 205 bis 208 Gallonen enthalte.“

Anwalt Miller von der Standard Oil Co. warf jetzt ein, daß die Zeugenaussagen garnichts mit dem eigentlichen Zweck der Untersuchung zu thun hätten. Er protestire gegen die Zulassung derartiger Aussagen. Die Kommission habe gar keine Vollmacht, die Untersuchung in solcher Weise zu führen. Es seien das „olle Kamellen“.

Ihm antwortete der Zeuge: „Zu Ihrer Beruhigung will ich Ihnen mittheilen, daß die Standard Oil Co. solche Methoden noch bis auf den heutigen Tag verfolgt.“

„Ich protestire!“ schrie jetzt Miller. Kommissär Prouty erklärte dem Anwalt dann, daß die Zwischenstaatliche Handelskommission außerordentlich weite Vollmachten habe und alle mögliche Auskunft zu erlangen suche, um sie dem Kongreß vorzulegen.

Anwalt H. C. De Rand von Fremont, O., schilderte nun, wie die Standard Oil Co. im County Sandusky, O., den Farmern Oelland abgepachtet habe.

Wilhoit, nochmals vernommen, erklärte, daß die Standard Oil Co. häufig, wenn sie den Bestimmungsort großer Sendungen der unabhängigen Oelhändler erfahre, einen Frachtschnellzug mit Oel hinsende. Dieser komme früher an, als das Oel der Unabhängigen, und die Standard Oil Co. verkaufe dann ihr Oel zu Schleuderpreisen.

Die Unabhängigen durften nirgends über fünfzehn Prozent des Oelverbrauchs decken, weil sonst die „Standard Oil Co.“ sofort die Preise um die Hälfte herabsetze. Der Zeuge hat in Kansas häufig als Agent der „Standard Oil Co.“ den Oelpreis um einen oder zwei Cents herabgesetzt, wenn ein Händler zu viel Oel von unabhängigen Gesellschaften verkaufte.

Bundesgenossen der Standard Oil Co.

„Häufig,“ fuhr der Zeuge fort, „wurden die Ladenbesitzer durch die Drohung eingeschüchtert, daß die Standard Oil Co. das Geschäft haben müsse, und so veranlaßt, Lieferungsverträge zu unterzeichnen. Manche Ladenbesitzer thaten es auch freiwillig, um eigene Mitbewerber zu schädigen, die von Unabhängigen Oel bezogen, dafür erhielten jene niedrigere Preise. Waren die Unabhängigen aus dem Felde geschlagen, so wurde der Preis sofort erhöht.

Mir selbst hat die „Standard Oil Co.“ angeboten, mein Geschäft zu kaufen, ich sollte es zwar als unabhängiges fortführen, sie wollte aber das Oel liefern. Auf die Lieferung von Schmieröl an die Eisenbahnen hat die „Standard Oil Co.“ ein Monopol.

„Die Frisco-Bahn kommt der „Standard Oil Co.“ in jeder Weise entgegen, versendet deren Oel sofort, während die Unabhängigen oft acht Tage warten müssen. Auch im Verladen wird sie bevorzugt. Dabei bezahlt die „Standard Oil Co.“ zwei Cents für hundert Pfund, die Unabhängigen aber zwanzig Cents. Die Kaufleute sind infolge der verschleppten Verfrachtung des Oels der Unabhängigen gezwungen, von dem Monopol zu kaufen, doch hat die Staats-Eisenbahnkommission von Kansas jetzt darin etwas Wandel geschaffen.

Gestohlene Geschäftgeheimnisse.

„Ein Mann, Namens Duff, Frachtgut-Spediteur in Springfield, Mo., sagte mir, daß Nachts, wenn meine Oelfässer in die Bahnwagen verladen worden waren, Männer diese betraten und die Adressen der Besteller von den Fässern abschrieben. Mein Fuhrmann, Fred Wood, fand die Fässer umgestellt.“

Der Zeuge verdächtigt.

Anwalt Miller verdächtigte jetzt den Zeugen, daß dieser der „Standard Oil Co.“ gehörige Gelder, statt im Geldschrank in einem Sandhügel versteckt aufgehoben habe, und sie dort gestohlen worden seien, wie jener gesagt habe. Als man das bezweifelt habe, soll er seine Stelle niedergelegt haben. Der Zeuge erklärte sein Verhalten damit, daß Geldschranksprenger kurz vor jener Begebenheit seine Geschäftsstelle besucht hätten. Er sei unter Bürgschaft für die Sicherheit des Geldes gewesen, auch habe die „Standard Oil Co.“ ihm befohlen, es nicht im Geldschrank aufzuheben, sondern in einer Bank zu hinterlegen.

An jenem Tage seien aber die Banken geschlossen gewesen, und Jemand habe wohl gesehen, wie er es versteckt habe. Die Standard Oil Co. habe seinen ehrlichen Namen beschmutzt, obwohl er sich in ihren Diensten in die Höhe gearbeitet habe. Auch seien Gerüchte über seine Ehrlichkeit in Umlauf gesetzt worden, sobald es bekannt geworden sei, daß er sich selbständig machen wolle.

Andere Zeugen sagten aus, wie Farmer in Ohio von Abgesandten der Standard Oil Co. angeblich um werthvolle Oelquellen beschwindelt worden seien, und schilderten die dabei befolgten Methoden.

Für die Nothleidenden.

Für die Nothleidenden in San Franzisko sind in der Geschäftsstelle der „Abendpost“ eingegangen:

Früher quittirt	$1061.50
Columbia-Frauenverein	10.00
Ungenannt	1.00
Schwäbischer-Frauenverein	25.00
Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H.	10.00
Insgesammt	$1107.50

Weichensteller verunglückt.

Fiel von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge.

Auf den Rangirhöfen der Chicago & Western Indiana-Bahn an der 14. und Clark Straße fiel heute der Weichensteller Charles Arnold von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge. Der Verunglückte, wohnhaft Nr. 6407 Paulina Straße, fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Er erlitt muthmaßlich einen Schädelbruch.

Schlimm verletzt.

Dem im Hause Nr. 146 State Str. beschäftigten 34 Jahre alten Thürhüter John M. Ward, Nr. 87 Dearborn Ave., fiel heute ein zehn Pfund schweres Gewicht, das einem mit der Einsetzung von Fenstern im 6. Stock beschäftigten Handwerker Namens A. Flatley, wohnhaft Nr. 362 W. Congreß Straße, aus der Hand geglitten war, auf den Kopf. Er stürzte bewußtlos zusammen. Polizist J. Boyle veranlaßte seine Ueberführung nach dem County-Hospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag; steigende Luftwärme, frischer Südwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Schön heute Abend und Freitag; steigende Luftwärme. Südwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Freitag; heute Abend wahrscheinlich leichter Frost; steigende Luftwärme. Leichter bis frischer Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad, Nachts 12 Uhr 46 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Jährliche Frühjahr-Räumung
PIANOS Vom Winter-Vermiethen zurück

Ferner in Tausch genommene in Instrumente für Steinways, Weber's und Pianola-Pianos.

Gut 200 Pianos sind in diesem unvergleichligen Verkauf eingeschlossen. Faktisch jedes wohlbekannte Piano-Fabrikat ist hier repräsentirt und alle Standard Muster werden gezeigt, einschließlich Semi-Colonial Uprights und Baby Grands. Alle möglichen Preise sind vertreten, aber in jedem einzelnen Piano in der Sammlung haben wir uns vorgenommen einen wirklichen und außergewöhnlichen Bargain zu zeigen.

Diese Instrumente sind auf unserem 2., 3. und 6. Floor, sowohl in unserem Hauptgebäude und in dem Annex, südlich. Die Sammlung ist hauptsächlich reich an guten, vorsichtig ausgesuchten Pianos, welche für ein Jahr oder zwei vermiethet wurden und uns deshalb schon $100 oder mehr eingebracht haben.

Alle Instrumente wurden von uns vorsichtig ausgebessert und werden völlig garantirt, daß dieselben frei von verdeckten Fehlern irgend welcher Art sind.

Einige Beispiele von den Uprights

$300 Ebony Guild für	$135	$350 Rosenholz Hardman für	$115
$450 Walnuß Sohmer für	225	$750 Steinway Mahagoni für	450
$400 Mahagoni Conover für	235	$400 Mahagoni Bauer für	200
$400 Rosenholz Chickering für	250	$350 Mahagoni Sterling für	225
$450 Mahagoni Knabe für	350	$400 Rosenholz Weber für	225
$350 Rosenholz Steck für	125	$350 Walnuß Lyon & Healy für	135
$600 Walnuß Knabe für	390	$400 Colonial Sterling für	225
$500 Walnuß Wheelock für	245	$500 Louis XV. Wheelock für	245
$400 Eichenholz Everett für	225	6 $350 Fischer's, in fancy Holzsorten	225
$350 Mahagoni Hallet & Davis für	235	3 Vertegrand Steinway's reduz. auf	450
$400 Walnuß Decker & Son für	125	4 $500 Weber's, feines Mahagoni	385
$375 Lyon & Healy Walnuß für	165	2 $475 Krakauer, modernes Muster	325
$300 Walnuß Christie & Son für	175	Und viele Andere.	

Kommt vorbereitet und nehmt Antheil an dieser ungewöhnlichen Gelegenheit. Unsere Verkäufer werden behilflich sein zu finden, was Ihr haben wollt. Wir haben es gewiß in diesem großen Lager.

Zahlungs-Bedingungen— Je nach Eurem Belieben. Irgend eine Anzahlung, die annehmbar ist, wird uns zufriedenstellen. Laßt uns wissen, welche Bedingungen Ihr haben wollt. Indem wir Zeitzahlungen gewähren, wollen wir nicht haben, daß unsere Kunden denken, daß wir Ihnen dadurch einen Gefallen erweisen — es ist eine Verpflichtung unsererseits.

Das größte Musik-Geschäft in der Welt. — Lyon & Healy — Wabash and Adams. — Steinway Pianos, Weber Pianos, Pianola Pianos. Nur durch uns verkauft.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(26. Fortsetzung und Schluß.)

Da fuhr Rau mit Anstrengung fort, denn die Zunge schleppte noch: „Könnte ja abkommen — überall. Da, da, das mußt Du lesen im ‚Kameraden' — über Patriotismus. Und weißt Du, von wem? Von dem Doktor Holm, dem Thurmfalken. Was die jungen Leute heute gescheidt sind. Schneidig, sag ich Dir — nicht mehr so viel Feste, nicht große Worte, mehr That! Was? Die Gefühle seien etwas Heiliges, Keusches, die dürfe man nicht auf dem Markt feilbieten. Schön, aber wie wollen sie das Vaterlandsgefühl wecken? Und Alles soll jetzt so ernst und schwer und dunkel sein. Nun, sie mögen es versuchen — es sind ja kluge Doktoren, die an der Volksseele herum kuriren. Ich bin veraltet mit meinen Anschauungen. Also Schluß — Punkt. Ja, und was ich noch sagen wollte —" mühsam suchte er sich im Bett aufzurichten, seine linke Hand umfaßte den grauen Bart, aber nicht mit dem großen Mosesgriff, eher in hilfloser Angst Halt suchend — „sieh mal, ich fürchte, mir wird bald zum letzten Appell geblasen werden. Was wird aus meiner Familie? Du hältst mich wie einen Maikäfer am Faden."

Hardtecke hob den Kopf und sah den Kranken mit einem bösen Lächeln an und dachte: Aha — hab' ich Dich endlich so weit? Sagt Dir Dein Gewissen, wo Deine Pflicht liegt? Und laut sagte er: „Ja, mein Lieber, Du sollst Dich nicht aufregen. Und das ist ein gefährliches Thema."

„Gefährlicher ist die drückende Ungewißheit und Sorge," murmelte Rau.

„Wie Du willst. Dein Konto ist Dir annähernd wenigstens gegenwärtig? Du weißt auch, daß der letzte Ziegel auf dem Dache Deiner Fabrik belastet ist. Du hast mich ja auch — stillschweigend — als berechtigten Disponenten anerkannt. Unklugerweise, mein Lieber, denn Du hast nie nach meinem Konto gefragt."

Und als Rau eine unruhige Bewegung machte, legte ihm Hardtecke seine kühlen, spinnenartigen Finger auf den Arm: „Sei nur still. Du bist ein zu vornehmer Kerl. Unklug vornehm, leichtsinnig vornehm. Ich weiß nicht, was bei Dir überwiegt: der Leichtsinn oder die honette Gesinnung. Darum hast Du nie gesagt: Freund, auch Du bist mir schuldig, viel schuldig. Wie viel, schön, das will ich Dir jetzt sagen. Ich kenne nur einen Zweck für mein Handeln: meinen Vortheil. Aber ich will auch nichts geschenkt haben. Geschenkt hast Du mir Stunden geistigen Ausruhens, feinen Behagens in Deinem Hause, im Verkehr mit Deiner Frau. Eine gefährliche Noblesse, doch Du hegtest kein Mißtrauen und hättest auch — darauf gebe ich Dir noch heute mein Wort — keinen Augenblick Grund dazu gehabt. Nun kommt der zweite Posten meines Kontos."

Wieder sank Hardtecke vorn über. Wie einer, der im Staube liegt, vor dem Heiligen, das er verneint. „Trude — sie ist das große Ereigniß meines Lebens. Ihr Nein hat mir eine Welt zertrümmert. Und doch, bei aller wahnsinnigen Liebe, ich hätte sie verachten müssen, wenn sie ihre reine Jugend an mich verkauft hätte. Seit drei Jahren geht sie durch mein Leben — drei Jahre lang hab' ich Qualen erduldet — übermenschlich. Ich bin ihr nachgegangen — nein, nachgekrochen, wie ein Hund, um jeden Brocken eines guten Wortes, eines Blickes, der voll Mitleid war, bettelnd. Und ich erlebte das wunderbare Schauspiel, wie ein Mensch aus innerer Kraft herauswächst und stark wird und Segensfülle ausstreut mit vollen Händen. Da hab' ich gelernt, was mich mein langes erfahrungsreiches Leben noch nicht gelehrt: mich in Demuth beugen vor der Reinheit und Größe des Weibes. Aber daß all das Liebe, Reiche einem Anderen gehören soll — nein, da steht Posten gegen Posten, ich halte Dich — Euch Alle fest. So lang ich lebe, dürfen sie nicht zusammen kommen —"

Da that sich die Thür auf. Mit wenigen Schritten stand Trude neben dem Bett und vor dem Manne, der ihr Geschick in seinen blutleeren kranken Händen halten wollte. Ihr Gesicht war bleich, ihre Augen flammten, aber sie zwang ein Lächeln auf die Lippen und legte ihre Hand auf ihres Vaters Schulter. Sei nur still, ich schütze Dich, hieß das. Und der große Mann mit dem stolzen Selbstbewußtsein, der fühlte sich unter dem leisen zärtlichen Druck geborgen wie ein Kind im Arm der Mutter. Er war doch schwach geworden, recht schwach, der starke Mann Rau, aber es war eine süße, reizvolle Schwäche, der er sich hingab wie ein müder Schwimmer der sanft ausrollenden Woge. Hardtecke starrte empor, wie aus einem Traum erwachend. Was war's mit ihm? Hatte er je in seinem Leben eine so lange Rede gehalten — so sentimentale Konfessionen?

„Zanken Sie nicht — ich gehe schon." Schwerfällig stand er auf.

„Ja, ich muß Sie auch wegschicken. Das Gespräch, dessen Schlußworte ich hören mußte, ist nichts für einen Kranken. Und" — sie standen Auge in Auge — „Sie irren, Herr Hardtecke, das mußte ich Ihnen schon damals sagen, als Sie meine Seele erschreckten, wissen Sie noch? Der Rhein hörte Ihr Wort voll Haß dort auf der Rossel — Ihr Wille bindet unser Glück nicht. Die Pflicht ist's, die ich hier habe, und diese Hände sind es, die mein Geschick halten." Und sie beugte sich nieder und küßte die kraftlose Rechte ihres Vaters.

Da ging ein Zucken über Hardteckes Gesicht und eine Trübung über die Augen, als würde blanker Stahl angehaucht. „Darüber sprechen wir weiter in drei oder vier Wochen. Ich reise heute noch nach dem Weißen Hirsch. Muß mich mal wieder auffrischen. Nein, bleiben Sie, Fräulein Trude. Ich will Ihrer Frau Mutter nur noch Adieu sagen. Also, bald wieder stramm auf Posten, alter Freund. Leben Sie wohl, Trude."

Sein Blick umfing sie noch einmal, daß es sie heiß durchschauerte, dann schloß sich die Thür hinter Hardtecke.

* * *

„Lieber Rau! Du fragst an, wann ich zurückkomme? Morgen Abend werdet ihr mich abholen, sechsspännig, mit allem Pomp — einen stillen Mann. Die Aerzte haben mir das Todesurtheil gesprochen. Nur die Bestätigung dessen, was ich längst ahnte. Alles ist geordnet. Selbst der Sarg bestellt. Dieser Brief ist das letzte. Er gilt weniger Dir, als ihr, der ich die lieben Hände küsse. Trude ist frei. Ich habe sie zur Erbin Deiner Schuld eingesetzt. Alles ist testamentarisch geordnet. Nur eine Bitte: sie soll eine Rose auf meinen Sarg legen. Du schreibst mir, Du wolltest heut Abend die Leitung des Militärvereins niederlegen. Thu' das nicht. Das ist der Pflug, an den Deine Hand gehört. Aber furche tiefer. Das thut Noth allerwärts. Auch Deiner Frau meinen Handkuß. Ich danke euch.

Hardtecke."

Diesen Brief las Rau seiner Frau und seiner Tochter vor. Langsam, Wort um Wort, und die Zunge war ihm dabei schwer wie Blei. Mit dem Telegramm, das meldete, man habe Hardtecke mit der Wunde in der Schläfe todt in der Dresdener Heide gefunden, war der Brief gekommen.

Vom Geweihleuchter floß weich das Licht. Still — das Raunen, das schlimme, ist verstummt.

Neben dem Schreibtisch steht der Rollstuhl Frau Raus. Seit er wieder in seinem Zimmer sitzen durfte, schien es Rau ein lebhaftes Bedürfniß, ja ein Trost, die Nähe seiner Frau zu spüren. Zärtlich nannte er sie nur noch „Mutter." Viel heiße Abbitte lag in dem Wort.

Jetzt schluchzte die Kommissionsräthin heftig auf: „Ach, der arme, gute, gute Hardtecke — nein, das ist zu schrecklich — lieber Gott, Trude, nun wärst Du schon Wittwe —"

Trude stand am Fenster und hatte die Stirn gegen die Scheibe gelehnt. Draußen am Abendhimmel standen die Sterne. Ihr war's, als streife ein Hauch ihre Lippen. Küßte sie die Seele des Mannes, des unsteten, friedlosen, der nun so still in dem kleinen, vom Waldfrieden umhegten Friedhof unter Kiefern und Fichten der Heide lang hingestreckt lag: Gott sei Dank, ich habe Ruhe. Da faltete sie die Hände und betete heiß für den Mann, für den, seit seine Mutter gestorben, Niemand mehr gebetet.

Aber als sie sich umwandte, sagte sie mit fester Stimme: „Er schreibt, ich sei frei? Er kann mich nicht frei geben, so wenig er mich binden konnte. Vater, sein Erbe weise ich zurück."

Rau nickte. „Ja, Trude, das ist auch meine Meinung, darüber sprechen wir noch. Und das Andere — jetzt ist wohl die Stunde, darüber zu reden. Mutter, Du hättest Trude auch entbehren müssen, wenn es nach unseren Wünschen gegangen wäre." Seine Stimme zitterte. Athemlos stand Trude; jetzt rang der Mann dort am Schreibtisch das schwerste nieder, sein stolzes Selbst. — „Hm, ich möchte Holms Rath hören, darf ich ihn heute Abend noch mitbringen?"

Nicht in jauchzender Freude mit goldenen Flügeln zog das Glück durch Trudes Seele. Still und ernst nahte es und hatte Thränen in den Augen. „Gott, ja, Kind, heirathen mußt Du doch mal. Und wenn Du nur glücklich wirst, Trudel, weiter wünsche ich nichts für mich."

So that sich doch leise die Thür auf, und Trude fühlte den warmen Schlag des Mutterherzens.

Der Kommissionsrath aber war schwerfällig aufgestanden. „So — nun hilf mir, Trudel, daß ich mich zurecht mache."

„Vater, Du willst gehen? Du bist so erschüttert —"

Zärtlich strich er ihr über die blasse Wange. „Nee, sei ohne Sorge, Mädel, ich hab' jetzt doppelte Pflichten."

Da wußte sie, daß ihr Vater wie mit einem befreiten Aufathmen dem Rath des stillen Mannes folgen würde. Und für diesen klugen feinen Rath dankte sie Hardtecke in innerster Seele. Die Hand vom Pflug zu nehmen wäre für ihren Vater schlimmer gewesen denn der Tod.

Und so half sie ihm in den Uniformrock und legte ihm die Orden und die Schärpe an. Dann geleitete sie ihn hinaus.

In der Halle ging Rau erst an das Telephon. Das Herz schlug ihr laut, als sie hörte, wie ihr Vater bei Verisch anfragte, ob Holm noch da sei.

„Sonderbar, Trudel," sagte er, sich umwendend, „Holm ist mit seinem Bruder bereits zur Versammlung in's Tivoli gegangen. Na, da treff ich ihn ja. Laß eine Flasche von dem 87er Rüdesheimer, den mir Hardtecke geschenkt, heraufholen, zu seinem Andenken. So, und nun gib noch einen Kuß, Mädel!" Er nahm sie in seine Arme und sah ihr tief in die Augen. „Sieh mal, heut — heut wollt' ich mein Amt niederlegen. Nein, nun thu' ich's nicht. Aber beichten muß ich und bekennen: ich habe die Furchen zu seicht gezogen. Ich habe mit Aeußerlichkeiten das große Ziel erstreben wollen. Mit Hurra habe ich meine Schaaren zu Scheinerfolgen geführt. Von den Hurraschreiern hab' ich mich bethören lassen. Und die stillen ehrlichen Kameraden habe ich verkannt, verachtet. Du, Trude, bist auch so'n stiller, tapferer Kamerad gewesen, hast ausgehalten in redlicher heißer Arbeit. Willst Du — wenn Du Dein Leben dem Anderen in die Hände gibst — doch noch mein lieber treuer Kamerad bleiben?"

Da sah ihn Trude an mit ihren tiefen leuchtenden Augen, und wie dort auf dem Niederwald, um den die Geister der Vergangenheit geschwebt, drängte sich all das tiefe Verstehen ihrer Seele, all die Liebe und heiße Herzensbewegung zusammen in das eine Wort: „Vater!" — —

Ende.

— Ironie des Schicksals. — Am Stammtisch hatte man soeben das schöne Lied „Ein freies Leben führen wir" angestimmt, da erschienen die Frauen der Stammtischbrüder, um ihre Ehemänner mit einem Donnerwetter heimzuholen.

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

26ap,bofadt

Lokalbericht.

Fernen Hauptsache.

Schülerverbindungen vom Schulrath abermals ausgeschaltet.

Pastor White ihr Verfechter.

Gegen die Ausartung der Jugendspiele zu berufsmäßigem Sport.—Aufklärung über Zivildienst-Anstellungen.—Der Kesselbau auf fremdem Boden.—Neue Bauten.

Pastor White hat im Schulrath gestern Abend mit einem auf Lockerung der Vorschriften hinzielenden Antrage eine gehörige Niederlage erlitten. Weil durch das Baseballspiel von aus Hochschulen bestehenden Klubs und die Uebungen für andere athletische Preisspiele die Aufmerksamkeit der Mitspieler und ganzer Klassen in ernstlicher Weise von den Studien abgelenkt wurde, hatte der Schulrath auf Veranlassung des Superintendenten Mitgliedern von Schülerklubs die Theilnahme an solchen, schon mehr berufsmäßig betriebenen Spielen verboten. Die Klubs erwirkten sofort von Richter Hanecy einen Einhaltsbefehl, und dieser blieb bis vor zwei Monaten bestehen. Da erst wurde der Befehl von Richter Gary aufgehoben. Pastor White schlug nun vor, die Vorschrift bis nach Schluß der Baseball- usw. Spielzeit aufzuheben, unter der Begründung, sie lasse sich nicht erzwingen, und die Hochschüler könnten sich durch ein neues Einhaltsverfahren schützen. Ueberhaupt sei die Vorschrift eine Ungerechtigkeit den Schülern gegenüber. Ihm traten Dr. Kuflewski und John J. Hayes entgegen, und dann wurde der Vorschlag mit zehn gegen fünf Stimmen verworfen. Die Folge ist, daß die Baseballspiele der Hochschule wieder ein wirkliches Jugendspiel werden, da die „Koryphäen", welche namentlich in den Schülerverbindungen stark vertreten sind, als Mitglieder der letzteren von der Theilnahme am Spiel ausgeschlossen sein werden. Supt. Cooleys Stellungnahme gegen die Verbindungen, in denen scharfe gesellschaftliche Unterschiede, z. B. gegen jüdische Kinder und auch gegen solche deutscher Eltern gemacht wurden, wird im vollen Umfange aufrecht erhalten. Die vier Schulrathsmitglieder, welche mit Pastor White für diese famosen Klubs eintraten, sind: Frau Keough, Frau Blaine, Frl. De Bey und Harding, der Vertreter der Gewerkschaften. Frl. Addams stimmte gegen die Klubs.

Die angezogene Vorschrift schließt Mitglieder von Schülervereinigungen auch von der Theilnahme an Redeturnieren oder anderen öffentlichen Vertretungen irgend einer Schule aus. Solche Klubs sind namentlich stark verbreitet in den Hochschulen in Hyde Park und Englewood und in der „Wendell Phillips".

Anschuldigungen.

Der Schulrathsagent Watson berichtete, daß der Vorsteher der Phil. Sheridan-Schule, Morse, die Knaben in jener Schule zu allerhand dummen Streichen, „Vandalismus" heißt es in dem Bericht, aufmuntere. Morse wird sich dieserhalb zu verantworten haben.

Die Anklagen gegen Vorsteher Homer Bevins von der La Salle-Schule wurden abgewiesen. Bevins hatte eine Thür und eine Kiste Glas aus dem Schulgebäude mit auf seine Farm genommen. Bevins war, wie der Ausschuß berichtete, der Ansicht gewesen, daß die Sachen fortgeworfen worden seien.

Zivildienst-Schriften.

Der Chicago Woman's Club ersuchte den Schulrath um Erlaubniß, aufklärende Schriften über die Aussichten, welche sich abgehenden Schülern unter den Zivildienstgesetzen im öffentlichen Dienst bieten, vertheilen zu dürfen. Die Schriften sind von Staatsbeamten zusammengestellt worden, und der zuständige Ausschuß hatte die Bewilligung des Gesuchs empfohlen. Herr Ritter erhob entschieden Einspruch, da die Behörde dann bald mit Gesuchen, Anzeigenschriften vertheilen zu dürfen, überschwemmt würde.

Schulbauten und Anbauten.

Beschlossen wurde, $210,000 für den Bau eines neuen Schulhauses auf dem Platze der gegenwärtigen Parkman-Schule auszuwerfen und Frau Annie Jordans Drittel-Antheil an dem Eigenthum, auf dem das Kesselgebäude des Seminars steht, um $7500 zu erwerben. Bislang hatte der Schulrath keinen Besitzantheil an dem Lande, trotzdem war von ihm dort jenes Gebäude mit einem Kostenaufwande von $50,000 errichtet worden. Würde die Behörde das Land durch Enteignungsverfahren erwerben müssen, so hätte sie für jenes Gebäude nochmal Zahlung zu leisten. Als Mitbesitzerin des Landes beugt sie solcher Gefahr vor.

Der Stadtrathsausschuß für Schulen hat dem Bau von Anbauten an die Belding- und an die Washburne-Schule zugestimmt. Die Baukosten sind $35,000 und $60,000. Ueber den Plan des Schulraths, mit einem Aufwande von $200,000 einen Neubau für die Healy-Schule an der Wallace Str., zwischen 30. und 31., zu errichten, wird ein Unterausschuß ein Gutachten abzugeben haben.

Allerlei.

Supt. Cooley berichtete, daß die Sammlungen in den Schulen für San Franzisko $16,987.14 ergeben hätten, und daß das Geld an den Bürgermeister abgeführt worden sei.

Der Vorschlag des Bürgermeisters, Frank Wenter mit der Leitung der Zählung der schulpflichtigen Kinder zu betrauen, wurde todtgeschwiegen. Infolge dessen hat Schulrathssekretär Larson heute rund hundert Zählbeamte ausgesandt.

Die Eltern von in die Hochschule eintretenden Kindern wurden durch Beschluß darauf aufmerksam gemacht, daß die Behörde, der Superintendent, die Vorsteher und Lehrer der Hochschulen einstimmig Schülerverbindungen für unzuläßig halten.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Weiße Perlmutterknöpfe — das Dutzend 1c
Kings bester Maschinen-Faden—200 Yd. Spule 1c
Nickelplattirte Sicherheits-Pins — per Dutzend 1c
Sperm Maschinenöl — per Flasche für 2c

Garnirte Matrosen-Hüte für Damen

Ueberschuß-Lager von **Gage Bros.** 129 Michigan Avenue, Chicago, jetzt die Auswahl zu **58c**

Alle zu einem Preis **58c** Werth von $1.50 bis $2.50

Ueberschuß-Lager von **Reed Bros.** von Cleveland, Ohio, jetzt die Auswahl zu **58c**

Nie zuvor in der Geschichte unserer Putzwaaren-Abtheilung waren wir im Stande, solch einen Werth zu offeriren. Unser Käufer ist stets breit zum Kaufen, wenn ihm etwas billig geboten wird, und wir glauben aufrichtig, daß dies der größte Einkauf ist, den er je zuvor in dieser Art Waaren abschloß — Die obigen Abbildungen sind genaue Reproduktionen von zwei der 25 bis 30 Façons, die in dieser Partie vertreten sind. Diese Sailors sind mit Sammet, Seide, einfachen und schwarz und weißen Bandschleifen und Federn garnirt. Kein Hut ist weniger wie $1.50 werth und die meisten in dieser Partie sind so hoch wie $2.50 werth. — Genug um jede Dame auf der Nordwestseite zu befriedigen.—Kommt morgen.

Ein ungewöhnlicher Bargain-Freitag, morgen.

Lawns	Percales	Kleiderstoffe	Kleiderstoffe	Spitzen	Spitzen	Unterzeug
Große Partie von bedruckten Lawns fancy Swisses, Calicos, werth bis zu 15c, um 8:30 Morgens, per Yard	Fabrikreste von hellen Hemden-Percales und feinem Madras, 12½c und 15c Qualitäten, per Yard	5000 Yards Kleiderstoffe-Reste, 2 bis 10 Yards Längen — werth bis zu 39c — per Yard	45zöll. Mohair Brilliantines — bester Seide-Finish, in schwarz u. Farben, werth 98c,	350 Stücke englische und deutsche Torchon-Spitzen u. Einsätze, die dazu passen, werth 5c, Yard	3750 Yards Kissenbezug-Spitzen, sehr feine Muster, werth bis zu 10c, Yard	Feine gerippte Leibchen für Damen — reguläre 12½c Werthe, per Stück nur
3½c	5½c	10c	48c	1c	4c	5c
Strümpfe	Schuhe	Coats	Bettdecken	Anzüge	Kessel	Unterzeug
Schwarze u. lohfarbige nahtlose baumwollene Socken für Männer, 12½c Werthe, per Paar	Dongola Kid Schuhe für Damen, Schnür-Moden, alle Größen, werth $1.79, Paar	Damen- und Mädchen-Coats, Moden, die nicht mehr gemacht werden, Box oder anliegende Moden, Covert Cloth od. Cheviot, werth $10,	Volle Größe Bettdecken, mit Fransen, pink oder blau, etliche leicht beschmutzt — werth $1.50, Stück	9 bis 11 Uhr Vormittags — Norfolk- und doppelknöpfige Muster-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, $2.50 und $3 Werthe,	Nr. 8 granit-eiserne Theekesseln — sehr speziell, diesen Freitag nur	Feine gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer, Ecru-Farbe, reguläre 25c Werthe, per Stück
8c	$1.18	$2.95	75c	$1.79	33c	17c
Strümpfe	Oxfords	Coats	Cambrics	Hosen	Leitern	Unterzeug
Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, werth 15c, 3 Paar zu 25c —per Paar	Oxfords u. Juliets für Damen, Dongola Kid, Größen 5 bis 8, werth $1.50, für	Cravenette Coats f. Damen, lohfarbig, olive und oxfords—$10.95 Werthe, nur	500 kurze Stücke von soft finished Cambric, 5 bis 20 Yard Längen, werth 10c—per Yard	50c Cheviot u. Corduroy Kniehosen f. Knaben, 3 bis 14 Jahre — 9 bis 11 Vormittags zu	7 Fuß Trittleitern, mit Shelf, Freitag nur	Merino Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen, reguläre 50c Werthe, zu
9c	98c	$4.95	6½c	29c	50c	29c

Diese Grocery- und Likör-Offerten werden für Euch von Interesse sein

10 Pfund Sack Wieboldts Bestes Patentmehl 29c
2 Pfund granulirter Zucker 1c
Beides für 30c

6 Stücke Wieboldts Family Seife für 25c
1 Packet Gold Dust 1c
Beides für 26c

1 Pfund 10c Vanilla Cookies—für 9c
1 Packet Uneeda Biscuits 1c
Beides für 10c

Beste grüne Erbsen—4 Pfund für 10c
Feine californische Zwetschen—das Pfund 6c
New Orleans Molasses—½ Gallonen-Kanne 15c
Wieboldts Best Patent Mehl—¼ Brl.-Sack für $1.10
Marvel Marke Zuckerkorn—Büchse 5c

Fancy Maracaibo-Kaffee,—das Pfund 15c
Kneips Malz-Kaffee—große Sorte 19c—kleine 10c
Boston Flunder—Expreß-Lager—das Pfund 6½c
Importirte Bismarck-Häringe—per Büchse 22c
Fancy blutrother Alaska-Lachs—2 Büchsen für 25c

Grape Brandy, Holland Gin oder Jamaica Rum — per ½ Gallone für 95c
Feines Tisch-Bier — per Kiste mit 2 Dutzend 76c
California Muscatel und süßer Catawba—regulärer Preis ist 75c — per ½ Gallone 31c
Hamburger Kümmel—per ½ Gallone 89c

Fand seine Frau hier.

Sie war mit einem Anderen aus London durchgebrannt.

Die „Eheirrung" der Gattin eines reichen Londoner Kleiderfabrikanten, Charles R. Mitchell, fand gestern hier in Chicago, wo Frau Mitchell mit einem Ingenieur, Namens E. T. Schilizzi, im Hause 86 Bowen Ave. lebte, ihren Abschluß. Schilizzi und Frau Mitchell hatten London vor zwei Monaten zusammen verlassen, und der verlassene Ehemann, dessen Verdacht sich auf die richtige Spur lenkte, ließ dem Paar durch Detektives von „Scotland Yard" nachspüren. Nach längeren Nachforschungen wurde schließlich der Aufenthalt der Durchbrenner hier in Chicago ermittelt. Mitchell, der sich die Aufspürung des Paares $10,000 hatte kosten lassen, kam hierher und begab sich gestern Nachmittag mit dem englischen Detektive Robert McCreath nach dem erwähnten Hause, wo sie Frau Mitchell allein fanden. Nach einigem Sträuben gab sie dem Verlangen ihres Mannes nach, ihm nach dem Sherman House zu folgen. Eine Stunde darauf kam Schilizzi in großer Aufregung und ohne Hut zur Hyde Park-Bezirkswache gelaufen mit dem Bericht, seine „Frau" sei entführt worden, Nachbarn hätten gesehen, wie sie aus dem Hause geschafft und in einer Kutsche fortgefahren worden sei. Er gab eine Beschreibung der Frau, die sämmtlichen Bezirkswachen mit der Weisung übermittelt wurde, die Frau zu suchen. Gleich nachdem Schilizzi die Meldung erstattet hatte, trafen die Detektives Shea und Duffy in seiner Wohnung ein, und bald kam ein Bote mit einem Telegramm für Schilizzi. Die Detektives öffneten es, es lautete: „Komm um 10 Uhr zu mir ins Sherman House. Gertrude."

Die Detektives begaben sich mit Schilizzi nach dem Hotel und ermittelten Mitchell auf Grund einer von dem Boten vom Absender der Botschaft gegebenen Beschreibung. Als Mitchell den Ingenieur erblickte, sprang er auf ihn los, wurde aber von Leutnant Gagan zurückgehalten. Frau Mitchell fiel in Ohnmacht. Die drei Betheiligten wurden dann nach der Hyde Park-Bezirkswache gebracht, wo der wahre Sachverhalt aufgeklärt wurde. Mitchell stand von seiner Absicht, Schilizzi verhaften zu lassen, auf die Bitten seiner Frau und aus Scheu vor einem öffentlichen Skandal ab, Frau Mitchell holte ihre Sachen aus dem Hause an Bowen Ave., und die Eheleute begaben sich dann nach der Stadt zurück.

— Ungewohnt.—Kranker: Kommt denn das Wasser nicht bald, nach dem ich öfter verlangte?—Frau: Ich glaube, du phantasirtest, weil du's in so befehlendem Tone gefordert hast!

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.

26ap,bofadt,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR RANDOLPH ST.

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Aus Vereinskreisen.

Der Verein „Agudath Achim Auxiliary" von der ersten Ungarischen Gemeinde, deren Präsident Herr Sam Schwartz ist, veranstaltet am 20. Mai in der Schiller-Halle, 103 Ost Randolph Straße, ein Konzert, bei welchem auch ein Lustspiel in zwei Akten, das Fräulein Ethel Hirtenstein gedichtet hat, zur Aufführung gelangen wird. Der Verein hat auf Antrag des Expräsidenten, Herrn Hermann Korach, beschlossen, die Hälfte des Reingewinns von dem Maifest, welches am 26. Mai in der Illinois-Halle stattfinden wird, den Nothleidenden in San Franzisko zukommen zu lassen. Einladungskarten zum Konzert und auch zum Maifest sind bei Sam Klein, 481 S. Sangamon Str., zu haben.

In Pilsen's Grove, einem hübschen Vergnügungsplatz an Elston und N. 40. Ave., wird am Sonntag, dem 20. Mai, die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit" ihr viertes großes Piknik abhalten. Von den vielen zur Unterhaltung der Gäste vorbereiteten Veranstaltungen, wie Wettlaufen, Volksspiele aller Art usw., ist ein großes Preiskegeln besonders erwähnenswerth, da viele begehrenswerthe Preise ausgesetzt worden sind. Als Gast ist Jedermann willkommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein erstes Stiftungsfest feiert am kommenden Sonntag in Schmit's Halle, North und Clybourn Ave., der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago. Der aus den Mitgliedern Detlef Henk, Luise Klußmann, Wilhelm Zarnow, Gertrud Herzog und Fred Zimmermann bestehende Festausschuß hat nichts unversucht gelassen, was den Besuchern ein schönes Fest bereiten kann, unter Anderem wird eine schöne Maikrone zur Verloosung kommen. Da der Verein sich großer Beliebtheit erfreut, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

— Unter Freundinnen. — Verkehrst Du denn nicht mehr mit dem jungen Flötisten?—Nein, der ist mir flöten gegangen.

Arclay Ein Einpaß Shrunk Viertel-Größe

ARROW

15 Cents Stück; 2 für 25 Cents. Cluett, Peabody & Co. Fabrikant. v. Cluett u. Monarch Hemden

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Ende vom vom Binnensee-Streik.

Cleveland, 10. Mai. Dem gestern getroffenen Abkommen entsprechend, meldeten sich die streikenden Strandverlader schon heute zu früher Stunde allenthalben zur Arbeit.

Jeder der 20,000 Mann, welche an den verschiedenen Binnenseehäfen ausständig gewesen waren, ist zur Arbeit zurückgekehrt.

Pittsburg, 10 Mai. Infolge der (schon im Lokalbericht erwähnten) Beilegung des Strandarbeiterstreiks an den Großen Binnenseen sind die Kohlenversendungen nach den Seebots im vollen Umfang wieder aufgenommen worden.

Auch gab die "Pittsburg Coal Co." Weisung, die Kohlenförderung in allen ihren Gruben zu erhöhen.

Reform der Strafanstalten u. s. w.

Philadelphia, 10. Mai. In der Gartenbauhalle dahier wurde die 33. Nationalkonferenz für Hebung der Wohlthätigkeits- und Besserungsanstalten eröffnet.

Lee K. Frankel, Direktor der Vereinigten Hebräischen Wohlthätigkeitsgesellschaften von New York, erstattete einen langen Bericht, und dann hielt Edwin D. Solenberger, Direktor der "Associated Charities" von Minneapolis, einen interessanten Vortrag über die Hilfsarbeit der Heilsarmee.

Jeff Davis Wittwe krank.

New York, 10. Mai. Frau Jefferson Davis, die Wittwe des bekannten Konföderirtenpräsidenten, liegt in ihren Gemächern im "Hotel Grand" gefährlich krank darnieder. Sie hat die Grippe, und bei ihrem hohen Alter (nahezu 80 Jahre) fürchtet man einen schlimmen Ausgang der Krankheit.

Ausland.

Riesige Aussperrung.

Sie trifft 300,000 deutsche Metallarbeiter. — Darmstädter Wahl wird angefochten. — Grubenunglück in Hannover. — Interpellation über Schauspielhausskandal.

(Spezialkabeldepesche der "N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. Mai. Die befürchtete Krise in der deutschen Metallindustrie ist, trotz einer Verständigung an einzelnen Orten, gekommen, und heute ist die Aussperrung von insgesammt 300,000 Metallarbeitern in Kraft getreten!

Es geschah dies in Gemäßheit des Beschlusses, welchen die Vertreter des Verbandes der Metallindustriellen am dritten Mai gefaßt haben. Damals wurde vereinbart, Zweigvereine, welche von Streiks betroffen sind, durch eine allgemeine Aussperrung der Metallarbeiter zu unterstützen, wenn die Arbeit nicht innerhalb einer bestimmten Frist wieder aufgenommen sei. Bei der Solidarität, die unter den Metallarbeitern herrscht, war vorauszusehen, daß der Beschluß vollstreckt werden würde, falls nicht die Situation in irgend einem der Streik-Zentren den Anlaß dazu gäbe, und dies geschah durch den Fehlschlag der Verhandlungen in Dresden.

Von vielen Seiten wird hervorgehoben, daß zwischen Arbeitern und Unternehmern ein unüberbrückbarer Gegensatz bezüglich der Lohnforderungen nicht bestehe und beiderseits Beweise für die Neigung zur Einigung vorhanden seien, daß aber die Abneigung der Arbeitgeber, mit der sozialdemokratischen Organisation zu verhandeln, unüberwindlich sei.

Die unlängst stattgehabte Wahl im Reichstagskreise Darmstadt-Groß-Gerau, bei der Sozialdemokrat Berthold Dank der Unterstützung der Freisinnigen über den Kandidaten der vereinigten Bürgerparteien Dr. Stein den Sieg davontrug, wird wahrscheinlich angefochten werden. Es sind angeblich grobe Verstöße beim Wahlverfahren vorgekommen.

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich im Kalibergwerk "Desdemona" bei Alfeld in Hannover zugetragen. Durch eine Explosion wurden vier der Bergleute getödtet.

Im preußischen Abgeordnetenhause fand die von den Freisinnigen eingebrachte Interpellation über den Schauspiel-Skandal zur Debatte. Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben vertheidigte die Regierung und bediente sich einer sehr scharfen Tonart. Er bestritt die Angabe, daß die Absicht bestanden habe, die Ueberschreitung des Etats zu verheimlichen. Es handle sich auch nicht um eine Summe von Dreiviertel Millionen, sondern nur um 100,000 Mark, sagte er. Die Eröffnung des Theaters vor der gänzlichen Vollendung sei im künstlerischen und finanziellen Interesse gewesen. Die Angaben der Presse über die Ausschmückung der Kaiserzimmer erklärte der Minister für höchst übertrieben.

Redner aller Parteien erklärten sich mit der Haltung der Regierung gegenüber der ganzen Angelegenheit nicht einverstanden.

Landesverraths-Prozeß.

Leipzig, 10. Mai. Hinter verschlossenen Thüren wurde vom Reichsgericht der Prozeß gegen Otto Senftenleben (einen früheren Sekretär eines Berliner Regierungsbureaus), den Mechaniker Konrad und den Geschäftsreisenden Lucke verhandelt, unter Anklage des Landesverraths. Der Letztgenannte wurde freigesprochen, Senftenleben aber zu 4, und Konrad zu 3 Jahren Zuchthaus nebst 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Anklage sprach vom Verkauf von Modellen und Zeichnungen einer Unterseemine mit Ankerapparat an einen Vertreter der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel, sowie auch einem ähnlichen Verkauf an Rußland.

(In unserer Bundeshauptstadt wird erklärt, daß die Regierungsbeamten von der ganzen Angelegenheit nichts wüßten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einer der amerikanischen Militärattachés in Europa auf eigene Hand versucht haben mag, in den Besitz eines deutschen Modells der genannten Art zu kommen. Die amerikanische Gesandtschaft in Brüssel hat jedoch keinen Militärattaché.)

Italiens neuer Streik.

Unruhen in der Hauptstadt.

Rom, 10. Mai. Der neue, von Turin aus angeregte Generalstreik hat auch hier schon zu Ausschreitungen geführt. Die Streiker griffen mehrere Läden an und zerschmetterten eine Anzahl Fensterscheiben.

Indeß zerstreuten sie sich nach mehreren Ansprachen sozialistischer Kameradschaftsredner, welche sie ermahnten, sich ruhig zu verhalten. Alle strategisch wichtigen Punkte der Stadt sind von Kavallerie besetzt worden.

In der Abgeordnetenkammer sagte der Ministerpräsident Baron Sonnino, in Beantwortung einer Anfrage über den Streik, die jetzige Bewegung sei von Raufbolden und Revolutionären verursacht worden, und die Behörden und die Truppen thäten lediglich ihre Schuldigkeit.

Der sozialistische Abgeordnete Bissolati widersprach ihm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bundessenator Gorman von Maryland ist schwer erkrankt.

— Ein leichtes Erdbeben wurde in den Indianaer Counties Bartholomew und Shelby verspürt.

— Die Bauabtheilung unserer Flotte hat sich bereit erklärt, ein Kriegsschiff von 20,000 Tonnen Gehalt, das 10 Millionen Dollars kosten soll, binnen 4 Jahren herzustellen.

— Gestrige Baseballspiele: "American League" — Chicago 2, St. Louis 6; Boston 6, Philadelphia 9. "National League" — St. Louis 1, Chicago 2. (Verschiedene geplante Spiele wurden vertagt.)

— Laut Bericht seines Befehlshabers Perry Garst ist das jüngste Stranden des Schlachtschiffes "Rhode Island" dadurch erfolgt, daß die Entfernung des Schiffes von der Boje falsch abgeschätzt wurde. Der Befehlshaber beantragt ein Untersuchungsgericht.

Ausland.

— Abadin Pascha, türkischer Statthalter der Aegäischen Inseln, starb an einem Schlaganfall.

— Die russische Zarenfamilie ist von Zarskoje-Selo nach dem Palast in Peterhof übergesiedelt.

— Die französischen Streiks dauern fort, und im Ganzen stehen dort etwa 110,000 Mann aus.

— Eine starke Patrouille egyptischer Küstenwache mit 5 Kanonen i' auf die Ostseite des Suezkanals übergegangen.

— Aus Eifersucht ermordeten zwei russische Studenten in München den Studenten Martin aus Gleiwitz in Schlesien. Sie sind in Haft.

— Die alten Mitglieder des russischen Reichsraths gaben den neu gewählten ein Festmahl im Marienschloß zu St. Petersburg.

— Pauline Lucca, die früher hochberühmte italienische Sängerin, liegt zu Gmunden an einem Nierenleiden schwer darnieder.

— Die Truppen des Sultans von Marokko sollen die des Prätendenten überfallen und 100 Mann getödtet haben.

— 14 ausführliche Berichte über den gewerblichen Unterricht in den Ver. Staaten gingen dem preußischen Landtag zu.

— Bahndirektionspräsident Breitenbach in Köln ist als Nachfolger des verstorbenen v. Budde zum preuß. Eisenbahnminister ausersehen.

— Die Jacht „Nahma" der Amerikanerin Frau Goelet stieß zu Venedig mit einem italienischen Kriegsboot zusammen. Beide Schiffe wurden leicht beschädigt.

— Jahrelang wurde der Spar- und Vorschußverein in Fürstenwalde a. O. durch Mitglieder des Vorstandes und den Aufsichtsrath betrogen, um etwa 361,000 Mark! Der ehemalige Präsident Thieß ist verhaftet.

— Die halbamtliche „Köln. Zeitung" befürwortet die Einverleibung des Gebietes Moresnet (mit 4000 Deutschen) in Belgien, unter der Bedingung, daß dort die deutsche Sprache amtlich anerkannt werde.

— Ein Generalstreik begann heute Mittag für ganz Italien, wegen Streitigkeiten zwischen den Webern und Webstuhlbesitzern in Turin. In Bologna kam es zu einem Zusammenstoß mit Trupepn.

— Der amerikanische Kongreßmann Eugene N. Foß, Vizepräsident der Gegenseitigkeitsliga, sprach in Berlin vor der „Vereinigung für amerikanischen Handel" und sagte voraus, daß die Gegenseitigkeitsbewegung in den Ver. Staaten bald durch eine Tarifrevision erfolgreich sein werde.

— Bahnräuber überfielen einen Zug der Kanadischen Pazifikbahn, 250 Meilen von Vancouver, B. K., und stahlen die registrirten Postsendungen fanden aber die Expreßsendungen nicht, die in einen anderen Waggon waren.

— Anläßlich des bevorstehenden Besuches des Kaisers Wilhelm bei Kaiser Franz Joseph erneuern ungarische Blätter ihre Klagen über das „unfreundliche Verhalten" der Berliner Presse während der ungarischen Krise und greifen Kaiser Wilhelm an.

— Der deutsche Reichstag nahm eine Vorlage an, welche Automobile mit 2 bis 10 Mark pro Pferdekraft besteuert. Ein Antrag der Freisinnigen, alle Automobile, die für Handels- und Industriezwecke benutzt werden, von der Steuer zu befreien, wurde abgelehnt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Italia von Neapel u.s.w.; Prinzeß Irene, von Genua und Neapel; Majestic von Liverpool.
Boston: Canadian und Ivernia von Liverpool.
Jokohama: Winnebago und Siberia von San Franzisko.
Neapel: Weimar und Citta di Napoli von New York.
Genua: Carpathia von New York.
Messina: Citta di Messina, von New York nach Alexandria.
Havre: La Provence von New York.
Liverpool: Teutonic von New York; Saxonia von Boston; Bostonian, von Boston nach Manchester; Pretorian, von St. John und Halifax.
Plymouth: Großer Kurfürst, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Barbarossa nach Bremen (ohne Briefpost); Oskar II. nach Kopenhagen u.s.w.; Cretic und Il Piemonte nach Italien.
Genua: Republic nach New York.
Ponta Delgada: Canopic, von Neapel u.s.w. nach Boston.
Hamburg: Serapis nach San Franzisko.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York.
Havre: Sardinian, von London nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Oceanic und Caronia, von Liverpool nach New York; Cambrian, von London nach Boston.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Wies angeblich ihrem Manne die Thür und ließ ihn obendrein verhaften.

Auf Veranlassung seiner Frau wurde gestern der Handlungsreisende Wm. Staley, Bloomington, Jll., unter der auf böswilliges Verlassen lautenden Anklage verhaftet. Richter Caverly, dem er heute vorgeführt wurde, verschob sein Verhör auf den 16. Mai und stellte ihn bis dahin unter $800 Bürgschaft. Der Angeklagte behauptet, daß seine Frau ihn aus dem Hause gewiesen habe, ihm dann aber nachgereist sei und seine Verhaftung erwirkt habe.

Feste Raten für Porto

Wenn Ihr eine bestimmte jährliche Summe für das Recht bezahlen würdet, alle Briefe die Ihr wünscht durch die Post zu schicken und Ihr wäret ein Durchschnitts - Briefschreiber, würdet Ihr dann nicht durch die Bezahlung der jährlichen Durchschnitts - Rate einen Theil der Kosten für die großen Briefsender bezahlen?

Wenn Ihr fünf Briefe per Tag abschickt und Jemand anders schickt 500, möchtet Ihr dann ebenso viel für das Recht bezahlen wollen? Ist es möglich, eine feste Rate zu machen, ohne den Versuch einen Durchschnitt zu treffen, der die Kosten des Dienstes deckt für eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von großen Postkunden auf Kosten der mittleren und kleinen? Gibt es eine gerechtere Art, als daß jeder Kunde dafür bezahlt, was er erhält?

CHICAGO TELEPHONE CO.

Wichtige Berathung.

Unterhandlungen in der Straßenbahn-Frage im Gange.

Herr Lewis nach Washington.

Vermuthlich in Sachen der Straßenbahn- und Tunnel - Angelegenheit. — Amtsräume in der Osthälfte der Stadthalle wieder geschlossen.

Zwischen Mayor Dunne, W. J. Calhoun von der North und der West Chiacgo Street Railway Co. und Korporationsanwalt Lewis fand heute im Amtsraum des Mayors eine wichtige Besprechung über Straßenbahn - Angelegenheiten statt, zu welcher auch des Mayors Berather in Straßenbahnsachen, Herr Walter L. Fisher, hinzugezogen wurde.

Es ist anzunehmen, daß diese Konferenz die Einleitung zu Verhandlungen zwischen der Stadt und der Nord- und der Westseite - Straßenbahn-Gesellschaft gewesen ist. Nachdem Herr Calhoun das Zimmer des Mayors verlassen, eilten die Herren Dunne und Fisher aus dem Gebäude, um, wie der Mayor mit flüchtigen Worten erklärte, sich zu einer zweiten wichtigen Verhandlung zu begeben. Mit wem und wo verrieth Herr Dunne nicht.

Korporationsanwalt Lewis wird heute Abend nach Washington reisen. Er wollte sich zwar weder über die Konferenz noch über den Zweck seiner Reise äußern, doch hängt diese zweifellos mit der Straßenbahnfrage und mit der Angelegenheit der Vertiefung der Tunnels zusammen.

Raus aus den Kartoffeln!

Die Vorsteher der städtischen Bureaux, die in der östlichen Hälfte der Stadthalle gelegen sind, waren heute wieder in Unannehmlichkeiten. Der stellvertretende Baukommissär O'Connell erklärte, daß er seine Verfügung, jene Hälfte des Gebäudes zu räumen, nicht zurückgezogen habe, und wies den Hausmeister James Connors an, die Thüren zu den noch benutzten Amtsräumen zu versperren. Herr O'Connell hat den städtischen Ingenieur Ericson mit einer gründlichen Prüfung der Wände und Decken dieser Räume beauftragt, um zu ermitteln, in wie weit Gefahr durch Losbröckelung von Bewurf und Herabfallen lockerer Steine droht. Bis diese Untersuchung stattgefunden hat, dürfen die Räume nicht benutzt werden, und die Beamten, die schon wieder eingezogen waren, müssen auf's Neue sich auf die Wanderschaft begeben. Zu den davon Betroffenen gehören der städtische Statistiker Hugo Grosser, Korporationsanwalt Lewis, die Behörde für örtliche Verbesserungen und der Stadtschreiber Anson.

Der Mayor erstaunt.

Mayor Dunne, dem gesagt worden war, daß die alten Räume gleich wieder bezogen werden könnten, äußerte sein Erstaunen über die neue Verfügung und wird vielleicht einen Gegenbefehl erlassen. Der County-Architekt Holabird, sagte der Mayor, habe ihm soeben mitgetheilt, daß die Senkung aufgehört und das Gebäude sicher sei.

Die Herren Ericson und Connors erklärten dagegen, nöthigenfalls die Polizei zu Hilfe rufen zu wollen, falls irgend welche Beamten dem Räumungsbefehl nicht Folge leisten würden. Die Thüren zum Amtsraum des Korporationsanwalts wurden sogar so eilig versperrt, daß die drinnen befindlichen Angestellten die Schranken niederreißen mußten, um hinauszugelangen.

Die Zivildienst-Kommission wurde auf den Flur gesetzt, wo sie vielleicht heute Nachmittag ihre Sitzung abhalten wird.

Die Prüfung der Räume, mit der gleichzeitig alle erforderlichen Ausbesserungsarbeiten verbunden werden sollen, dürfte eine Woche dauern. Ehe dann die Beamten zurückkehren dürfen, wird Baukommissär Bartzen aufgefordert werden, zu erklären, daß das Gebäude sicher ist.

Sammeln statistisches Material.

Heute wurde mit der halbjährigen Aufnahme des Schulzensus begonnen. Fünfzig unter der Leitung von Louis E. Larson, dem Sekretär des Schulraths, stehende „Zähler" begaben sich nach den verschiedenen Stadttheilen, um statistisches Material zu sammeln, d. h. möglichst genau die Zahl der schulpflichtigen Kinder und ihr Alter, sowie die Zahl der des Lesens und Schreibens unkundigen Personen bis zum Alter von 21 Jahren festzustellen.

Am Montag werden sich mindestens 200 „Zähler" im Felde befinden. Die Kinder werden wie folgt rubrizirt werden: 1) Ueber vier Jahre alt. 2) Solche im Alter von 4 bis 6 Jahren. 3) Im Alter von 6 bis 7 Jahren. 4) Im Alter von 7 bis 14 Jahren. 5) Im Alter von 14 bis 16. Sodann des Lesens und Schreibens unkundige Personen im Alter von 16 bis 21 Jahren. Bei letzteren ist zu vermerken, ob die Ursache ihrer Unkenntniß auf Armuth, Krankheit, Geistesschwäche, Nachlässigkeit der Eltern, Stummheit, Blindheit, Blödsinn oder Irrsinn zurückzuführen ist.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod der am Freitag aus dem See gefischten Frau ist heute auf Ersuchen des Hilfspolizeichefs Schuettler von Koroner Hoffman auf 14 Tage verschoben worden. Herr Schuettler hofft noch immer, daß die Leiche identifizirt werden wird. Der Inquest sollte in Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave., abgehalten werden.

Mandel Brothers

Vergrößertes Sparsamkeits-Basement.

Hübsche Unterröcke zu $1

Diese weißen Unterröcke, wie Abbildung, mit Cambric Obertheil und breiten vollen Lawn Flounces, elegant besetzt, Auswahl in hübschen Facons, der spezielle Preis beträgt **$1.**

Dieser Korset-Schützer 35c

Dieser Unterrock $1.

Nainsook Corset Covers, elegant besetzt mit Valenciennes Spitzen Yoke, Beading sowie Band, wie aus der Abbildung ersichtlich, speziell zu **35c.**

Beinkleider für Damen, breite Ruffle, besetzt mit kleinen Pin-Tucks, der spezielle Preis beträgt **25c.**

Cambric- und Nainsook-Gowns, V-förmiger, hoher und viereckiger Hals, hübsch besetzt, zu **50c.**

Corset-Covers, volle Front, besetzt mit Spitzen, Beading und Bändern, äußerst hübsch finished, Preis **25c.**

Diese Waist zu nur 75c

Hübsche weiße Lawn Shirtwaists, Front besetzt mit Stickerei Panel und Spitzen-Einsätzen, gut gemacht, bedeutend mehr werth, speziell, für nur **75c.**

Feine Sheer Lawn Waists, elegant besetzt mit Stickerei u. Spitzen, Ellbogen-Aermel, hübsch finished, ausgezeichnete Werthe, zu **1.25.**

Pique Reefers für Kinder, besetzt mit Stickerei und Perlmutterknöpfen, Größen für Mädchen im Alter von 1 bis 4 Jahren, spez., **85c.**

Weiße corded waschbare Hüte, mit verstellbarer Crown, sowie weiße Unterröcke, speziell, Freitag, **25c.**

Beinkleider für Kinder, finished mit hohlgesäumten Ruffles, Größen 2 bis 14 Jahre, spez. Preis Freitag **18c**

Waschbare Suiting Rester 3c

Wir offeriren einen seltenen Bargain in Restern von gewobenen waschbaren Suitings, in 3 bis 12 Yard Längen. Darunter befinden sich Chiffon Voile, Manhattan und Greylock Suitings, in Grau, Tans, Blau u. Grün, Checks, Plaids, Streifen und Mischungen, seltene Bargains, 8c bis 12½c Werthe, zu **3c.**

9c Rester von prachtvollen neuen bedruckten Foulards, Taffetas, Dimities, Swisses, Batistes und anderen sheer waschbaren Sommerstoffen, 2 bis 10 Yards lang, sowie Ginghams, Madras, Linings usw. **9c**

Rester von Henley Serge Suitings, **12½c**—Rester von Henley Serge, das beliebte waschbare Suiting der Saison, in Streifen, Checks und Shadow Plaids, Grau, Tan und Blau. In Längen von 4 bis zu 10 Yards, perfekte Stoffe, **12½c.**

Weißwaaren zu 8c

Fabrik - Rester von sheer weißen India Linons geeignet für Waists und Sommerkleider, ausgezeichnete Qualität, würden vom ganzen Stück zu einem bedeutend höheren Preise verkauft werden, unser spezieller Verkaufs-Preis **8c.**

Sheer Stoffe zu 15c

Rester von dotted Swisses, fancy Lawns und feinen India Linons, eine allgemeine Räumung aller einzelnen Partien, brauchbare Längen, seltener Werth, Yard **15c.**

Belfast weiße leinen finished Suiting, läßt sich gut waschen und sieht wie Leinen aus, zu **13c.**

Gesäumte Bettdecken, volle Größe, weicher Finish, neue Marseilles Muster, zu **98c.**

Türkische Bade - Handtücher, große und schwere Sorte, es sind dies Qualitäten von außerordentlicher Dauerhaftigkeit, zu **7c.**

Ungewöhnliche Offerte von Männer-Anzügen, $9

Diese elegant geschneiderten Anzüge sind angebrochene Partien, welche aus unserer Haupt-Abtheilung nach dem Basement gesandt wurden, um damit rasch aufräumen zu können. Sie wurden früher zu $12, $14 und $15 verkauft.—Darunter befinden sich blaue Serges, schwarze Clay Worsteds und die beliebten grauen Stoffe; die neuesten Facons und Schattirungen, in allen Größen, Auswahl bei diesem Verkaufe, **$9.**

Männerhosen zu 1.45

Fabrikanten - Muster in Männer - Hosen, aus hübschen dunklen Stoffen und in einfachem Schwarz, alle Größen, ein ausgezeichneter Bargain, speziell zu **1.45.**

Knaben-Anzüge, speziell zu 1.45

In allen Größen von 3 bis 16 Jahren, in einfachen schwarzen Thibets und hübschen Mischungen, doppelbrüstig, Sailor und Russian Facons, $2.50 Werthe, **1.45.**

Leinene Knaben-Kragen, 2c

Buster Brown, Cape, umgelegte und Steh-Kragen, 10c und 15c Werthe, spezieller Preis, **2c.**

Kravatten für Knaben, 5c per Stück

25c Knaben - Halstrachten, darunter Bows u. Tecks, ausgezeichneter Werth, spezieller Preis, per Stück **5c.**

Schmutzfink.

Wm. F. Porter zu $200 Geldstrafe verurtheilt.

Wm. F. Porter, der früher in Klubkreisen der Westseite eine angesehene Persönlichkeit war, bekannte sich heute vor Richter Kersten schuldig, unzüchtige Bilder in seinem Besitz gehabt zu haben, und wurde zu einer Geldbuße in Höhe von $200 verurtheilt.

Vor einiger Zeit wurde Porter bekanntlich auf schwere Anklagen hin der Prozeß gemacht, welche zwei junge Mädchen, Rosie Stone, 249 W. Lake Str., und Lillie Giles, 42 N. Morgan Str., gegen ihn erhoben, er wurde aber freigesprochen. Zwei andere ähnliche Anklagen ließ die Staatsanwaltschaft Beweismangels wegen fallen.

Aussicht auf Frieden.

Auch die Grubenbesitzer werden mit den Grubenarbeitern berathen.

Der Verband der Kohlengrubenbesitzer von Illinois, der seit gestern im Auditorium in Sitzung ist, beschloß heute, den Vorschlag der vereinigten Grubenarbeiter von Illinois, eine gemeinsame Besprechung zwecks friedlicher Beilegung der Streitfragen abzuhalten, anzunehmen, und H. C. Perry, der Präsident des Verbandes der Grubenarbeiter von Illinois, ist heute Mittag bereits telegraphisch von diesem Schritt in Kenntniß gesetzt worden. Man erwartet, daß Perry schon heute Nachmittag von sich hören lassen wird.

Rollt unter die Räder.

Junges Mädchen brach das linke Bein und den rechten Fuß.

Eine Schreckensfahrt.

An 5. Ave. und Madison Straße fiel heute ein etwa 18jähriges Mädchen von dem Greifwagen eines die Kurve nehmenden Kabelbahnzuges der Madison Straßen - Linie und rollte unter den angehängten Personenwagen. Letzterer mußte emporgehoben werden, um sie hervorziehen zu können. Die Verunglückte hat, wie in Arends Apotheke festgestellt wurde, einen Bruch des linken Beins und des rechten Fußes erlitten. Sie wurde bewußtlos nach dem County-Hospital geschafft. Dort wurde später festgestellt, daß die Verunglückte Sylvia Bueley heißt und Nr. 634 Sangamon Str. wohnt.

Die Lenkvorrichtung versagte.

Frl. Katherine Mahana, eine im Samariter-Hospital beschäftigte Krankenpflegerin, wurde gestern Abend an 21. Str. und Indiana Ave. von einem von Wm. A. Badger, Nr. 1632 Irving Park Boulevard, gelenkten Kraftwagen erfaßt, gerieth zwischen diesen und eine Elektrische, von der sie eben abgestiegen war, und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Herr Badger und sein Begleiter J. C. Johnson schafften die Verunglückte nach dem St. Lukas-Hospital und holten dann den Schwager des Frl. Mahana, Dr. J. G. Armstrong, und dessen Frau.

Herr Badger ist der Vertreter für den Westen der Printz-Biederman Co., Nr. 238 Franklin Str. Seinen Angaben gemäß hatte er mit seinem Vetter Johnson eine Spazierfahrt nach Crown Point, Ind., gemacht. Unterwegs sei eine Sprungfeder des Gefährtes gebrochen. Schon aus diesem Grunde hätten sie langsam fahren müssen. Der bedauerliche Unfall hätte sich nicht ereignet, wenn nicht die Lenkvorrichtung versagt hätte.

Aufregendes Erlebniß.

Ein von Wm. Duffy gelenkter Kraftwagen näherte sich heute früh Jackson Boulevard und Campbell Avenue, als sein Gasolinbehälter explodirte. Die Hinterwand des Gefährtes wurde hinausgetrieben. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $100. Duffy und sein Begleiter J. Bernstein kamen mit argen Brauschen davon. Der Kraftwagen ist Eigenthum der Chicago Edison Company.

Fiel vom Wagen.

Der 34jährige Georg Kauffman, Nr. 4839 Justine Straße, fiel an 49. und Justine Straße von einem Lastwagen, rollte unter die Räder und wurde zermalmt. Er hatte sich eben auf den Wagen geschwungen, als die Pferde anzogen. Der jähe Ruck brachte ihn in's Wanken und er purzelte unter die Räder.

Ideale Geschäfts- und Vergnügungs-Fahrt.

Rundfahrt Sommer Touristen-Tickets von Chicago nach weltberühmten Seestrand-Resorts der atlantischen Küste und Long Island und Sommerhäfen von New England, einschließlich Aufenthalt in Philadelphia und New York, werden über die Pennsylvania-Linien täglich vom 1. Juni bis 30. September verkauft, Rückfahrt gut bis zum 31. Oktober. Volle Information wird unentgeltlich gegen Einsenden der Adresse versandt von C. L. Kimball, Assistent General Passagier - Agent, Chicago. 10,14ma

Andrees Schicksal.

Im Juli werden neun Jahre verflossen sein, seitdem der schwedische Nordpolfahrer Andree in Begleitung zweier nicht minder muthiger Freunde im Ballon von der „Dänischen Insel" aufstieg, um nimmer wieder von sich hören zu lassen. Alle Hoffnungen, die drei Helden wieder in die Heimath zurückkehren zu sehen, blieben unerfüllt, und obwohl einsichtige Leute den alsbald erfolgten Untergang der Expedition als durchaus sicher annahmen, wußte doch niemand ihr wahres Schicksal genau anzugeben.

Ein beachtenswerther Versuch in dieser Richtung ist enthalten in einer interessanten Veröffentlichung des schwedischen Professors A. G. Nathorst, einer anerkannten Kapazität in arktischen Fragen. Selbstverständlich dreht es sich auch hier um Muthmaßungen, denen aber im Hinblick auf das der Arbeit zu Grunde liegende sehr umfangreiche und gewissenhaft behandelte Material eine an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit nicht abgesprochen werden kann. Nach erneuten Berechnungen des Treibens der aufgefundenen, vom Ballon ausgeworfenen Bojen ist Prof. Nathorst zu dem Resultat gekommen, daß der Ballon im südlichsten Theile des Berendsmeeres zwischen der Insel Nowoja Semlja und der sibirischen Halbinsel Kola niedergegangen sein muß. Wenn alle durch etwaige anormale Wind- und Stromverhältnisse bedingte Verschiebungen des Niedergangsortes in Betracht gezogen werden, so meint Nathorst weiter, daß ein am 17. Juli 1897, also sechs Tage nach dem Aufstieg des Ballons, vom Kapitän Lehmann des Dampfers „Dortrecht" auf 69 Grad 38 Minuten nördlicher Breite und 35 Grad 34 Minuten östlicher Länge beobachteter vermeintlicher „todter Walfisch" der verunglückte Ballon gewesen sein muß. Diese Annahme wird unterstützt durch die Beobachtung, daß der gesehene „Wal" keinerlei Leichendunst abgab, fast keine Vögel anlockte und im hohen Grade dem Spiel des Windes unterworfen war.

Aller Wahrscheinlichkeit nach war es also der Besatzung des Dampfers „Dortrecht" beschieden, aus der Ferne die letzten Spuren der unglücklichen Andree - Expedition wahrzunehmen.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

— Das Auge des Gesetzes.—Nachtwächter (der einer Keilerei zusieht): So, jetzt wart' i, bis einer liegen bleibt und an dem walte ich meines Amtes.

Ein Aristokrat unter den Nahrungsmitteln.

Grape-Nuts

Sucht und leset "Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Rußlands neues Zeitalter.

Die russische Reichsduma ist also doch zusammengetreten und wird, trotz der düsteren Prophezeiungen ausländischer Berichterstatter, auch nicht sofort wieder aufgelöst oder auseinandergejagt werden. Es ist sogar wahrscheinlich, daß die Verfassungsdemokraten, welche die Mehrheit der Versammlung bilden, sich mit der Regierung um so besser werden verständigen können, je näher die beiden einander kennen lernen. Insbesondere dürfte die „Opposition" bald genug von ihrer rein doktrinären Schwärmerei für eine Verfassung nach britischem Muster geheilt werden, die für Rußland unbedingt nicht paßt, und auf der anderen Seite wird die Bureaukratie die Erfahrung machen, daß nicht sie allein alle politische Weisheit besitzt. Da die brutalen Gewaltthaten der Machthaber das Volk nicht eingeschüchtert, sondern nur noch mehr erbittert haben, und da trotz aller Wahlbeeinflussungen die „Loyalen" in der Kammer eine winzige Minderheit bilden, so wird der Kaiser wohl oder übel mit dem schändlichen Knutensysteme brechen müssen. Erst wenn er die politischen „Verbrecher" begnadigt und sich bereit erklärt hat, der Duma nicht nur eine berathende, sondern auch eine beschließende Stimme zuzugestehen, wird die Gefahr einer allgemeinen Volkserhebung beseitigt sein. Nur mit einer Regierung, die Vernunftgründen zugänglich ist, wird die Opposition gütlich unterhandeln.

Daß der Kaiser unter allen Umständen die Zügel der Verwaltung in der Hand behalten will, ist schon deshalb begreiflich, weil in den beiden benachbarten Monarchien die gesetzgebenden Körperschaften ebenfalls nicht in die Verwaltung hineinzureden haben, und selbst in den Ver. Staaten von Amerika die vollstreckende Gewalt von der gesetzgeberischen getrennt ist. Allerdings wird die „Bureaukratie" nicht ganz beseitigt werden, wenn der Kaiser allein die vollziehenden Behörden zu ernennen hat, aber wie das Beispiel Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zeigt, braucht eine Bureaukratie nicht so despotisch, grausam, bestechlich und niederträchtig zu sein, wie die russische bisher gewesen ist. Es macht doch schon einen erheblichen Unterschied, wenn die Regierung für die Handlungen ihrer Beamten von den Volksvertretern öffentlich zur Rede gestellt werden kann, oder wenn die Beamten, die ihre Pflicht getreulich erfüllen, gegen die Willkür ihrer obersten Vorgesetzten einigermaßen geschützt sind. Die russische Verwaltung wird an Haupt und Gliedern reformirt werden müssen, aber daß sie von dem Kaiser auf die Duma übergehen wird, ist nicht zu erwarten. Von dieser Forderung werden die Verfassungsdemokraten zurücktreten müssen.

Dagegen wird die Regierung nicht umhin können, auf eine Neueintheilung des anbaufähigen Bodens einzugehen. Die russischen Bauern, die fast vier Fünftel der Gesammtbevölkerung ausmachen, können sich auf dem ihnen zugewiesenen Lande nicht mehr ernähren, und da die Industrie sich nur langsam entwickelt, finden sie auch in den Städten keinen ausreichenden Erwerb. Es ist möglich oder sogar sicher, daß sie durch ihre veralteten Ackerbaumethoden den Boden erschöpfen, und daß der Gemeindebetrieb ihren Unternehmungsgeist und ihre Thatkraft beeinträchtigt, aber selbst bei der denkbar besten Bewirthschaftung können sie der ungenügenden Landfläche nicht genug abringen. Sie verlangen deshalb mit Recht, daß ihnen unter leichten Zahlungsbedingungen mehr Land zugewiesen wird, und die Verfassungsdemokraten stehen ihnen hierin zur Seite. Der Kaiser, die Großfürsten und der große Grundadel werden sich also entschließen müssen, einen Theil ihrer ungeheuren Güter den Bauern zu überlassen.

Ist diese „Agrarreform" bewerkstelligt, so mögen die bäuerlichen Vertreter sich wieder von den städtischen trennen, doch ist nicht mehr zu befürchten, daß sie zu den Reaktionären übergehen werden. Die jüngsten Ereignisse haben bewiesen, daß auch ihnen das Verständniß der Freiheit aufgegangen ist, die von der „Intelligenz" verlangt wird, und daß sie das kindliche Zutrauen zum „Väterchen" verloren haben. Sein Versprechen, die Glaubensfreiheit zu bewilligen, alle Unterthanen vor dem Gesetze gleich zu machen, keine Strafe ohne rechtsgiltiges Urtheil vollziehen zu lassen und die freie Meinungsäußerung zu gestatten, wird der Kaiser nicht mehr zurückziehen dürfen. Gegen den Widerstand fast des ganzen Volkes kann er den Absolutismus und die rohe Gewaltherrschaft der Beamten nicht aufrecht erhalten. Ist aber erst einmal eine Verfassung eingeführt, gleichviel wie mangelhaft sie sein mag, so kann ihr weiterer Ausbau getrost der Zukunft überlassen werden. Wie jedes andere Kulturvolk, wird auch das russische nicht rückwärts, sondern vorwärts schreiten.

Amerikanische Eigenart.

Am vergangenen Samstag maßen sich die Athleten der Universität von Illinois mit denen der Universität von Chicago im Schnelllauf, Hoch- und Weitsprung, Diskus- und Hammerwurf, Steinstoß und Stabsprung, und aus den meisten dieser Wettkämpfe gingen die Illinoiser als Sieger hervor. Sie erzielten 75 „Punkte", während den Chicagoern nur 57 „Punkte" gutgeschrieben wurden. Das war ein großer Sieg, und es war selbstverständlich, daß derselbe tüchtig gefeiert werden würde. Da aber dieselbe Universität kurz vorher auch im Ballspiel mit der von Chicago Sieger geblieben war, ließ sich erwarten, daß die Feier ganz großartig werden würde. Und sie wurde es—nach amerikanischer Manier.

Die Feier begann im Theater der Universitätsstadt Champaign und zwar in üblicher Weise: Die begeisterten und siegesberauschten „Studenten" ließen zuerst, während die Vorstellung im Gange war, ihr harmonisches Indianer- oder Kriegsgeheul mit vollster Lungenkraft ertönen, bewarfen die Schauspieler und die unverschämten Theaterbesucher, die sich's herausnehmen, gegen diese Rohheit—soll heißen Aeußerung studentischer Begeisterung—zu protestiren, mit Papierknäuel und anderen, weniger harmlosen Wurfgeschossen, und gingen schließlich zur Zertrümmerung von Sitzen und anderen Thätlichkeiten über. Die Theaterangestellten, die dagegen Einwand erhoben, wurden mit Prügeln bedroht und wendeten sich, da sie einsahen, daß sie gegen die Horde — soll heißen, die Schaar siegesbegeisterter Studenten— nichts würden ausrichten können, um Hilfe an die Polizei. Der gelang es auch, einen der Haupträdelsführer zu verhaften und sie brachte ihn nach dem Stadtgefängniß, aber die Horde folgte ihr auf dem Fuße und machte Anstalt, das Gefängniß zu erbrechen und ihren Kameraden herauszuholen. Als der Bürgermeister sich den „Studenten" entgegenstellte, ihnen ihres Treibens wegen Vorwürfe machte und zur Ruhe und Ordnung mahnte, wurde er von dieser Blüthe der Jugend des Landes windelweich geprügelt. Daraufhin erhielten die Polizisten den Befehl, ihre Revolver zu ziehen und zu feuern, wenn nöthig, und das machte der schönen Siegesfeier der Studenten ein Ende. Angesichts der Revolver und entschlossenen Haltung der Polizisten schlichen sie sich davon, wie Hunde beim Anblick der Peitsche, und wie ein radaulustiger Pöbel, der immer nur muthig ist, wo gar keine Gefahr dabei zu sein scheint, das in der Regel zu thun pflegt.

* * *

An all dem ist ja nichts Besonderes. Wir haben Aehnliches schon oft gehört und sind es gewohnt. Wohl ein jeder von uns hat schon einmal Gelegenheit gehabt, den sich darin zeigenden studentischen — amerikanisch-studentischen — Geist bewundern zu können. Die Theaterrabaue sind ein beliebter Sport unsrer „Studentenschaft", und wennimmer ein studentischer Wettlauf, ein „Base-Ball"- oder Fußballspiel zwischen zwei Universitäten statthatte — und dergleichen scheint das Einzige zu sein, was den amerikanischen Studenten zu begeistern vermag; wofür er, außer etwa für die „Thees" der verschiedenen Farben-Schattirungen, die Skandalchronik und „Cinch", „Bridge" und „Poker", tieferes Interesse zeigt — wennimmer also ein so hochwichtiges, die studentische Begeisterung entflammendes Ereigniß statthatte, dann wird man lange Reihen „Studenten" im Sträflingsmarsch — der Stärkste und Rücksichtsloseste voran, die Ellbogen in die Seite gestemmt und Kopf und Fäuste, Puffern gleich, vorgestreckt, die andern mit den Händen auf den Schultern des Vordermannes— sich im Sturmschritt durch die belebtesten Straßen schieben sehen, rücksichtslos alles beiseite stoßend und schleudernd, was ihnen nicht schnell genug ausweichen kann, und dabei jenes fürchterliche Geheul ausstoßend, das man „College yell" nennt. Der „Foreigner", der noch europäische Begriffe von der Studentenschaft hat, wird sich, wenn er dergleichen zum ersten Male erlebt, weigern, zu glauben, daß das amerikanische Studenten seien. Schließlich gewöhnt auch er sich d'ran und nimmt es hin als amerikanische Eigenart, für die ihm das Verständniß fehlt. Auch ausgiebigere Sieges- und Festesfeiern, nach dem Stile der von Champaign, sind nicht selten, man hat sich's jedoch abgewöhnt, viel darüber zu reden oder zu schreiben, denn es nützt ja doch nichts; das mit dem Indianerwerden scheint seine Richtigkeit zu haben und wer dergleichenBeginnen beim richtigen Namen nennen wollte, liefe Gefahr als chronischer Nörgler und amerikafeindlicher „Foreigner" verschrieen zu werden.

* * *

So wäre auch jene Siegesfeier in Champaign als etwas ziemlich Alltägliches stillschweigend übergangen worden, wenn nicht ein Wunder geschehen wäre, insofern als das erste Weltblatt unsrer Stadt statt der sonst bei „Echten Amerikanern" üblichen lächelnden Entschuldigung scharfen Tadel dafür hat und wirklich das richtige Wort dafür findet. An leitender Stelle sagt das Blatt, es sei zu bedauern, daß der bevorstehende Besuch des deutschen Botschafters in Champaign nicht mit jenem doppelten Siege der Universität zusammenfiel, denn in diesem Falle hätte er Gelegenheit gehabt, eine ganz ausschließlich amerikanische Feier zu sehen. Jene Illinoiser Studenten hätten für ihr Benehmen nicht einmal die Entschuldigung, die man hie und da für die Ausschreitungen östlicher Studenten zur Feier von Fußballsiegen am Danksagungstage geltend machte; sie seien nicht betrunken gewesen, sondern nur begeistert durch ihren Sieg. Da an amerikanischen Universitäten die Studenten selber nur wenig Antheil an den athletischen Wettkämpfen hätten, müßten sie die zu ihrem Wohlbefinden nöthige Körperbewegung im „Feiern" der Siege ihrer Vertreter suchen. In Europa interessirten sich die Studenten für alle politischen und sonstigen Fragen von Wichtigkeit; dort seien die Universitäten die Mittelpunkte des politischen Fortschritts und der politischen Agitation. Hier in Amerika hätten die Universitäten gar nichts zu bedeuten im politischen Leben. Die amerikanischen Studenten gingen völlig auf im Besprechen der „athletischen Aussichten", im Wetten auf athletische Spiele und Feiern athletischer Siege. Wenn der deutsche Botschafter, falls er Zeuge jener Siegesfeier gewesen wäre, das Benehmen der Studenten hier mit dem der europäischen verglichen haben würde, dann würde er zu höflich sein, zu sagen, daß kindisches Gebahren hierzulande der hervorstehende Charakterzug ist.

Aber gedacht haben würde er sich's, das will das Blatt sagen und damit hat es ganz zweifellos recht. „Kindisch" haben schon sehr viele laut oder still für sich das Gebahren der amerikanischen Studenten genannt und nicht nur das: daß der Amerikaner überhaupt, sobald sie einmal lustig werden wollen. Mit vollstem Recht. Denn etwas geistloseres und läppischeres als das sogenannte „Pferdespiel", in dem dann selbst die würdevollsten Graubärte sich zu ergehen pflegen, läßt sich nicht denken. Die Erkenntniß, daß die Jungen nur zwitscherten, wie die Alten sungen, machte die Sache gerade so hoffnungslos und ließ viele glauben, daß diejenigen Recht hätten, die behaupteten, der Amerikaner sei schnell in der Rückbildung zum Indianer begriffen. Da nun aber ein echt amerikanisches Blatt den Unfug einmal ehrlich geißelte und, wenn auch noch etwas schüchtern, beim rechten Namen nannte, darf man noch oder wieder hoffen. Denn Selbsterkenntniß soll ja der erste Schritt zur Besserung sein.

Vernünftiger.

Während der gestern besprochenen Einwanderungsbill des Hauses sich beim besten Willen nichts Gutes nachsagen läßt, ist bei den Urhebern einer gleichartigen Senatsbill wenigstens die gute Absicht zu loben. Während die Hausbill nichts als Erschwerung und Verminderung der Einwanderung bezweckt, hat die Senatsbill deren Verbesserung durch bessere Sichtung zum Ziel. Die Hausbill soll dazu dienen, möglichst wenige Einwanderer in's Land einzulassen: möglichst viele nicht einzulassen, gleichviel ob sie dem Lande nützlich oder nicht nützlich sein würden. Die Senatsbill dagegen soll nur den nicht nützlichen, den nicht wünschenswerthen den Zulaß verwehren oder schwieriger machen. Sie legt der Einwanderung keine neuen gesetzlichen Hindernisse in den Weg, sondern sucht nur die schon vorhandenen so zu stärken und auszugestalten, daß sie bessere Wirkung erlangen.

Zu diesem Ende sind die bestehenden Ausschließungsvorschriften durchgesehen, in genauere und bestimmtere Wortfassung gebracht und wo es nöthig schien, entsprechend erweitert worden. So z. B. in Bezug auf den geistigen Gesundheitszustand der Einwanderer. Die Zulassung von Geisteskranken zu hindern, schreibt das bestehende Gesetz die Ausschließung von Blödsinnigen, Irrsinnigen und Epileptischen vor. Die vorliegende Bill fügt dem noch Geistesschwache und Schwachsinnige hinzu. Das Verbot der Einführung von Personen „zu Zwecken der Prostitution" wird erweitert durch den Zusatz „oder zu sonstigen unsittlichen Zwecken". Und so weiter. Ferner verbietet die Bill das Herkommen von Kindern unter 17 Jahren, wenn solche nicht in Begleitung der Eltern kommen oder die Eltern nicht bereits hier ansässig sind; oder, wo es um Waisenkinder sich handelt, wenn solche Kinder nicht Brüder, Schwestern oder sonstige Verwandte hier haben, die gewillt und im Stande sind, für ihren Unterhalt zu sorgen. Man will dadurch insbesondere der gewerbsmäßigen Kinder- (namentlich Knaben-) Einfuhr steuern, die im Schwange ist von südeuropäischen Ländern aus, wo die Kinder armer Eltern von sogenannten „Padrones" förmlich gekauft und dann hierher zu geschäftlicher Ausbeutung gebracht werden, zu sklavischer Arbeit, zum Bettel oder zu noch schlimmerem.

Weitere Vorschriften der Bill verschärfen die Verantwortlichkeit der sich mit Einwandererbeförderung befassenden Schiffs-Gesellschaften. Die alte Bestimmung, wonach die Gesellschaften die von ihnen hierher gebrachten und hier zurückgewiesenen Einwanderer wieder auf ihre (der Gesellschaften) eigene Kosten zurückbefördern müssen, hat bekanntlich den darauf gesetzten Erwartungen nicht entsprochen. Wenigstens wurde immer geklagt, daß die Gesellschaften trotzdem massenhaft Leute beförderten, von denen sie wußten oder wissen konnten, daß sie zu den durch die hiesigen Gesetze verbotenen Klassen gehörten. Mußte wirklich hin und wieder einer zurückgenommen werden, so war der Verlust nicht groß und wurde vielfach aufgewogen durch den Gewinn, wenn ein halbes oder ein ganzes Dutzend andere, die eigentlich auch hätten zurückgewiesen werden sollen, der Aufmerksamkeit der Einwanderungsbeamten entgingen und glücklich durchgebracht wurden. Die Gesellschaften vorsichtiger und dem Gesetz gehorsamer zu machen, wurde deshalb schon vor Jahren bestimmt, daß, wo eine Gesellschaft Einwanderer bringt, welche an ansteckenden oder sonstigen gefährlichen Krankheiten leiden, solche Einwanderer nicht bloß auf Kosten der betreffenden Gesellschaft zurückzubefördern sind, sondern die Gesellschaft überdies für jeden solchen Einwanderer $100 Strafe zu zahlen hat — vorausgesetzt, daß bei gehöriger Vorsicht die Krankheit schon zur Zeit der Einschiffung hätte erkannt werden können. Es sind auf Grund dieser Bestimmung im vorletzten Jahre $28,400 Strafgelder eingetrieben worden. Im letzten Jahre gaben die Gesellschaften schon besser Acht, so daß die Zahl der strafbaren Fälle nur noch ungefähr halb so groß war, während gleichzeitig die Zahl der bereits drüben von der Einschiffung wegen Krankheit Ausgeschlossenen eine große Zunahme erfuhr. Nachdem solchermaßen das Gesetz sich bewährt, dehnt die neue Bill die besagte Strafbestimmung auch auf die Beförderung von Geisteskranken aus.

Auch die schon oft auf's Tapet gebrachte Frage einer besseren Vertheilung der Einwanderung wird von den Verfassern der Senatsbill zum ersten Mal in den Bereich praktischer Gesetzgebung gezogen. Man begeht nicht die Thorheit, die Einwanderung in neue Bahnen zu zwingen oder den Einwanderern hinsichtlich ihrer Niederlassung Vorschriften machen zu wollen, was selbstverständlich ein ganz undurchführbares Unterfangen sein würde. Aber es soll im Zusammenhange mit dem Einwanderungsamte ein „Bureau of Information" begründet werden, durch das sich die Einwanderungsbehörden mit den zuständigen Behörden der einzelnen Staaten und Territorien in Verbindung setzen und von diesen Auskunft erlangen sollen über Arbeits- und Lohnverhältnisse, Kosten des Lebensunterhalts, Ackerbauverhältnisse, Ansiedlungsbedingungen, Klima, Bodenerzeugnisse, Landpreise, Reisegelegenheiten und was sonst zum Wohle der Einwanderer nützlich zu wissen und für ihre Niederlassung bestimmend sein kann. Diese Auskunft soll, übersichtlich und verständlich, in den verschiedenen Sprachen gedruckt und den Einwanderern eingehändigt oder sonst zugänglich gemacht werden. Man hofft auf diese Weise die Einwanderung mehr dorthin zu leiten, wo man ihrer am meisten bedarf, ihre Anhäufung in den östlichen Hafenstädten zu vermindern, und den verschiedenen Einwanderungselementen die ihrem Fortkommen günstigsten Wege zu weisen, womit zugleich ihrem Vortheil und dem des Landes gedient sein würde.

Volksabstimmung im Kanton Zürich.

Aus Zürich wird vom 18. April geschrieben: Wer unseren Kanton nicht kennt, muß aus dem gegenwärtigen Inhalt der zürcherischen Presse den Eindruck erhalten, jener sei ein Dorado der fettesten Jagdgründe. Mit einer Leidenschaft, die sich selbst bei den wichtigsten Verfassungsfragen nicht immer einzustellen pflegt, wird auf die Volksabstimmung vom nächsten Sonntag hin die Frage umstritten, ob das Patent- oder das Reviersystem für Jagd und Staat vortheilhafter sei. Seit uns die Wellen der französischen Revolution die Feudalrechte der alten Aristokratie weggeschwemmt haben, besteht im Kanton Zürich das Patentsystem. Wer sich für 40 Franken ein Patent für die allgemeine Jagd löst, darf auf dem ganzen Gebiete des Kantons nach Herzenslust pirschen. In die Versuchung, aus dem Jagdsport ein Geschäft zu machen, kommt niemand. Bis jeder von den 400 Patentjägern den Hasen findet, der statistisch auf ihn entfällt, kann er einen ansehnlichen Theil des Kantons durchjagen; Füchse und Rehe sind so selten geworden, daß nur noch die älteren Jäger sie mit Sicherheit erkennen. Wenn das Wild zwischen Zürichsee und Rhein nicht ganz der Legende anheimfallen soll, so muß der Ausrottung mit kräftigen Mitteln entgegengearbeitet werden. Der Regierungsrath und der Kantonsrath fanden im Reviersystem, das sich namentlich im Kanton Aargau gut bewährt hat, ein solches Mittel. Nun hat das Volk darüber zu entscheiden, ob das Mittel angewendet werden soll. Nach dem bisherigen Verlauf der Debatte stehen die Aussichten des neuen Jagdgesetzes indessen so schlecht als möglich. Obwohl der Ertrag aus der Verpachtung der Jagdreviere den Gemeinden zufiele, wollen die Bauern nichts vom Reviersystem wissen. Die Einen fürchten die Zunahme des Wildschadens, obwohl die Vorlage für ausreichende Entschädigung sorgt, die andern — und ihre Zahl ist nicht klein — empfinden eine starke Abneigung gegen die schärfere Jagdkontrolle, die ihnen manchen billigen Sonntagsbraten entziehen wird. In der Presse erscheint dieses Argument in der Gestalt eines demokratischen Grundsatzes: das Reviersystem sei aristokratisch, die Patentjagd — das heißt das Jagen mit und ohne Patent — vertrage sich allein mit der Demokratie. Man wird nicht leugnen können, daß dieser letzteren eine schwere Gefahr droht, wenn an Stelle der 400 Patentjäger, die jetzt im Namen der 100,000 Stimmberechtigten des Kantons das demokratische Recht zur Jagd ausüben, eine kleinere Zahl von Revierpächtern tritt!

Vor den lebhaften Auseinandersetzungen über das Jagdgesetz tritt die Debatte über das viel wichtigere Lehrlingsgesetz ganz in den Hintergrund. Auch hier geht die Opposition hauptsächlich vom Lande aus. Die Handwerker auf dem Lande stoßen sich namentlich an der Einführung des zehnstündigen Arbeitstages; er sei, behaupten sie, in ländlichen Verhältnissen undurchführbar. Auch das Obligatorium der Lehrlingsprüfungen und die Vorschrift des schriftlichen Lehrvertrages stoßen auf starken Widerstand. Für das Gesetz treten nicht blos alle drei Parteien ein, sondern auch der kantonale Handwerker- und Gewerbeverein, während das Jagdgesetz nicht nur von den Sozialdemokraten, sondern auch von der kantonalen demokratischen Parteiversammlung abgelehnt wurde; einige demokratische Lokalvereine haben sich immerhin dafür ausgesprochen. Auch das Ergebniß der Abstimmung über das Lehrlingsgesetz ist ungewiß. Wenn — was leider nicht sehr wahrscheinlich ist — die Stimmbetheiligung in den Städten das normale Maß überschreitet, so kann es angenommen werden; nothwendig wäre aber vor allem eine starke Betheiligung der Arbeiterschaft, für die das Gesetz die größte Bedeutung hat.

Lokalbericht.

In Schwulitäten.

Ein Gast des Wellington-Hotels hinter Schloß und Riegel.

Edward K. Moore, der frühere Besitzer des Edwards House in Chattanooga, Tenn., wurde hier gestern im Wellington-Hotel unter der Anklage verhaftet, auf Grund falscher Angaben von einem Manne in Amory, Miss., $75 erlangt zu haben. Er soll dem Betreffenden für diese Summe einen werthlosen Ring aufgeschwatzt haben, der, wie er angeblich behauptete, von einer hiesigen Juwelierfirma mit $132.50 bewerthet wurde. Im Wellington-Hotel stieg Moore angeblich unter dem Namen E. W. Gilsmore ab. Seine Frau, die gestern aus Milwaukee hier eintraf, erklärte, daß er ein Vergnügungsetablissement in Milwaukee zu übernehmen beabsichtigt.

* Die Produktenbörse schloß gestern Joseph Leiter vorläufig von der Mitgliedschaft aus, weil er verschiedenen Maklern von seiner berühmten Weizenschwänze her noch Gebühren schuldig ist. Leiter sagt, er werde diese Forderungen, weil übertrieben, nicht bezahlen; im Uebrigen sei es ihm ganz schnuppe, ob man ihn suspendirt habe, oder nicht, denn er habe sich sowieso nicht mehr auf der Börse blicken lassen.

— Guter Anfang.—Mann: „Ist die neue Köchin schon eingetroffen?" — Frau: „Noch nicht; aber es sitzen schon zwei Soldaten in der Küche, die auf sie warten!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Matthias Koenig

am Mittwoch, den 9. Mai, Morgens 9:30 Uhr, im Alter von 41 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Mai, Morgens 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 183 Clybourn Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena König, geb. Sehr, Gattin.
Anna, Susanna und Peter König, Kinder.
Peter König, Bruder.
Nebst Verwandten.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die Dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt aus unserm Munde:
Was Gott thut, das ist rechtgethan.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Friedrich Westphahl

am Mittwoch, den 9. Mai, im Alter von 79 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 833 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Westphahl geb. Nagel, Gattin.
Johann, Heinrich, Karl, Söhne.
Ottilie Heß, Anna Mamerow, Töchter.
Fred Heß, Frank Mamerow, Schwiegersöhne.
Rosa, Dora, Augusta Westphahl, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Schummer

im Alter von 89 Jahren am 9. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am 11. Mai, Freitag Morgen, vom St. Elisabeth-Hospital, Le Moyne und Claremont, wo Hochamt zelebrirt wird, um 10 Uhr, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Schneider, Tochter.
Peter und Michael Schummer, Söhne.
Keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Kobick

im Alter von 48 Jahren nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Mai, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 45. und Justine Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Kobick, geb. Davids, Gattin.
William, Mildred, Ferdinand, Henry, George, Lydia, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm F. Bühler

am 8. Mai im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 370 Johnson Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Bühler (geb. Kumle), Gattin.
Lina, Minna, Louise, Eddie u. Gretchen, Kinder, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Dorothea C. Fürst, geb. Kroeger,

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung (privat) findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 84 Astor Str., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Fürst, Gatte.
William C., Edward A. und Louise C. Ernst, Kinder.
Bitte keine Blumen.

Gestorben: Otto Breitenfeld, geliebter Gatte von Harriet Breitenfeld (geb. Gerke), Vater von Clarence und Minervia, Sohn von Gustav und Clara Breitenfeld (geb. Hurtig), Bruder von William, Anna, Gustav, Edith und Frau Emma Heintze. Beerdigung am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 845 Chicago Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Anna Swanson, geliebte Gattin von S. A. Swanson und Tochter von Frau Jacob Kellenbach, im Alter von 25 Jahren, in ihrer Wohnung, 1446 Ogden Ave. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an meine innigst geliebte Tochter und unsere Schwester

Clara,

die uns der bittere, bittere Tod am 10. Mai 1904 entrissen hat.

Zwei schwere Jahre sind vergangen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz,
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum fassen wir's vor tiefem Schmerz.
O, wie ist die Welt für uns so freundenleer
Geliebte Clara ohne Dich.
Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ach, mäßigt doch das bittere Leid,
Ich bin in großer Herrlichkeit
Es ist ja nur noch über ein Kleines,
Dann werden wir uns wiedersehen.
Und unser Herz soll sich freuen, und diese
Freude soll Niemand von uns nehmen.

Gewidmet von Deiner tieftrauernden Mutter
Anna K. Luger, geb. Konschal.
Charles Luger, Bruder.
Louisa und Martha Luger, Schwestern.
Winnetka, Ill.

Allen Europa-Reisenden empfehlen wir unser reiches Lager von Eisenbahn-Reisekarten, Baedeckers Führern, Albums von Chicago und Ansichts-Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Bargain-Freitag, 11. Mai, in dem
CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE
WHERE EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.
Keine Postbestellungen aus dem Freitag-Verkauf ausgeführt.

Bargain-Freitag-Verkäufe
sind bei uns zu einer Einrichtung geworden. Ob Ihr unsere Anzeige seht oder nicht, Ihr könnt mit vollem Vertrauen herkommen, daß in jedem Departement Spezial-Verkäufe im Gange sind. Eure Gelegenheit, Geld zu sparen.

25c Henrietta Tuch, 36 Zoll, wollene Effekte, in einer großen Auswahl von Farben, per Yard. 9¾c
Zum Verkauf von 9:00 Vorm. bis 11:00 Vorm.

25c Flasche Port-Wein. Frei mit jedem Einkauf im Liquor-Dept., zwischen 9 u. 11 Vorm. und 4 bis 6 Uhr Abends.
15c Toiletten-Seife, Millers Fabrikat, sehr feine Qualität—Schachtel m. 3 Stücken —5c
12½c Silkoline, 200 Yds. Fabrik-Rester, (2 bis 10 Yards) feine Auswahl, per Yard.... 5c
40c Baby-Schuhe, Dongola, Knöpf, — harte Ledersohlen die besten Werthe, Paar......... 12c
Eier, strikt frisch, werth 19 Cents, das Dutzend.... 15c
Vorderviertel Veal, speziell, das Pfund............ 4c
89c Shirt Waists, aus weißem Lawn, — alle Größen, für.... 40c
3c Torchon-Spitzen, — amerikanisches Fabrikat, große Auswahl, per Yard............ ½c
50c Unterzeug für Männer, geripht, in blau, cream u. fleischfarbig— per Stück für.......... 19c
68c Küchen-Stühle,— massives Holz, — polirt — Eichen-Politur, Stück...... 48c

Gestorben: Emma C. Hettinger, am Dienstag 8. Mai, geliebte Gattin von John B. Hettinger, Mutter von George B., Robert J. und Edna C. Hettinger, Tochter von Frau M. Schiedinger und Schwester von Anna Enders, im Alter von 43 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 460 Dayton Str., nach Graceland. mdo

Gestorben: John Frohlich, am 8. Mai, geliebter Gatte von Sophie Frohlich, geb. Stetzel. Beerdigung am Freitag, 11. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1111 Highland Avenue, Oak Park, nach Forest Home. dofr

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ap,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lpX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Douglas Gegens. Unterst.-Verein
Sektion 5, von Chicago, Jll.
1. Stiftungsfest und Ball
verbunden mit Verlosung einer Mai-Krone, Sonntag, den 13. Mai 1906, in Schmitz Halle, Ecke Ost North Avenue und Clybourn Avenue. Tickets 25c per Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. m36,bidofa*

Trinidad Lake Alphalt Dächer
Kosten ⅛ bis ¼ weniger als Schindeln — Halten zweimal so lange und Sehen besser aus als irgend ein anderes sog. Asphalt-Dach.
Tel.: Main 62 — oder schickt Postkarte an
GENASCO ROOFING CO.,
1139 Stock Exchange Bldg. 10mai1mtX

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern. 19ap,6mo,X

Zahnarbeit-Bargain-Tag.
Freitag ersparen wir Euch viele Dollars an Eurer Zahnarbeit. Kommt wegen freier Untersuchung.
McChesney Bros.
Randolph und Clark Str., Chicago. 10mai,do*

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung. 2ma1mX

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1lpX

Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank. 9mi,1m*X

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Einige Pork Butcher und gute Wurstmacher finden noch dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn. G. W. Zeiger, 30—34 East Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers, in der Herstellung von Fixtures und Reparatur-Arbeit bewandert. Beständige Arbeit. Höchster Lohn. Nachzufragen beim Superintenden, 4. Floor, Wabash Ave.-Gebäude, Mandel Brothers.

Verlangt: Kräftige Männer als Porters und Fensterwascher. Nachzufragen 8 bis 10 Uhr Morgens, 4. Floor, Wabash Ave. Gebäude, Mandel Brothers.

Verlangt: Junger Mann. Chicago Carbon Fabrik, 31. und Canal Str.

Verlangt: Porter. 1352 35. Str., Ecke Ashland Avenue.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porterarbeit mitzuverrichten. 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser an Damen-Skirts, ferner Duck Coat Presser. Badger Mfg. Co., 40 Dearborn Str., Zimmer 516.

Verlangt: Erfahrener Knife Cutter und ein Skirt-Zuschneider. Stetige Arbeit. Badger Mfg. Co., 40 Dearborn Str., Zimmer 516.

Verlangt: Junger Mann, in Candy-Fabrik zu arbeiten; frisch eingewanderter vorgezogen. 99 Süd Desplaines Str.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 149 Indiana Str.

Verlangt: Tapezirer und Tüncher. 450 E. 20. Str., Ecke Butler. Gloede.

Verlangt: Porter für Saloon und Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Wagenmacher, bester Lohn bezahlt, stetige Arbeit, und ein Schmiedehelfer. 1102 Elston Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon; muß etwas Bartenden können. Kern, 332 E. North Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. 60 Nord 43. Avenue. dosa

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Police zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 68 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14. 15ap,sondido,*

Verlangt: Zimmermann und Arbeiter. Nachzufragen bei Kumicks, 425 Milwaukee Ave. 9mi,1wX

Verlangt: Ein Junge, an Brot und Rolls zu helfen. 888 W. Lake Str. mido

Verlangt: Gute Painters und Wood Finishers. Guter Lohn. Schoenheider's, 5554 Laflin Straße, Paint Store. midofr

Verlangt: Tischler; stetige Arbeit. 220 N. Carpenter Str. midofr

Verlangt: Weber an Fluff Rugs, sofort. Whitmer & Co., 804 W. 63. Str. midofrsa

Verlangt: Painters. Nachzufragen 624 Southport Ave. mido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 7mai,1wX

Verlangt: Vorbügler, muß auch am Abbügeln helfen, an Knaben-Jacken. 1151 S. California Ave. 5ma,1wX

Verlangt: Gordon Preßeinleger, Gelegenheit zur Erlernung von „Make Ready". Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Avenue. 4mai,1wX

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit; gute Gelegenheit. Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Avenue. 4mai,1wX

Verlangt: Schneider. 438 Ost 26. Str., nahe Canal Str. 9mi,1w

Verlangt: Erfahrener Trimmer und Presser an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein williger Junge für leichte Arbeit im Laden und kleine Gänge zu besorgen. Einer der etwas zeichnen kann vorgezogen. Nachzufragen 855 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein Schneider auf alte und neue Arbeit. 1754 — 12. Str. mido

Verlangt: Ein junger Sattler. Dauernde Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein guter Junge, 16 Jahre alt, kann ein gutes Geschäft erlernen. $4—$4.50 per Woche. 88 Franklin Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Porter. 3059 N. Clark Straße. midofrsa

Verlangt: Agenten, um Aufträge für Herstellung von Rugs aus alten Teppichen entgegenzunehmen. Liberale Kommission. Alpine Rug Weaving Co., 278 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrener Kellerarbeiter, um Wein zu beaufsichtigen. Empfehlungen. 493 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Gute Wurstmacher, sofort. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für Arbeit im Saloon. Muß englisch sprechen. 695 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. bmdo

Verlangt: Ein Mann, um im Milchgeschäft zu arbeiten. 6027 Wabash Ave. bmdo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Bargain = Freitag

Männer=Kleider.

$5.00 Freitag für reinwoll. Männer=Anzüge, Odds und Ends von den besten $10 und $12=Partien der Saison übrig geblieben, große Reichhaltigkeit von Mustern, alle gut gemacht und ausgestattet. Größen 34 bis 40.

$10.00 Freitag für Männer=Ueberröcke und =Regenröcke, von reinwollenen schwarzen Cheviots, lohfarb. Covert Cloth und Worsted, die neuesten Styles dieser Saison, gefüttert mit Serge und Venetian, positive $15 und $18=Werthe. Alle Größen.

$1.50 Freitag f. einzelne Männerholen, schöne Streifen u. schlicht schwarze Cheviots, angebr. v. durchaus reinw. Anzügen, wth. $2.50. Alle Gr.

$7.50 Freitag für ungefähr 50 Steamer = Koffer, mit schmalen Hartholz=Slats, durchweg mit Leinen ausgeschlagen, reguläre $12=Qualitäten. Größen 32 bis 40. Dies sind außergewöhnliche Bargains.

Jünglings= und Knaben=Kleider.

$1.95 Freitag für Auswahl von 1500 doppelbrüst. zwei Stücke Knaben=Anzügen, einfachbrüstige Norfolks und ungefähr 100 Sailor = Anzüge, dauerhafte Cheviots, Cassimeres und Tweeds. Alter 4 bis 16. Regulär verkauft für $3 und .$4 Freitag zwischen 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags.

$2.95 Freitag für Knaben= und Mädchen=Reefers, Alter 3 bis 12; sowie ungefähr 50 Schul=Ueberröcke, große Sorten 12 bis 16, kleine Sorten in rothen Cheviots, Coverts und fancy Mischungen. Größere Coats in Coverts. Diese Coats wurden regulär verkauft zu $4 und $5.

$5.00 Freitag für Auswahl von mehreren hundert feinen Jünglings=Anzügen, Alter 14 bis 20, einfache oder doppelbrüstige Styles, helle oder dunkle Mischungen, kleine Partie übriggeblieben von unseren $10 und $12=Partien.

$1.00 Freitag für einzelne Jünglings=Hosen, Alter 14 bis 20, gute zuverlässige Cheviots und Cassimeres, prächtig geschneidert, dunkle Farben, welche zu $1.50 und $1.75 verkauft wurden.

Knaben=Ausstattungen und Hüte.

39c für 75c farb. Negligee Knaben=Hemden, in Madras und Percale.
25c für 50c importirte schwarze baumwollene Knaben= und Mädchen = Strümpfe, doppelte Kniee, Fersen und Zehen.
19c .f 35c Balbr. und feines Jersey=geripptes Knaben= und Mädchen=Unterzeug.
29c f. 50c Muslin Knaben=Nachthemden, kragenlos, mit f'cy Braid besetzt.
50c für 1.00 Star weiße Negligee Knaben=Blouses, angebrochene Größen.
79c für angebroch. Partie $1.50 und $2 reine Worsted Jersey Knaben=Sweaters.
98c für Up=to=date weiche Knaben=Hüte, $1.50=Sorten.
50c für Cloth Tam O'Shanters f. Knaben u. Mädchen, angebr. Gr., wth. b. 1.50.
17c für 50c reinwoll. Knaben=Kappen, schlichte und fancy Mischungen.

Männer=Ausstattungen.

$1.15 Freitag f. angebr. Partien von leichten Männer=Pajamas, modisch gemacht, mit Military Kragen und ein prächtiges Sortiment v Mustern; wirkliche $2=Werthe.

45c Freitag für Auswahl v. großem Sortiment von neuen Negligee=Hemden in figurirten u. gestreiften Effekten, sowie in schlicht blau und weiß. Reguläre 75c=Qualitäten.

29c Freitag für Odds u. Ends von schlichtem u. f'cy Balbriggan u. Mesh nterzeug, von letzter Saison übriggeblieben. Alles in gutem Zustande und wirkliche 65c=Sorten.

15c od. 2 f. **25c**, Freitag für Auswahl v. vielen neuen Partien v. f'cy bestickten Strümpfen, figurirte u. gestreifte Effekte; sowie Staple und schlichteFarben, wie schwarz, lohfarb. u. schwarz m. weißen Füßen; 29c=Qual.

19c Freitag f. Lisle Männer=Hosenträger, f. Sommergebrauch. reg. 35c=Werthe. Große Bargains.

49c Freitag f. angebr. Partien von feinem Seide mercerized Unterzeug, von letzter Saison. Alle Kleidungsstücke in gutem Zustand und große Ersparnisse für frühe Käufer. Positive $1.00=Sorten.

Hüte—Regenschirme—Lederwaaren.

$1.35 Freitag f. Auswahl v. 100 Dtz. weichen u. steifen Männer=Hüten, modische Facons, schwarz, braun, lohfarbig und Pearl=farbig, $2= und $2.50=Qualitäten.

21c Freitag für Partie v. reinwoll. Outing=Kappen, Golf= u. Yacht=Facons, f'cy u. schlichte Muster, wth. 50c.

50c Freitag für Auswahl v. 50 Dtz. Outing=Hüten, „Crushers", in allen Farben, werth das Doppelte.

$1.50 Freitag f. Auswahl v. 200 Keratol Suitcases, Regulation Gr, Hemden=Fold u. Straps innen, m. Tuch gefüttert, Messingschloß u. Bolzen, Sohlleder Ecken, wth. $3.00.

$1.45 Freitag f. Auswahl von 300 Männer= u. Damen=Regenschirmen, mit Stahl=Gestell und Stange, überzog. mit bestem amerikan. Pieced=Dyed Taffeta, mercerized und Tape Rand, Griffe von Perlmutter, Boxwood und Furze, schlicht und mit Silberbeschlag. Werth $3.

29c Freitag f. Partie v. Knaben= u. Mädchen=Schul=Regenschirmen, Stahlstange, Paragon=Gestell, Naturholz=Griffe, werth 50c.

$3.50 f. Auswahl v. 150 Cowhide Leder Suitcases, 24= u. 26zöll. Gr., Leinen=gefüttert, Hemden=Folds u. Straps innen, wth. $5.

Schuhe und Oxfords.

$1.45 Freitag f. Auswahl v. 600 Paar Satin Calf Männer=Schuhen, ganz solide, ein Schuh für starken Gebrauch. Dongola Top, Balmoral, alle Größen.

$1.10 Freitag für Auswahl von 800 Paar Satin Calf Knaben=Schulschuhen, die besten in der Stadt, gewöhnlich verkauft für $2.00.

$1.19 Freitag f. Ausw. v. 500 Paar Pat.Colt Gunmetal u. Vici Kid Damen=Boots u. Oxfords, angebr. Partien, aber alle Gr.; von unseren reg. $2 und $2.50 Partien.

$1.00 Freitag f. Ausw. v. 400 Paar Box Calf und Vici Kid Pat.=Spitze Misses = Schnürschuhe. Die besten $1.75=Qualitäten.

Lokalbericht.

Schnitter Tod.

Frau Dorothea E. Fürst von ihm dahingerafft.

Mit Frau Dorothea E. Fürst, geb. Kroeger, ist eine durch ihren hohen Wohlthätigkeitssinn und andere liebenswerthe Eigenschaften bekannte und allgemein geachtete deutsche Dame aus dem Leben geschieden. Sie war in Chicago geboren und seit dem Jahre 1866 mit Herrn Konrad Fürst vermählt. An ihrer Bahre trauern der Gatte, zwei Söhne, William E. und Edward A. Fürst, und eine Tochter, Frau Louise E. Ernst. Morgen Nachmittag um 1 Uhr findet im Trauerhause, 84 Astor Str., eine Trauerfeier statt, bei welcher Pastor Rud. John die Gedächtnißrede halten wird.

Frau Elisabeth Weede.

Unter sehr starker Betheiligung Leidtragender wurde gestern Nachmittag Frau Elisabeth Weede, die im Alter von 58 Jahren gestorben ist, vom Trauerhause, 4330 State Str., aus zur letzten Ruhe auf dem Oakwoods=Friedhofe bestattet. Frau Weede gehörte einer Reihe deutscher Frauenvereinigungen an, war daher in deutschen Kreisen sehr bekannt und erfreute sich allseitiger Achtung und Beliebtheit. Sie stammte aus Schleswig=Holstein, war im Jahre 1866 nach Amerika gekommen und hatte sich vier Jahre darauf mit Herrn Christian Weede verheirathet, der vor einigen Jahren starb. Zwei Kinder, Charles Weede und Frau Lizzie Cudney, trauern jetzt um den Verlust der Mutter. Die Präsidentinnen der Vereine, denen die nun Verstorbene angehörte, widmeten der Entschlafenen herzliche Worte, und ein Quartett trug mehrere Lieder vor. Die Zahl der Blumenspenden war außerordentlich groß.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Potter Palmer hat von Frau Harriet E. Etheridge das Haus nebst Grundstück 1634 Michigan Ave. für $23,333 gekauft. Das Grundstück hat 23⅓ Fuß Front bei einer Tiefe von 168 Fuß und ist mit einem alten Holzhause ohne Werth bebaut. Der Frontfuß ist daher mit $1000 bezahlt worden.

Frau Annie W. Prichara hat von Solomon K. Ford das Wohnhaus Nr. 4327 Drexel Boulevard, mit 23⅔ bei 180 Fuß Grund, für $29,000 gekauft. Es ist mit $15,000 belastet.

Das Miethshaus an der Südwestecke von Champlain Ave. und 45. Straße, 27 bei 120 Fuß Grund, ist von Truman W. Brophy an Frank H. Gardiner für $27,000 verkauft worden. Das Haus ist mit $10,000 belastet.

William A. Ludlow hat an William K. Young das 310 Fuß südlich von 47. Straße an Lake Ave. gelegene Miethshaus, Westfront, für $30,000 verkauft. Das Grundstück erstreckt sich bis zu den Geleisen der Illinois Zentralbahn.

Ein kurzer Traum.

Frau Denier ist jung an Jahren, aber reich an Erfahrung.

Bei Richter Kavanagh meldete sich gestern die erst 16 Jahre alte Frau Ruth Denier mit einem Scheidungsgesuch. Sie hat sich, wie sie dem Richter erzählte, am 21. Februar d. J. mit Albert Denier verheirathet und ist einige Tage, sechs, glaubt sie, glücklich mit ihm gewesen. Sie wurde aus ihrem Glückstraum unsanft geweckt, als Albert sie angeblich im Zorn aus dem Bett stieß. Am nächsten Tage ging sie von ihm. Letzten Monat traf er sie einmal auf der Straße und benutzte, wie die junge Frau behauptet, die Gelegenheit, ihr einen Auftritt zu machen und ihr Leben zu bedrohen.

Berndt's Männerchor.

In der Händelhalle, 40 Randolph Str., findet morgen Abend das zweite Jahreskonzert von Berndt's Männerchor statt. Herr G. Berndt ist Organist der zweiten deutschen Baptistenkirche, und der Chor besteht aus Mitgliedern mehrerer deutschen Baptisten=Gemeinden. Das Programm ist reichhaltig und umfaßt außer einer Reihe von Chorgesängen Soli der Damen G. Regner (Sopran) und H. Dittmann (Klavier) und der Herren Ballmann (Flöte), G. Berndt (Bariton), Calvin de Voll (Violine) und C. Klammsteiner (Cello), sowie Vorträge des aus den Herren Ballmann, De Voll, Klammsteiner und Scheerer bestehenden Quartetts.

Etwas verbessert.

Der Freibrief=Entwurf der Elektrizitäts=Gesellschaften.

Verschwendung von Geldern.

Also nennen Lincoln=Parkkommissäre die Anschaffung zahlreicher Kraftwagen durch andere Parkbehörden. — Regelung des Dampferverkehrs. — Smulskis Gehalt.

Zu $75 das Jahr für jede Bogenlampe, mit einer Ermäßigung von einem Cent für jedes tausend Wattstunden bei sofortiger Bezahlung der Rechnungen, wird künftig die Stadt elektrisches Licht für die öffentliche Beleuchtung beziehen, wenn der diesbezügliche Beschluß des Stadtrathsausschusses für Oel, Gas und Elektrizität von den betheiligten Gesellschaften angenommen werden sollte. Der Ausschuß hat ferner aus dem Freibriefentwurf der Edison und der Commonwealth Electric Co. die Bestimmung ausgemerzt, wonach sie sich mit irgend einer Beleuchtungs = Gesellschaft im CountyCook verschmelzen dürfen, doch bleibt es ihnen unbenommen, von auswärts Elektrizität zu beziehen. Es wird ihnen aber die Verpflichtung auferlegt, auch von der so bezogenen Elektrizität der Stadt einen Antheil an den Reineinnahmen zu bezahlen. Der Stadt wird ferner das Recht vorbehalten, nach Ablauf von fünf Jahren die Preise für Beleuchtung neu zu regeln. Die Freibrief=Ordinanz soll am 15. Juni in Kraft treten.

Der Ausschußvorsitzer wurde mit der Veränderung des Entwurfs in obiger Weise betraut, und sobald das geschehen ist, wird die Vorlage dem Stadtrath zur Annahme empfohlen werden.

Kraftwagen auf Regimentsunkosten.

In der Sitzung der Lincoln=Parkbehörde theilte Präsident Simmons mit, daß die Südpark=Kommissäre sieben große Kraftwagen gekauft hätten, und die Kommissäre des Westparksystems drei. Mehrere Mitglieder der Lincoln=Parkbehörde erklärten das für eine schmachvolle Verschwendung öffentlicher Gelder, und die Behörde beschloß dann, für Amtszwecke ein Gasolin=Buggy anzuschaffen.

Herr Gansbergen machte auf den dicken Rauch aufmerksam, welchen die Schlote mancher Dampfer ausstoßen, die Personen zwischen dem Fuße der Randolph Straße und dem Lincoln Park befördern, und daß auch die Fahrzeuge häufig überfüllt sind. Die Behörde verfügte dann, daß künftig nur solche Schiffer, welche mit Hartkohlen heizen und eine Bundeslizens besitzen, am Park landen dürfen. Letztere Bestimmung wird den Verkehr mit Gasolinjachten sehr beschränken.

Die Benutzung der Schaukeln im Park, für welche bislang eine Abgabe von fünf Cents erhoben worden ist, wurde Kindern unter vierzehn Jahren freigegeben.

Die Abwasserbehörde.

Die Abwasserbehörde hat mit der Northwestern=Hochbahngesellschaft ein Abkommen getroffen, wonach letztere eine Brücke über den nördlichen Zweig des Abwasserkanals bauen darf.

Joseph J. Duffy, welchem die ersten drei Theile der Bauten zur Entwickelung der Wasserkraft des Abwasserkanals übertragen worden waren, dürfte die Arbeit verlieren, da er sie nicht in der festgesetzten Zeit fertig stellen kann. Ein Ausschuß der Behörde untersucht den Sachverhalt.

Für die Vermesser, welche in den Niederungen des Illinois demnächst Erhebungen anstellen sollen behufs Vertheidigung gegen die in Peoria anhängig gemachten 250 Schadenersatzklagen wegen Ueberschwemmung von Ackerland, wurde ein Hausboot angeschafft.

Am 1. Juli werden Bonds in der Höhe von $265,000 fällig. Die Abwasserbehörde wird sich morgen mit der Frage der Einlösung der Schuldscheine befassen.

Smulski muß noch warten.

Stadtkämmerer McGann hat Stadtanwalt Smulski die Eröffnung gemacht, als dieser auf Grund der ihm günstig lautenden gerichtlichen Entscheidung das ihm als Stadtanwalt für die letzten drei Monate zukommende Gehalt forderte, daß der Korporationsanwalt Berufung einlegen werde. Dieser sei noch immer der Ansicht, daß Smulski unter dem neuen Gesetz nur als Hilfs=Korporationsanwalt Gehaltsansprüche erheben könne.

Bestrafte Polizisten.

Polizist Chas. Lobell von der Wache an der Chicago Ave. büßte einen Rausch mit seiner Stellung, zwei andere, in gleicher Lage befindliche Blauröcke, Traynor und McCarthy, wurden hingegen nur mit je fünf Tagen Gehaltsabzug bestraft. Das Verfahren gegen den Polizisten Bell von der Wache an der Deering Str., welcher unnöthigerweise John Kuerton, 3300 Archer Ave., geschlagen haben soll, wurde von der Disziplinarbehörde noch nicht beendigt. Bell behauptet, er habe sich acht jungen Burschen gegenüber seiner Haut wehren müssen.

Baut auf seine Leute.

Mayor Dunne hat bei den demokratischen Mitgliedern des stadträthlichen Verkehrs = Ausschusses Umfrage gehalten in Bezug auf die Stellung, welche sie in der Straßenbahnfrage einzunehmen gedenken. Er hat den Eindruck gewonnen, daß die Herren nicht zu einer Neuprivilegirung der Straßenbahn=Gesellschaften auf eine bestimmte Reihe von Jahren die Hand bieten, sondern sich im allgemeinen bei der Verhandlung nach den Empfehlungen richten werden, die er, Dunne, in seinem Schreiben an Ald. Werno niedergelegt hat.

Endlich.

Die Mitglieder der Polizei= und der Feuerwehrmannschaft haben jetzt endlich ihr Gehalt für den Monat April ausgezahlt erhalten. Der Stadt=Schatzmeister hat zu diesem Zweck die Summe von $438,854 anschaffen müssen. Der weitaus größte Theil der Summe ist von der Lizens=Abtheilung eingekommen, die das Geld für Schanklizensen eingenommen hat. Zur Auszahlung der Feuerwehr=Gehälter waren $134,851 erforderlich, zu der für die Polizei $304,003.

Bei der Politur.

Die Vorwahlen=Vorlage jetzt in Händen eines Konferenzausschusses.

Ist Trautmann stimmberechtigt?

Am nächsten Dienstag dürfte der von der republikanischen Maschine befürwortete Vorwahlen=Gesetzentwurf in der Legislatur zur endgiltigen Erledigung gelangen. Inzwischen werden Ausschüsse beider Häuser sich über die streitigen Punkte zu einigen versuchen. Im Abgeordnetenhause wurde mit 83 gegen 60 Stimmen der Shurtleff'sche Kompromißentwurf in Gestalt von zwei getrennten Vorlagen, nämlich als eigene Haus= und als veränderte Senatsvorlage, gestern angenommen, und der Senat hat sofort den Zusätzen des Hauses zu der Senatsbill seine Zustimmung versagt. Wie üblich in solchen Fällen, erfolgt nun die Ernennung eines Konferenzausschusses beider Häuser. Die sechzig Stimmen, welche gegen die Vorlagen fielen, rührten von den Demokraten und den Republikanern Allen, Drew, Harris und Reynolds her. Durch eine so starke feindliche Stimmenzahl waren die republikanischen Führer genöthigt, aus den Vorlagen die Dringlichkeitsklauseln auszustreichen, da diese die Annahme der Vorlagen mit Zweidrittel=Mehrheit bedingt hätten. Eine solche ist aber nicht zu haben. Das neue Gesetz wird daher nicht vor dem 1. Juli in Kraft treten können.

Frank S. Comerford von Chicago griff die Gesetzlichkeit aller Vorlagen aus dem Grunde an, daß Wm. E. Trautmann von Ost St. Louis sich an den Abstimmungen betheiligt habe, dieser als Bundesdistriktsanwalt aber kein Mitglied der Legislatur sein könne. Comerford fragte ihn, weshalb er durch seine Anwesenheit die Gesetzmäßigkeit der Arbeiten der Legislatur in Frage stelle, und Trautmann antwortete, er thue das ohne Bezahlung. Thatsächlich hat er keine Gebühren als Staatsgesetzgeber bezogen. Nach zwei Fehlschlägen setzte Comerford es schließlich durch, daß der Sprecher die Frage, ob Trautmann stimmberechtigt sei, einem Ausschuß zur Begutachtung überantwortete.

Besuch des Blaugrasstaates.

Der Kentucky Boone Club, Präsident E. J. Smith, Sekretär G. E. Weber, 358 Dearborn Str., hat an die hier wohnenden Söhne und Töchter des Blaugrasstaates die Einladung ergehen lassen, sich an dem gemeinsamen Besuch von Louisville, Mitte Juni, zu betheiligen. Der dortige Commercial Club hofft, viele der 600,000 über alle Staaten zerstreuten Kentuckier dann zu begrüßen, und er hat große Empfangs= und Festvorkehrungen getroffen. Die Eisenbahnen haben Fahrpreisermäßigungen in Aussicht gestellt.

Hämorrhoiden.

Leidet nicht länger, Ihr erhaltet augenblickliche Linderung und eine nachhaltige Heilung durch Anwendung der Pyramid Pile Cure.

Ein Probe=Packet frei an Alle verschickt.

Der After, wie der Mund, ist mit den weichen atlasartigen Häutchen versehen, die als Schleimhäute bekannt sind. Hämorrhoiden ist eine Krankheit dieser Schleimhäute und der Blutgefäße, die darunter liegen.

Fissures und Fisteln affiziren dieselben Schleimhäute und gehören zu derselben Art. Pyramid Pile Cure wird in die Eingeweide eingeführt, dort löst sie sich auf und verbreitet sich über die kranke und schmerzende Fläche und wirkt ebenso wie Salbe auf den äußeren Theil des Körpers, der leicht gesehen und erreicht wird.

Die augenblickliche Linderung, die sie sogar in den schmerzhaftesten Fällen bringt, wird Euch überraschen, wie sie tausende anderer Zweifler vor Euch überrascht hat, die alles versucht hatten und sich das Probe=Packet schicken ließen, fest überzeugt, daß sie wieder enttäuscht würden.

Aber es war nicht der Fall. Pyramid Pile Cure enttäuscht nicht. Sie heilt. Sie wird von allen Apothekern für 50c per Schachtel verkauft und sie ist Leuten, die sie brauchen, hundert werth.

Herr John Byrne, 2306 2. Avenue, New York City, sagt in einem Schreiben vom 17. Januar 1906: „Ich erhielt eine Probe und gebrauchte sie gleich. Ich erhielt so große Linderung nach 20jährigem Leiden, daß ich eine 50c=Schachtel kaufte. Die nahezu unerträglichen Schmerzen sind beinahe beigelegt und meine Fisteln sind beinahe verschwunden. Ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, je wieder geheilt zu werden. Ich versichere Sie, meine Herren, daß ich meine Freunde veranlassen werde, sie zu versuchen, denn ich kann ihnen eine sichere Heilung garantiren."

Oder wenn Ihr Euch selbst davon überzeugen wollt auf unsere Kosten ehe Ihr kauft, schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 4278 Pyramid Building, Marshall, Michigan, und Ihr erhaltet umgehend per Post ein Probe=Packet frei zugeschickt.

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Exchange 3 Mail Orders Filled

Seltene Werthe in einem großen speziellen Verkauf von Spitzen=Gardinen

Wir sind überzeugt, daß diese Partie einige der großartigsten Werthe umfaßt, die wir je in guten Spitzen=Gardinen offerirt haben. Wir haben dieses ungewöhnliche Assortiment durch einen der vortheilhaften Einkäufe erstanden, den wir je gemacht haben. In dem Assortiment sind Renaissance, Battenberg, Cluny, Brussels, Irish Point, Duchesse, Point de Milan und einige prachtvolle Muster in 16 Point und Cable Net Gardinen. Nur 2, 3 und 4 Paar von je einem Muster. — Alle zu, das Paar, **$5**

Ein niedriger Preis in Portieren — Alle neuen Sachen in Thür=Behängen, Tapestry=Border= und mercerized Portieren, solide Farben, mit Fransen= oder Cord=Saum — $7.00 Werthe — per Paar zu **$5**

Couch=Decken, unsere reguläre $4.50 Qualität — speziell für Freitag offerirt zu **$3.50**

Farbiger Madras, alle neuen Art Glaß Effekte, spez. Partie von der $1 Qualität, per Yard zu **60c**

Spezielle Werthe in Bettzeug

Bettkissen, mit feinen Gänsefedern gefüllt, überzogen mit f'cy Art Ticking, 21 bei 27 Zoll. 6 Pfd. Federn aufs Paar, 3.50 reg., spez. **$2.75**

Sommer=Comforters, — Größe 72 bei 84 Zoll, gemustert auf beiden Seiten, gefüllt mit feiner weißer Watte, $1.75 Sorte, zu **$1.45**

Pepperell Bettlaken, 81 bei 90 Zoll groß, sind aus schwerem Shetting gemacht, sind gestreckt und gebügelt — fertig zum Gebrauch, zu **55c**

Befranste Bettdecken, für eiserne Bettstellen, Marseilles Muster, in ausgezeichneter Qualität, kosten regulär $1.50, speziell **$1.39**

Rugs und Teppiche—Eine Anzahl sehr wohlfeiler, speziell offerirter Bargains

Ihr könnt Eure Auswahl hier am leichtesten treffen, denn wir haben das größte Assortiment aller Arten Floor=Belag in Chicago. Ihr könnt hier Geld sparen, weil alle unsere Preise die niedrigsten sind.

Roxbury Brussels Rugs — 9 bei 12 Fuß — speziell zu **$18**
Empire Brussels Rugs, — 9 b. 12 Fuß, zu **$12.75**
Smith Axminster Rugs — 9 b. 12 Fuß, zu **$18.75**
$25 **Sanford's Axminster Rugs**, verkauft zu **$20.75**
$19.50 **Sanford Axminster Rugs** — zu **$17.75**
$4 **Smith und Sanford Axminster Carpet Rugs**, 3×6 F. **$3.75**
$1.10 **Sanford Axminster Rugs**, 18 bei 36 Zoll, zu **85c**
$2.50 **Royal Axminster Rugs**, 27 b. 54 Zoll, zu **$1.85**
$5.50 **Royal Wilton Rugs**, 36 bei 63 Zoll, zu **$3.95**
$3.50 **Royal Wilton Rugs**, 2.3 bei 4.6, zu **$2.45**
$4.50 **reinwollene Ingrain Art Rugs**, 2 bei 3 Yards, **$3.95**
Reinwollene Ingrain Rugs, 3 bei 4 Yards, zu **$8.25**

Reinwollene Ingrain Rugs, 3 bei 3 Yards, zu $5.95.

Carpet=Spezialitäten

80c Wilton Velvet Hallen= und Treppen=Carpet, per Yd. **69c**
65c bester Cotton Chain extra Super Ingrain Carpet, die Yard verkauft zu **55c**
$1.25 Wilton Velvet Carpet, per Yard **93c**
65c Brussels Carpet, die Yard verkauft zu **50c**
75c reinwollener extra Super Carpet, per Yard **65c**

Matten und Linoleum

Verschiedene Muster von unserem $1.25 bestem eingelgt. Linoleum, radikal herabgesetzt, Quadratyard zu **98c**
35c bestes Floor=Oeltuch, morgen, per Quadratyard, **29c**
17c Cotton Warp japanisches Matting, die Yard zu **12c**
25c schweres China Matting, — per Yard **17c**
Bestes bedrucktes Linoleum, per Quadratyard **47c**

Alle vier Läden offen bis 9 Uhr Abends.

1906 - 1908 WABASH-AV. 3011 - 3019 STATE-ST.

L. FISH FURNITURE CO.

501 - 505 LINCOLN-AV. 219 - 221 NORTH - AV.

Doppelte Stamps

den ganzen Tag Freitag bei Fish's

Dies bedeutet etwas mehr als die doppelten Stamp=Tage von anderen Stamps, denn Fish's Stamps besitzen einen festen Werth von $3.50 für jedes volle Buch — gerade wie Baargeld in jedem der vier Läden. Weil dieser Werth ein unabänderlicher ist, geben mehr Kaufleute diese Stamps weg u. mehr Sammler heben sie auf, als alle anderen Stamps zusammengenommen.

Fish's Stamps erfreuen sich der Empfehlung von Tausenden von erster Klasse Retail=Geschäftsleuten, die das ganze Feld der Trading Stamps erforscht haben und jetzt ausschließlich Fish's Stamps weggeben. „Es bezahlt sich, sie zu sammeln." Vergeßt nicht, morgen in allen vier großen Stores — doppelte Stamps.

Doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag

Dieser dauerhafter Morris = Stuhl, massives Golden Eichen polirte Gestelle, schwere Schnitzerei, mit Velour = Cushions — sämmtlich vollständig mit einem Buch—oder in offenem Konto — in schlichten unmarkirten Wagen abgeliefert — für................ **$3.50**

4 Doppelte Stamp Rug Spezialitäten:

Echte Sanford & Sons Tapestry Brussels Rugs und Hallen=Teppiche, garantirt Worsted=Oberfläche, ohne Nähten an den Miter, Entwürfe dieser Saison, zu ungefähr der Hälfte der reg. Preise—9×10.6, $10.50; 3×15, $4.95; 3×12, $4.20; und 2.3×15 für............ **$4.20**

Offener Konto=Kredit und private Ablieferung.

Ohne Frage der beste Prämien = Werth, der je für ein einzelnes Buch Stamps gegeben wurde.

— Wortspiel.—Mann: „Ich will unserem Hauswirth doch mal sagen, daß er unsere Flügelthüren weißen läßt."—Frau: „Ich bin sicher, daß er Dir die Thür weist."

— Parirt.—Affektirter Herr (einen elektrischen Wagen besteigend): Hier riecht's aber sehr ordinär!" — Eine Stimme: „Na, hätten Sie sich nur ein Bischen — parfümirt!

— Ein Leuchthorn.—Bäuerin (zu ihrem Gatten, der eine sehr rothe Nase hat): Hiasl, bleib weg vom Fenster, sonst wird sofort die Feuerwehr alarmirt.

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Putzwaaren zu 1/2

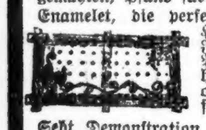
Freitag fahren wir fort mit dem sensationellen Verkauf v. fertig garnirten Hüten von einem prominenten New Yorker Fabrikanten— sein ganzes Lager v. prachtvoll garnirten Hüten zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes. Ihr werdet Hüte in jeder Größe u. Facon finden, die heute modern sind. Hüte in allermodernsten Weise garnirt, in großen, mittleren u. kleinen Facons, in den beliebtesten Schattirungen, Champagner, Alice Blau, old Rose, grau, hellblau, usw., usw., wie auch schwarze und weiße Hüte. — Die Werthe rangiren aufwärts bis $7.50— beim Anfang waren 2500 Hüte vorräthig— Beeilt Euch morgen und trefft die Auswahl zu nur.......... **$3.19**

Kurzwaaren
zu niedrigeren Preisen als je zuvor.

J. & P. Coats' Best 6 Cord Spulen-Faden, von 8 bis 11 Vorm., Spule...... **2c**
Lightning Heftfaden. Dutzend Spulen für.......... **5c**
Gros GrainSeide überzogenes Featherbone, die Yard.......... **5c**
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln — das Dutzend für.......... **1c**
Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, Karte.......... **1c**
Mercerized Häkelgarn, 100 Yard Spulen, Spule.......... **1c**
Chiffon Collar Foundations, in schwarz oder weiß, für.......... **2c**
Tomato Nadelkissen — das Stück für nur.......... **3c**
Mohair Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4 Größe, Dutzend.......... **4c**
Brook's Maschinen-Faden — per Spule für.......... **1c**
Stopfgarn, nur in Farben, Dutzend-Karten.......... **1c**

Haus-Artikel

Gladstone fertig gemischte Hausfarben, Gallone für.......... **55c**
Red Star Bleiweiß, in Leinsamenöl gemahlen, Pfund für.......... **2½c**
Enamelet, die perfekte Holz-Politur, für



Hart- oder Weichholz-Fußböden, Badezuber, Porch-Möbeln usw.— hinterläßt keine Striche oder Flecken, für.......... **15c**
Seht Demonstration und holt Euch eine Büchse mit ¼ Pint frei.
6 bei 12 verstellbare Folding Gardinen-Strecker, mit nickelplattirten Pins, für.......... **35c**
20. Century Teppich-Seife, reinigt den Teppich ohne daß er vom Fußboden aufgenommen zu werden braucht, 1 Pf. Box.. **5c**
Galvanisirtes Geflügel-Netting, 2zöll. Maschen, p. Rolle, per 100 Qu. Fuß **43c**
Garten-Hacken, Stahlklinge. Hickory-Griffe, für.......... **13c**
Brightest and Best 2 Brenner dochtlose Oel-Kochöfen, blaue Flamme, kein Rauch, oder widerlicher Geruch, brennt gewöhnliches Kerosin, für.......... **2.43**
Nr. 8 galvanisirte Waschkessel, die Sorte, welche nicht rostig wird und auch nicht leckt, für.......... **53c**
Stahl-Schaufeln, Hickory D-Griff, für 27c
Garten-Kelle, für.......... 3c
3 Stück Garten-Sets für Kinder, für....5c

Strumpfwaaren
Diese ungewöhnlich niedrigen Preise sind eine Andeutung der vielen Bargains, die morgen hier geboten werden.

Hochfeine Damenstrümpfe, echtschwarz, nahtlos, echte Maco, Lisle Finish, gewöhnlich für 19c verkauft, der Spezialpreis für Freitag ist nur.......... **10c**

Importirte Strümpfe für Damen, ganz modern, regulär gemacht, doppelte Sohlen, die gewöhnliche 25c-Qualität; spezielll für Freitag.......... **12½c**

„The Columbian" extra schwere baumwollene Socken, elastischer gerippter Obertheil, starke Fersen und Zehen, lohgelb und schwarz, wirkliche 12½c-Werthe, Freitag zu.......... **5c**

Fancy Percale Hemden für Knaben, werth bis zu 75c, 2000 im Ganzen, Freitag zu dem extrem niedrig. Preis von. **19c**

Futterstoffe-Rester

10,000 Rester eleganter Mercerized Sateens, Beetled Percalines, Spunglaß, schlichte und fancy Silesias, Moreen Skirting, Leinen und Cotton Canvas, Seide und Leinen Skirting, in allen Farben und schwarz, die Anhäufung eines geschäftigen Monats-Verkaufs. Eure Auswahl irgend eines Leinen-Restes im Geschäft, Qualitäten, die aufwärts bis 50c verkauft wurden. Auswahl auf spez. Bargain-Tischen, Haupt-Floor, neues Gebäude, zu, Yard, **5c**

Kleider
Bargains sind hier immer die besten.

Reinwollene doppelknöpfige Knaben-Anzüge, mit einem Extra-Paar dazu passenden Hosen, genau wie Bild, Patent-Waistbands, Italian Cloth-Futter, anderswo $3 und $3.50 — speziell hier zu

$1.63

Strikt reinwollene Cassimere-Hosen für Männer, extra gut gemacht, in jedem anderenLaden $1.75 werth— speziell........ **97c**

Schwarze einfachknöpfige Cheviot-Anzüge für Männer, dauerhaft gemacht — in allen Größen bis zu 42, gute $6.50 Werthe, ein Freitag-Bargain zu...... **$3.98**

Reinwollene doppelknöpfige Anzüge für Knaben, von guter Qualität Cassimeres gemacht, wären ein Bargain zu $1.39, Freitag für.......... **75c**

Reinwollene Cheviot- und Cassimere-Kniehosen für Knaben, 50c Werthe, spezieller Preis zu.......... **23c**

Groceries und frische Fische

Feiner granulirter Zucker, das Pfund.......... **4¾c**

Royal Mokka und JavaKaffee, 3½ Pf. für $1— per Pfund.... **31c**
Lekko Scoring Seife, 3 Stücke für.......... **10c**
Falcon Pfannkuchenmehl — 4 Packete für.... **25c**
Fancy gelbePfirsiche in Syrup, „Cream Qual." 2½ Pfd.-Büchse.... **19c**
KewauneeGem fancy frühe Juni-Erbsen, Dutzend $1.10, Büchse........ **10c**
Milkmaid Marke feines Zucker Corn, — Dutzend 70c; per Büchse....... **6c**
Esmeralda fancy Standard Tomatoes —per Dutzend $1.30 — per Büchse für.......... **11c**
Malta-Vita 3 Packete für.. **25c**
Curtis' reines californisches Olivenöl, Quarts 82c; Pints 42c; — ½ Pints........ **23c**

Procter & Gambles deutsche melirte Seife; perKiste von 60 Stück, **$2.25**; 10 Stücke für...... **38c**

Pflanzen f. Garten, Phlox, Vergißmeinnicht, SweetWilliam usw., — das Stück.......... **6c**
American Beauty Rosenbüsche, Stück.......... **14c**
Gemüse- od. Blumensamen, Dtz. Packete für.... **10c**
Chicago ParksLawn Grassamen, 5 Pfd. 65c; per Pfund........ **14c**
Strikt frischer Lake Superior Weißfisch, Pf. **10c**
Strikt frischer Pickerel oder Boston Flunder, per Pfund........ **7c**
Strikt frischer Perch od. Häring, per Pfund....... **5c**
Strikt frische Halibut- oder Codfish-Steaks — per Pfund....... **9c**

3. Floor Attraktionen

Schachtel Papier und Kuverte, nur..**3c**
Bleistifte mit Gummi, Dutzend......**6c**
Papier-Servietten, per 100..........**3c**
Cream Rye Whisky, Quartflasche...**70c**
Port oder Sherry Wein, Flasche....**19c**
Wilson Whisky, Flasche...........**75c**
Cremo Zigarren, Kiste von 50....**$1.45**
Geo. W. Childs Zigarren, 10 für..**25c**
Dukes Mixt. Tabak, 1½ Uz., 9 Pack..**34c**
Medicated Toilettenseife, 8 Stücke..**10c**
Papierkörbe, 25c-Werth, Samstag..**15c**
Novellen, populäre Autoren, Auswahl.**5c**

Spitzen und Stickereien.

Point de Paris und fancy baumwollene waschbare Spitzen, sowie eine große Partie schwarzer seidener Spitzen und Bänder, Qualitäten rangiren im Werthe aufwärts bis zu 10c, morgen die Yard zu.......... **2c**

Großes Assortiment von feinen breiten Cluny Bands, werth bis zu 25c, sehr speziell, per Yard... **8c, 5c u. 3c**

18zöllige feine Cambric Corset Cover Stickerei oder Flouncing, mit oder ohne Beading Tops, Qualitäten, für welche andere 50c verlangten, speziell, Yard... **29c**

Cambric Stickerei Sets, sehr feine Qualität Einsätze und Edges dazu passend, Breiten bis zu 12 Zoll. Im Retail überall für 15c bis 39c verkauft, Freitag, die Yard für 15c, 10c, 8c und.......... **6c**

Rester von Stickereien, bis zu 25c werth, da sie aber leicht beschmutzt sind, bringen wir sie am Freitag zum schnellen Verkauf, die Yard für 5c, 3c und.......... **1c**

Dent's Glace-Handschuhe für Damen, 1,500 Paare, die von Experten beinahe unsichtbar reparirt wurden, $1.75, $2 und $2.50 Qualitäten, speziell Freitag, so lange der Vorrath reicht, Auswahl.... **48c**

Möbel.
Sechster Floor, neues Gebäude.

Diese Eisenbettstelle, schwere Pfosten, mit

Messingstangen, Knöpfen, Beschlag u. Spindeln am Kopf u. Fuß, emaillirt in allen Farben, alle Größen, der wirkliche Werth ist $4.50, speziell morgen zu.......... **$2.39**

Dieser viertelgesägte Golden Oak Dresser, oder in Birdseye-Maple oder Mahagony-Finish, 2 Serpentine-förm. Schubladen oben, 20x24 zöll. franz.geschliffener Spiegel, wäre billig zu $16.00, Freitag nur

$9.98

Dieses solid eichene Magazin-Regal, „weathered" Finish, immer zu $2.00 verkauft, speziell für Freitag.......... **85c**

India Stühle, gemacht aus fancy verziertem Bambus, Sitz mit schweren Matten bezogen, volle $1 werth, morgen.. **39c**

Bett-Rollen, eine Seite offen für Kissen, bezogen mit schwerem Muslin in allen Farben, der gewöhnliche Preis ist $2.00, Freitag zu.......... **95c**

Ein Rug-Verkauf
der unvergleichlich dasteht.

Wendbare Smyrna Rugs. Größe 30 bei 60 Zoll, in Blumen- und orientalischen Entwürfen, die $1.25 Qualität, für.... **69c**
7 bei 10 wendbare Smyrna Rugs, neue Muster, gute dauerhafte Rugs, reg. für $8.50 verkauft, morgen.......... **$5.48**
9 bei 12 Rugs, neue Frühjahr-Muster, reinwollene Oberfläche, Standard Preis ist $15.00, so lange 50 Stück vorhalten, Auswahl.......... **$11.48**
Beattys berühmte Wilton Velvet Rugs, — Größe 9 bei 12, orientalische Entwürfe, wären billig zu $23.00—Freitag, für.......... **$16.98**

Spezielles in Tapeten.

5000 Rollen extra fancy Tapeten, ausländische u. hiesige Fabrikate, viele Rollen von einem Muster, bis zu 35c werth, speziell, die Rolle.......... **5c**

Lokalbericht.

Zur Arbeit zurück.

Bauschmiede, Krahnarbeiter und Longshoremen zum Vergleich bereit.

Friedensverhandlungen im Gange

Präsident Ryan überredete die Bauschmiede. — Krahnarbeiter tragen einen halben Sieg davon. — Longshoremen arbeiten vorläufig zu den alten Löhnen.

In den zuletzt sehr kriegerisch gewesenen Beziehungen zwischen der Arbeiterschaft im Baugewerbe und in der Schiffahrt einer- und den Arbeitgebern andererseits ist seit gestern ein bedeutender Umschwung eingetreten. Die Bauschmiede, die noch am Montag beschlossen, ihrenKampf bis zum bitteren Ende fortzusetzen, sind jetzt bereit, ihren Frieden mit den Unternehmern zu machen, und werden wahrscheinlich morgen die Arbeit wieder aufnehmen, wobei ihnen zu Statten kommt, daß die Arbeiter an den Stein-Hebekrähnen ihnen schon heute mit diesem Beispiel vorangegangen sind. Auch der Streik auf und an den Seen ist zu Ende, die Mitglieder des Longshoremen-Verbandes sind ebenfalls heute zur Arbeit zurückgekehrt.

Die Einstellung des Streiks der Bauschmiede in Chicago ist zum nicht geringen Theile dem Präsidenten Frank Ryan vom Nationalverbande zu danken, der vor einigen Tagen in der Absicht, Frieden zu stiften, hierher kam. Ryan hielt gestern Nachmittag im Hause 122 La Salle Straße den Streikern eine zweistündige Rede, deren Wirkung sich in dem Beschluß offenbarte, einen Ausschuß zum Abschluß eines Vertrages mit der „Iron League", dem Unternehmer-Verband, zu ermächtigen. Präsident Ryan eilte dann nach dem Handelskammer-Gebäude, wo die „Iron League" in Sitzung war.

Ryan als Friedensapostel.

Die Streiker hatten einen Tageslohn von $5 für acht Stunden gefordert mit der Begründung, daß ihre Arbeit besonders gefährlich und schwierig sei. Die Unternehmer hatten ihnen $4.60 den Tag während der vier am 1. Mai beginnenden Monate und $4.80 in den übrigen acht Monaten angeboten.

Die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Bauschmiede wäre nicht möglich, wenn nicht die 300 für eine Lohnerhöhung von 40 auf 45 Cents die Stunde streikenden Arbeiter an den Stein-Hebekrähnen bei den Bauten sich zu einem schiedsgerichtlichen Vergleich entschlossen hätten. Sie arbeiten jetzt wieder und bekommen vorläufig 42½ Cents die Stunde, bis ein Vergleich abgeschlossen und ein neues Lohnabkommen unterzeichnet ist.

Auf den Streik an der Südseite-Hochbahn haben, wie verlautet, die Friedensverhandlungen keinen Einfluß.

Longshoremen-Streik beendet.

Nach zehntägigem Ausstand wurden gestern Abend alle streikendenMitglieder der zum Longshoremen-Verbande gehörenden Gewerkschaften, 20,000 an der Zahl, angewiesen, zur Arbeit zurückzukehren, und zwar zu den bisherigen Löhnen, bis die in Cleveland wieder angeknüpften Verhandlungen zum Abschluß gediehen sind und ein neues Lohn- und Arbeitsabkommen für die bevorstehendeSchiffahrtszeit getroffen worden ist. Die Frage der Anerkennung des neuen Lootsen-Verbandes, welche den Kernpunkt des Streites bildete, hat man fallen gelassen.

Die Dockarbeiter werden vorläufig wieder zehn bis elf Stunden den Tag, je nach der vorliegenden Arbeitsmenge, arbeiten, bis das Ergebniß einer in Cleveland abzuhaltenden Konferenz vorliegt, und werden für ihre Arbeit nach der Rate bezahlt werden, auf die man sich in der Konferenz einigen wird. Die auf den Schiffen angestellten Leute werden zu den Löhnen des letzten Jahres weiter arbeiten, bis ein neuer Vertrag geschlossen ist. Zu diesem Zwek wird vielleicht in nächster Woche eine Konferenz von Vertretern der „Lake Carriers" und der Union stattfinden.

Einhaltsbefehl gegen Musiker.

Der lange Kampf, den die „Chicago Federation of Musicians" gegen die unter dem Namen „American Musicians Union of North America" organisirten sogenannten Nichtunion-Kapellen geführt hat, brachte gestern einen Einhaltsbefehl des Richters Walker hervor, in welchem der erstgenannten Vereinigung untersagt wird, die in der Klageschrift angeführten Kapellen in irgend einer Weise zu belästigen. Die „Chicago Federation of Musicians" ist seit Langem bemüht gewesen, die Kapellen aus dem Felde zu treiben, die sich dem Verbande nicht anschließen wollen.

Grobe Ausschreitung.

Wm. J. Sherman und Thomas Walsh, Fuhrleute der Mechanics Machinery Moving Company, wurden gestern Abend an Desplaines und Van Buren Str. von einer größeren Menschenmenge, die ihnen den Vorwurf machte, zu keiner Gewerkschaft zu gehören, mit Steinen und anderen Wurfgeschossen bombardirt. Polizisten kamen den Bedrängten zu Hilfe, trieben die Verfolger in die Flucht und verhafteten zwei anscheinende Rädelsführer. Diese gaben ihre Namen als James Storms und Daniel Buckley an. Heute wurden sie dem Richter Dooley vorgeführt, der Storms um $25 und Buckley um $10 kränkte.

Einbrecher-Paradies.

Im Stanton Ave.-Polizeibezirk ist Niemand seines Eigenthums sicher.

Noch ärgere Zustände, als in den übrigen Stadttheilen, herrschen im Stanton Ave.-Polizeibezirk. Dort raubt und plündert das Diebsgelichter nach Herzenslust, ohne daß der schlafmützige Polizeileutnant Mulcahy und seine ebenso pflichtvergessenen Mannen auch nur die geringsten Anstrengungen machen, dem Gesindel das Handwerk zu legen. Erst gestern wieder wurden aus der kaum zwei Straßengevierte von der Bezirkswache entfernt gelegenen Wohnung der Frau J. Friedman, Nr. 154 34. Str., zwei Börsen und ein Pelzkragen gestohlen, und zwar während Frau Friedman und mehrere Gäste sich in dem oberen Stock befanden. Eine der Börsen gehörte einem Frl. Rosa Pollock und enthielt $11; eine andere, in der sich $41 befanden, war Eigenthum des Frl. Friedman. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Detektives nahmen den Thatbestand auf. Damit wird es wohl, soweit die Polizei in Betracht kommt, sein Bewenden haben.

Merkwürdige Schlußfolgerung.

Aus der Wirthschaft von Fred Sandwer, Nr. 3848 State Str., wurden während der Nacht von Einbrechern Waaren im Werthe von etwa $50 und baares Geld gestohlen. Leutnant Mulcahy äußerte sich später über den unliebsamen Vorfall wie folgt: „Ach was, ich glaube gar nicht, daß ein Einbruch verübt wurde. Meiner Ansicht nach wurde ein Gast versehentlich eingeschlossen. Während der Mann auf Mittel und Wege sann, wie er hinweggelangen könne, hat er wohl eine Zwiesprache mit der Flasche gehalten. Das Zeug schmeckte ihm wahrscheinlich so gut, daß er schließlich nicht der Versuchung widerstehen konnte, sich Vorrath für die Zukunft mitzunehmen."

Von Taschendieben bestohlen.

In einer Indiana Ave.-Car, nahe 39. Str., wurde gestern Abend E. F. Masterson, Nr. 3825 VernonAve., von Taschendieben um einen Diamantknopf im Werthe von $300 bestohlen. Die Diebe brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Herr Masterson erstattete Bericht in der Polizeiwache an Stanton Ave.

* In der Brunt-Halle im Bush Tempel hält nächsten Sonntag Abend 7½ Uhr Dr. A. Brodbeck vor der Gesellschaft für ideale Kultur einen Vortrag über „Diesseits und Jenseits". Außerdem stehen auf dem Programm Klaviervorträge von Frl. Geier und Deklamationen von Herrn Strohmeier. Jedermann ist willkommen; der Eintritt ist frei.

Zwei Millionen kleine Kinder hungern.

Arm und Reich leiden an dem Mangel guter Nahrung.

Wir bemerken, daß John Spargo in seinem neuen Buch „The Bitter Cry of the Children" sagt, daß nicht weniger als zwei Millionen amerikanische Kinder im Alter von fünf bis vierzehn Jahren schlecht ernährt sind. Sie fallen leicht der Krankheit zum Opfer, sind nervös, reizbar, schwach körperlich und geistig und entwickeln sich nicht so perfekt wie es die Natur bestimmt.

Herr Spargo spricht besonders von den Kindern der Armen, aber was er sagt, ist auch der Fall bei tausenden von Kindern der Reichen und Wohlhabenden. Viele Kinder, die „alles Gewünschte zu essen" bekommen, sind in Wirklichkeit schlecht genährt. Denn die Speise, die ihnen gegeben wird, ist keine Speise, aus welcher sie die nöthige Ernährung erhalten.

So viel wir wissen, gibt es keine andere Speise, die so nahrhaft und so kräftigend für Kinder ist, als Malta-Vita, die perfekte, gemalzte ganze Weizen-Speise. Nicht nur ist Malta-Vita so reich an Nahr-Elementen, die der Körper für die Aufrechterhaltung der Gesundheit und Kraft braucht. Eine noch wichtigere Thatsache ist die, daß die Nahr-Elemente des gemalzten Weizens so leicht verdaut und assimilirt werden, daß alle lebenspendenden Elemente von dem Körper aufgenommen werden, die reichlich reiches, rothes Blut bilden und dem Körper und Gehirn Kraft und Stärke verleihen. Malta-Vita bringt den Kindern sicher gute Gesundheit. Und es ist so wohlschmeckend.

Alle Grocers, jetzt 10 Cents

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Unser Basement-Laden.

Sieben Hundert und Fünfzig Golf Shirts: Weniger als halber Preis: 65c das Stück

Freitag Morgen legen wir die Schluß-Sendung des Einkaufs von Golf und Outing Shirts, zum Verkauf auf, 750 in der Partie, Muster wie illustrirt, in französischen Chambrays, geblümtem Madras und feinen Shirting-Zeugen. Strikt schneidergemacht von einem Fabrikanten, dessen Fabrikat ein hohes Ansehen genießt. Einfache moderne Kleidungsstücke, aber von großem Effekt und größter Bequemlichkeit, markirt zu einem Preis, der nur die Kosten des einfachen Stoffes deckt, **65c** das Stück.

Taffeta Seide Shirtwaist Suits, Yoke von orientalischen Spitzen, kleine Tucks und Spitzen Medallions, ¾-Länge-Aermel, Skirts haben Box Plaited Front und Rückseite und sind mit doppelten Folds besetzt, in Alice grau, Reseda, Navy und schwarz, zu **$12.00**.

Geschneiderte Box Coats, aus lohfarbigem Covert-Tuch, elegant Strapped, Fly Front-Muster, Lap-Taschen, Satin gefüttert, **$5.75.**

Enganschließende Covert-Jackets, hübsche kragenlose Effekte, Satin gefüttert, gute Qualität lohfarbiges Covert-Tuch, **$3.95.**

$950,000
COOK COUNTY 4 Proz. GOLD BONDS,
Bringen dem Kapital-Anleger 3.65 Proz. Zinsen jährlich.

Applikationen werden entgegengenommen von den County-Kommissären von Cook County für den Ankauf von 950 der Serie „I" 4% Gold-Bonds der Denomination von $1,000.00 das Stück, datirt 1. September 1905, zum Betrage von $950,000.00 (Zinsen zahlbar halbjährlich am 1. März und 1. September, Kapital und Zinsen in der Office des County-Schatzmeisters, Chicago) bis zum 28. Mai 1906, 12 Uhr Mittags, in der Office des Comptrollers von Cook County, Zimmer 403, No. 160 Adams Straße, Chicago, Illinois, zu den unten angeführten Preisen:

Bonds numerirt					Betrag.	Fällig 1. Sept.	Bringen dem Käufer.	Bond.
Von	276	bis	325	inklusive	$50,000.00	1907	3.65%	$1,005.00
Von	526	bis	575	inklusive	50,000.00	1908	3.65%	1,008.30
Von	776	bis	825	inklusive	50,000.00	1909	3.65%	1,011.40
Von	1026	bis	1075	inklusive	50,000.00	1910	3.65%	1,014.40
Von	1276	bis	1325	inklusive	50,000.00	1911	3.65%	1,017.30
Von	1526	bis	1575	inklusive	50,000.00	1912	3.65%	1,020.10
Von	1776	bis	1825	inklusive	50,000.00	1913	3.65%	1,022.80
Von	2026	bis	2075	inklusive	50,000.00	1914	3.65%	1,025.40
Von	2276	bis	2325	inklusive	50,000.00	1915	3.65%	1,027.90
Von	2526	bis	2575	inklusive	50,000.00	1916	3.65%	1,030.30
Von	2776	bis	2825	inklusive	50,000.00	1917	3.65%	1,032.60
Von	3026	bis	3075	inklusive	50,000.00	1918	3.65%	1,034.90
Von	3276	bis	3325	inklusive	50,000.00	1919	3.65%	1,037.10
Von	3526	bis	3575	inklusive	50,000.00	1920	3.65%	1,039.10
Von	3776	bis	3825	inklusive	50,000.00	1921	3.65%	1,041.20
Von	4026	bis	4075	inklusive	50,000.00	1922	3.65%	1,043.10
Von	4276	bis	4325	inklusive	50,000.00	1923	3.65%	1,045.00
Von	4526	bis	4575	inklusive	50,000.00	1924	3.65%	1,045.80
Von	4776	bis	4825	inklusive	50,000.00	1925	3.65%	1,048.50
Summa					$950.000.00			

Bonds mögen bezüglich der Hauptsumme nach Belieben des Eigenthümers registrirt werden. Subskriptions-Bücher sind täglich offen von 8:30 Morgens bis 4:30 Nachmittags.

Die Erfolge dieser Subskriptionen werden dem Countyrath am Montag, den 28. Mai 1906, mitgetheilt.

Applikationen mögen für alle oder irgend einen Theil besagter $950,000.00 Bonds, hierdurch zum Verkauf offerirt, gemacht werden. Besagte Bonds sind bereit zur Ablieferung an die erfolgreichen Applikanten am 1. Juni 1906, punkt 11 Uhr Vormittags, um welche Zeit die Bonds bezahlt werden müssen.

Der Countyrath sieht Angebote entgegen für den Kauf des Restes der offerirten und nicht subskribirten Bonds, mit Prämien je nach der Verfallzeit für jedes Jahr einzeln angegeben.

Applikanten sind gehalten mit der Applikation eine beglaubigte Anweisung, zahlbar an Edward J. Brundage, Präsident des Countyraths von Cook County, zu unterbreiten, oder Geld zum Betrage von $100.00 für jeden subskribirten Bond, welcher Betrag dem County Cook, Illinois, verfällt, im Falle der Applikant dem County-Schatzmeister nicht auf Anordnung des Countyraths den vorgeschriebenen Betrag zahlt, aber derselbe wird dem Applikanten zurückgeschickt, wenn seine Applikation zurückgewiesen wird oder vorhergehende Zuerkennungen die Offerte erschöpft haben.

Applikationen werden zur Zeit des Empfangs registrirt, und die Zuerkennung in der Reihenfolge des Empfangs gemacht.

Das Recht ist vorbehalten, irgend eine oder alle Applikationen oder irgend einen Theil irgend einer Applikation zurückzuweisen.

Weitere Information und Applikations-Formulare werden auf Nachfrage geliefert.
Auf Anweisung des Countyraths von Cook County.

William M'Laren,
Superintendent des öffentlichen Dienstes.

Datirt Chicago, den 5. Mai 1906.
10,12,17,19mai

Großes Finanzunternehmen.

Zu bautechnischen Zwecken und zur geschäftlichen Ausbeutung der elektrischen Kraft.

Die Gründung der Electric Properties Co., deren Präsident John F. Wallace, der frühere Chefingenieur des Panamakanals, ist, wurde heute bekannt gegeben. Das Kapital besteht aus $6,000,000 bevorzugten und ebenso vielen gewöhnlichen Antheilscheinen. Die Gesellschaft hat die Firma Westinghouse, Church, Kerr & Co. in sich aufgenommen und wird ein bautechnisches und allgemeines Elektrizitätsgeschäft betreiben, daneben die Gründung und den Betrieb von Straßen- und Dampfbahnen und elektrischen Anlagen durch Kapital fördern. Unter den vielen Direktoren ist nur ein Chicagoer, John A. Spoor, Präsident der Union Stock Yard & Transit Co. Die Hauptgeschäftsstelle der Gesellschaft ist 111 Broadway, New York.

— Die eifrige Gymnasiastin.—Erster Student: „Warum gehst Du nicht mehr mit der langen Bertha?"—Zweiter Student: „Unheimliches Frauenzimmer, verlangt von mir....griechische Liebesbriefe!"

Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.

Das Wiener „Fremdenblatt" kommt in einem von „besonderer Seite" eingesandten Artikel noch einmal auf das „Marokko-Telegramm" des deutschen Kaisers zurück, um die daraus abgeleitete Behauptung von Oesterreichs Vasallenschaft gegenüber an der Hand der Geschichte der Konferenz von Algeciras zu widerlegen.

Oesterreichs Platz auf der Konferenz sei von vornherein an Deutschlands Seite gewesen, zunächst als sein Bundesgenosse. Denn wenn auch derBuchstabe des Bündnißvertrages für Oesterreich-Ungarn eine Verpflichtung zur Beistandleistung in der marokkanischen Frage nicht einschloß, so sei doch die Seele jedes Bündnisses das Vertrauen, und das Vertrauen werde gewiß nicht genährt, wenn man den Grundsatz befolge, daß man sich jenseits des Bereiches der Paragraphen nicht zu kennen und nicht die Hand zu reichen habe. „Wenn in dieser Weise Oesterreich-Ungarn gegen Deutschland oder Deutschland gegen uns verfahren würde, so würden auch die Paragraphen des Vertrages bald ihre innere Kraft verlieren und das Bündniß wäre nichts als ein Wort. Damit hätte es aber auch seine Wirkung, die darin besteht, daß es den Frieden sichern hilft, eingebüßt. Abgesehen von dem Bundesverhältniß ergab sich aber unsere Stellung von selbst daraus, daß Deutschlands Programm derAufrechterhaltung des Prinzips der offenen Thür naturgemäß auch das unsere sein mußte. Die wirthschaftlichen Interessen Oesterreich-Ungarns in Marokko, die durchaus nicht unbedeutend und einer namhaften Erweiterung fähig sind, machten es uns von vornherein zur Pflicht, gegen eine einseitige Begünstigung anderer Staaten Stellung zu nehmen und die darauf gerichtetenBemühungen Deutschlands zu unterstützen. Allein der Verlauf der Konferenz brachte es mit sich, daß Oesterreich-Ungarn aus der Rolle des stillen Gesellschafters heraustrat und selbständig in die Verhandlungen eingriff. Die Situation nahm plötzlich eine so ernste Wendung, daß ein Scheitern der Konferenz und damit das Eintreten einer dumpfen Spannung zu befürchten war. In diesem kritischen Augenblicke übernahm Oesterreich-Ungarn das Amt des ehrlichen Maklers. Es durfte sich nicht mehr damit begnügen, als freier Bundesgenosse an Deutschlands Seite zu bleiben, denn das hätte zu einer Verschärfung der Lage führen müssen. Der vermittelnden Thätigkeit unserer Diplomatie gelang es, über die tiefe Kluft zwischen den beiden Interessentengruppen eine Brücke zu schlagen und die beiden Protagonisten Deutschland und Frankreich für eine Lösung zu gewinnen, die ohne die leitenden Gedanken der deutschen Politik preiszugeben, doch den besonderen Interessen Frankreichs Rechnung trug und so für beide Theile annehmbar erschien. Dadurch erwarb sich Oesterreich-Ungarn ein großesVerdienst um die Aufrechterhaltung des Friedens, und wenn der deutsche Kaiser für den Leiter unserer auswärtigen Politik anerkennende Worte findet, so kann nur Voreingenommenheit oder blinde Gegnerschaft dieserKundgebung eine Deutung beilegen, welche das Lob in eine Demüthigung verwandeln würde. Eines ist sicher: gemeint war das nicht und ein Kaiserwort soll man nicht drehen noch deuteln."

Holz als Nahrungsmittel.

Auf der Erde werden weit mehr Dinge gegessen, als der verwöhnte Gaumen eines zivilisirten Menschen ahnt. Besonders merkwürdig berührt immer auf's neue die bekannte Thatsache, daß eine ganze Reihe von Naturvölkern gewisse Erdarten essen und sogar in den amerikanischen Südstaaten noch Erdesser zu finden sind. Wenn aber Erde ein Nahrungsmittel sein kann, warum nicht auch Holz? — An sich muß das Holz als weit geeigneter erscheinen, denn es besteht hauptsächlich aus Faserstoffen, die bei einer geeigneten chemischen Behandlung in Zucker verwandelt werden können wie Stärke überhaupt. Wenn das Holz in keiner seiner vielen Abarten vom Menschen als ein Gericht für seinen Magen geschätzt wird, so liegt es daran, daß die verdauenden Säfte nicht imstande sind, damit fertig zu werden. Aus einer Zuschrift, die im Londoner „Lancet" veröffentlicht wird, ist zu entnehmen, daß es auch Menschen gibt, die gewöhnliches Tannenholz, wenn es recht klein geschnitten ist, als Nahrungsmittel und gleichzeitig als eine Art von Medizin schätzen. Gelegentlich mag die Fähigkeit, Holz zu verdauen, auch beim Menschen vorkommen, aber jedenfalls gehört ein ganz besonders organisirter Magen dazu. Man braucht im Laboratorium eine tüchtige Menge von Säure, und muß diese auch recht lange wirken lassen, damit sich die zähen Holzfasern in Zucker verwandeln. Es ist durchaus richtig, obgleich nicht schön, wenn im Anschluß an jene Behauptung darauf hingewiesen wird, daß man auf demselben Wege auch getragene Hemden und Kragen in Nährstoffe verwandeln könnte. Das Geschick möge das Menschengeschlecht gnädig davor bewahren, daß ein bittererMangel an Brot derartige Experimente nothwendig machen sollte.

— EmpfindlichesVieh.—Ingenieur: Nun, Herr Schulze, wollen sie denn in ihrem Dorf nicht auch elektrische Kraft von uns nehmen, damit können sie mähen, dreschen und Futter schneiden, ohne Hände- oder Pferdekraft. — Schulze: Ja, das gloob ich sie schon, aber ob unser Vieh das elektrische Futter fressen thut, das is ooch eene Frage.

— Ausgeschlossen. — Bürgermeister (in's Wirthshaus tretend): „'n Abend, meine Herren!" (Zum jungen Burschen, der wie die anderen zurückgrüßt): „Du bist nicht mitgemeint, Lausbub!"

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß..	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß..........	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß..	9.15 Nm	7.40 Vm

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß..........	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß.........	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten........	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited..........	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation........	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten..........	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York..........	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston..........	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß..........	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited..........	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited......	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special..........	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special..........	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local..........	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail..........	
**2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:00 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo (Evansville, nur Samst.	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon.......	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd....	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd..	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger..........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß.........	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited..........	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß..........	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special..........	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited..........	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited.......	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special.......	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer..........	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special..........	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko......	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited..........	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton..........	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton..........	*12.00 M	* 6.40 V
Lafayette Accomodation......	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville.......	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton..........	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lokalbericht.

Im Kampfe mit Räubern.

Robert Johns um $75 beraubt, mißhandelt und angeschossen.

Polizei zweifelsüchtig.

Archie Moore von seinem Schwiegervater vermessert. — Verkrümelte sich. — Frau McDonalds Abenteuer. — Ueberrumpelt. — Von Hunden zerfleischt.

Mit einer Schußwunde im Bein, die ihm einer von zwei Schnapphähnen beigebracht hatte, nachdem die Burschen ihn um $75 erleichtert hatten, liegt Robert Johns, Nr. 401 W. Randolph Str., im County-Hospital darnieder. Die Banditen bewerkstelligten ihre Flucht.

Johns befand sich heute früh, kurz nach Mitternacht, auf dem Heimwege. An Elisabeth, nahe Madison Str., an der Mündung einer Gasse, tauchten plötzlich zwei Kerle vor ihm auf. Einer der Halunken packte ihn und hielt ihn, seines Sträubens ungeachtet, fest, bis sein Kumpan ihm seine Baarschaft im Betrage von $75 abgenommen hatte. Dann versetzte er ihm als Quittung einen wuchtigen Faustthieb in's Gesicht und eilte mit seinem Spießgesellen davon. Johns war zusammengebrochen. Er raffte sich aber schnell wieder auf, lief hinter dem Räuber her und packte den Burschen, der ihn mißhandelt hatte. Als er die Faust zum Schlage hob, jagte ihm der andere Bandit eine Kugel in das linke Bein. Die Räuber fielen nun über ihn her, prügelten ihn und suchten dann das Weite. Es gelang ihnen unbehelligt zu entkommen.

Die Dunkelheit schützte sie.

Johns humpelte nach der Straße. Dort begegnete ihm ein Bürger, der auf seine Veranlassung die Polizei benachrichtigte. Es trafen auch bald Detektives ein. Die ganze Nachbarschaft wurde gründlich abgesucht. Die Räuber aber waren über alle Berge. Johns erklärte, daß er in der Dunkelheit die Züge der Halunken nicht erkennen konnte. Selbst wenn die Thäter verhaftet werden sollten, würde er nicht imstande sein, sie zu identifiziren.

Johns ist 26 Jahre alt und ein Angestellter der Morley Livery Company.

Später sagte Polizeileutnant Harding, daß er an der Wahrheit der von Johns gemachten Angaben sehr zweifle, vielmehr der Ansicht sei, Johns habe Geld, das er für seine Arbeitgeber eingezogen, verputzt und die Räubergeschichte zu seiner Entschuldigung erfunden. Er leugne dies allerdings standhaft.

Endete mit Blutvergießen.

Während eines Zechgelages gerieth heute früh der 22jährige Archie Moore mit seinem Schwiegervater John Corcoran in dessen Wohnung, Nr. 3926 La Salle Str., in Streit. In dessen Verlauf zog sein Gegner ein Messer und brachte ihm lebensgefährliche Wunden bei. Der Vermesserte ringt im Provident-Hospital mit dem Tode. Corcoran ist flüchtig geworden. Bisher wußte er sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Irrsinniger entwischt.

Die Polizei und die Beamten der Irrenanstalt zu Dunning durchstreifen die Umgegend auf der Suche nach dem 52jährigen irrsinnigen Wm. H. Barnwell, der gestern Abend, während er mit Leidensgenossen spazieren geführt wurde, entwischte. Der Mann wurde am 11. Januar der Anstalt überwiesen. Er gilt für harmlos, doch befürchtet man, daß er sich ein Leid anthun, oder aber, daß er zu Schaden kommen wird. Die Suche ist bisher fruchtlos verlaufen.

Beherzte Frau.

Frau Walter McDonald, Nr. 305 W. Madison Str., ist im Geschäftsviertel beschäftigt. Als sie gestern Mittag heimkehrte, fand sie ihre Wohnung in Unordnung. Zwei Börsen, eine Taschenuhr und Kleidungsstücke fehlten. Die Frau gelangte zu der Annahme, daß Einbrecher ihrer Wohnung einen Besuch abgestattet hatten und daß sie höchstwahrscheinlich am Nachmittag nochmals vorsprechen würden. Sie beschloß daher, zu Hause zu bleiben. Mehrere Stunden waren verronnen, da hörte sie ein Geräusch im Korridor. Einen Augenblick später wurde die Wohnungsthür mittels Nachschlüssels geöffnet und zwei Männer traten über die Schwelle. Da sprang auch schon Frau McDonald einem der ungeladenen Gäste an die Kehle. Der andere Diebsgeselle gab sofort Fersengeld. Auch der Bursche, den sie gepackt hatte, riß sich nach kurzem Ringen los und stürmte die Treppe hinunter und die Madison Str. hinauf nach Curtis Str., in die er einbog. Frau McDonald nahm seine Verfolgung auf. Ihr schlossen sich Nachbarn und Straßengänger an. Der Ausreißer wurde vor der Waffenhalle des 2. Regiments, in der zur Zeit 200 Polizisten gedrillt wurden, von dem Sergeanten Kinne verhaftet. In der Bezirkswache an Desplaines Str. gab der Häftling an, Stephan Moleski zu heißen. In seinem Besitz fand man angeblich die am Vormittag aus der Wohnung der Frau McDonald entwendete Börse.

Machten reinen Tisch.

In der Wohnung von Arthur H. Houser, Nr. 1942 Lexington Ave., wurden gestern Nachmittag von einem Nachbarn drei Einbrecher gesehen. Der Nachbar benachrichtigte die Polizei. Als ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen heranrasselte, gaben die Einbrecher Fersengeld. Sie hatten die ganze Wohnung durchsucht und Schmuck und Tafelsilber im Werthe von $700 erbeutet. Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe mehrere Schüsse den Ausreißern nachgesandt wurden, gelang es den Polizisten, einen der Flüchtlinge bingfest zu machen. Er entpuppte sich in der Bezirkswache als John Mitchell, wohnhaft Nr. 196 Ontario Str.

Finanzielles.

Es ist leicht lachen, wenn die Sonne scheint.

Es ist leicht auszugeben, wenn einer ein gutes Einkommen hat.

Wie aber ist die Sache, wenn Wolken heraufziehen und Euer Einkommen aufhört?

Seit bereit, Schwierigkeiten zu begegnen oder Gelegenheit zu benutzen mit einem stetig wachsenden Sparkonto in der Royal.

Kleine Depositen sind so willkommen wie große. 3 Proz. Zinsen.

Montags offen von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Eine Staatsbank. Etablirt 1891.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präs. und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Check-Kontos — Spar-Kontos — Bonds — Grundeigenthums-Darlehen — Trusteeships.

Es wird deutsch gesprochen.

Schändlich.

Otto Williams, Nr. 294 W. Madison Str., wurde gestern Abend kurz nach sechs Uhr an W. Adams und Halsted Str. von einem Wegelagerer überfallen. Da er weder Geld noch Geldeswerth bei sich hatte, wurde er von dem Räuber furchtbar mißhandelt. Er erlitt außer einem Kieferbruch schwere Wunden und Brauschen. Zur Zeit befindet er sich in ärztlicher Behandlung. Sein Angreifer entkam.

Werthvolle Linsen vermißt.

Die Franklin Company, Nr. 350 Dearborn Str., meldete gestern der Polizei, daß aus ihrer Anlage zwei photographische Linsen im Werthe von $500 entwendet wurden. Der Diebstahl wurde, wie die Angestellten der Firma glauben, am Tage verübt. Von den Thätern fehlt bisher jede Spur.

Weiblicher Haarräuber.

Die 21jährige Stenographin Ruth Van Every, Nr. 2020 N. Hermitage Ave., wurde gestern Nachmittag, als sie auf einer Bank im Lincoln Park saß, hinterrücks von einer tief verschleierten Frau überfallen, die ihr mit einer Scheere einen ihrer prächtigen Zöpfe abknipste, sich seitwärts in die Büsche schlug und ihre Flucht bewerkstelligte. Frl. Van Every wurde hysterisch. Freunde geleiteten sie nach Hause. Die Polizei fahndet auf den weiblichen Haarräuber.

Sitzt im Elend.

Frau J. Dubois, Nr. 4848 Hermitage Ave., die vor 14 Tagen Zwillingen das Leben schenkte, sprach gestern in der Bezirkswache auf den Viehhöfen vor und klagte, daß ihr Gatte, der als Schlächter auf den Viehhöfen beschäftigt war, sie und die Kinder böswillig verlassen habe. Außer den Zwillingen habe sie zwei kleine Sprößlinge. Sie sei die Tochter eines reichen Seidenfabrikanten in Frankreich und mit Dubois nach Amerika durchgebrannt, um seine Frau zu werden. Jetzt sitze sie mit ihren Kindern im tiefsten Elend da. Sergeant Prindiville veranstaltete eine Sammlung, die $10 ergab. Diese Summe wurde der Frau übergeben. Außerdem ist der County-Agent benachrichtigt worden.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest über den Tod von Thomas Darragh abhielt, der am Dienstag Abend, nachdem er Clifford N. Spencer, Nr. 898 W. Lake Str., in räuberischer Absicht überfallen und mißhandelt hatte, von Joseph McGoldrich erschossen wurde, sprach letzteren von jeglicher Verantwortlichkeit frei. McGoldrich steht als Wächter in Diensten der Chicago Electric Protection Company. Der Raubüberfall ereignete sich, wie berichtet, an 5. Ave. nahe Monroe Str. Dort wurde auch Darragh niedergeknallt.

Die Hundeplage.

Karl, der zehnjährige Sohn des Kaufmanns Edward Mersch, Seward Ave. und Central Str., Evanston, nahm gestern den Kampf mit einem anscheinend tollen Hund auf, der sein Pony angegriffen hatte. Er zog den Kürzeren und wurde arg zerfleischt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Das Pony war gleichfalls so schlimm zugerichtet worden, daß es erschossen werden mußte. Dem Köter machte der Polizist Dickinson mit einer wohlgezielten Kugel den Garaus. Bisher ist es nicht gelungen, den Eigenthümer des Hundes zu ermitteln.

Als Frl. Mamie Crawford, Nr. 4104 Wentworth Ave., ihrer Nachbarin, Frau Ellsworth Haight, einen Besuch abstattete, wurde sie von deren Bulldogge angefallen und gebissen. Sie liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Ihren Angaben gemäß stürzte sich der Köter auf sie, sobald sie die Zimmerthür geöffnet hatte. Frau Haight habe sich vergeblich bemüht, das rasende Thier zu veranlassen, von ihr abzulassen. Erst nachdem er ihr Arme und Seite zerfleischt hatte, habe er dem Rufe seiner Herrin Folge geleistet.

Erreichte ihren Zweck.

Eine Kranke stürzte sich aus einem Fenster des Westseite-Hospitals.

Die 38jährige Frau Olive Sarles, die krank im Westseite-Hospital, Nr. 819 W. Harrison Straße, darniederlag, stürzte sich heute aus einem Fenster ihres im 4. Stock gelegenen Zimmers auf den Bürgersteig. Sie ist auf der Stelle todtgeblieben. Eine Krankenpflegerin, die zufällig aus einem Fenster blickte, bemerkte die Menschenansammlung vor dem Hospital und machte den Verwalter der Heilanstalt darauf aufmerksam. Erst durch die von dem Verwalter eingeleitete Untersuchung wurde ans Licht gebracht, daß eine Kranke sich das Leben genommen hatte.

Todt aufgefunden.

Die 55jährige Wittwe Anna Mahoney, Nr. 4719 State Straße, wurde gestern Abend von ihrer Freundin Frau A. Radatz, Nr. 4839 State Str., entseelt aufgefunden. Auf einem kleinen Tische neben dem Sopha, auf dem die Leiche lag, standen eine Flasche, die Karbolsäure enthalten hatte, und ein Glas, in dem sich noch ein Rest des Giftes befand. Es scheint also keinem Zweifel zu unterliegen, daß die Frau Selbstmord begangen hat. Was sie veranlaßt, sich das Leben zu nehmen, konnte bisher nicht ermittelt werden. Sie war eine Waschfrau. Ihre Leiche wurde nach Steeles Bestattungsgeschäft, Nr. 4644 State Straße, geschafft.

Im Tode vereint.

John Hwald, ein 73jähriger Greis, wurde heute Morgen im Keller seiner Wohnung, 284 N. Wood Str., erhängt gefunden. Vor zwei Tagen war seine Frau, seit mehr als fünfzig Jahren die Gefährtin seines Lebens, zur Ruhe bestattet worden, und der gebeugte Gatte war untröstlich. Weder Speise noch Trank kam über seine Lippen, und von der Todesstunde bis zum Begräbniß wich er nicht von der Bahre der Dahingeschiedenen, taub für die Tröstungen seiner selbst gramerfüllten Tochter Mathilde. Deren Hoffnung, der Vater werde sich nach dem Begräbniß beruhigen, erfüllte sich nicht, so daß Frl. Hwald schließlich befürchtete, er werde sich ein Leid anthun, und ihn nicht aus den Augen ließ. Gestern Abend übermannte sie der Schlaf, aus dem sie erst heute Morgen erwachte. Als sie den Vater suchte, fand sie seine Leiche.

Endete seine Qualen.

Durch ein langwieriges Leiden zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern am Spätnachmittag der 23jährige Buchbinder James Mance, Nr. 143 Locust Str. Er war vor etwa Monatsfrist von Kanada hier eingetroffen.

Dreikäsehoch mit Dolch.

Polizist Sheridan hat es mit einem sonderbaren Gegner zu thun.

An der Clark Straße, in der Nähe der Adams, sah Polizist Sheridan von der Polizeihauptwache heute Vormittag einen leichten Lastwagen aus westlicher Richtung daherkommen. Der Kutscher war ein anscheinend erst dreijähriger Knabe, welcher mit großer Verwunderung das Straßenleben betrachtete, nicht aber auf sein Pferd achtete. Der Blaurock hielt den Gaul an und versuchte dann auf den Wagen zu klettern. Plötzlich zog das Kind einen fußlangen Dolch unter dem Sitz hervor, entfernte die Scheide und führte mit der Waffe mehrere Stiche nach dem Beamten. Dieser trat schnell zurück und schlug dem Kleinen dann mit dem Knüppel die gefährliche Waffe aus der Hand. Der Knabe griff von Neuem darnach, der Beamte war aber geschwinder und brachte dann Roß und Kutscher nach der Hauptwache. Der Junge verstand die dort an ihn in verschiedenen Sprachen gerichteten Fragen nicht. Man vermuthet, daß er ein Sohn griechischer Eltern ist. Wo er wohnt, ist noch nicht ermittelt worden; an dem Wagen steht die Adresse „J. K., 87 Desplaines Str."

Friedensverhandlungen im Gange

Die Friedensverhandlungen zwischen den Bauschmieden und der „Iron League" werden heute Nachmittag im Handelskammergebäude in den Räumen der letzteren von folgenden Ausschüssen geführt: Geschäftsagent William Davis, William Schuppe, Wm. Maddox, William Wood, Thomas Peterson und Edward Archer für die Bauschmiede; Robert Vierling, M. R. Vanderklopf, Paul Willis, John Griffith, A. E. Wells und Charles W. Ginderle für die Arbeitgeber. Für den Fall, daß eine Einigung nicht erzielt werden sollte, ist Bundesrichter Peter S. Großcup als entscheidender Unparteiischer in Vorschlag gebracht worden.

Der Eisenbahnmoloch.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn, eine halbe Meile nördlich von Desplaines, Ill., wurde gestern Abend der 18jährige Streckenarbeiter Georg Emilo, Nr. 375 Clark Str., von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Seine Leiche ist nach der Gemeindehalle in Desplaines geschafft worden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Francs	19.32
Holland: 100 Gulden	40.05
Dänemark: 100 Kronen	26.70

Wenn Ihr die Ansichten der Ruinen von San Franzisco noch nicht gesehen habt, so versäumt nicht, diese große freie stereoptische Ausstellung morgen zu besuchen.

50c Negligeehemden für Männer, 39c

39c Wir kauften diese Negligeehemden für Männer zu etwas mehr als der Hälfte ihres Werthes. Gerade 50 Dutzend in der Partie. Es sind Woven MadrasCloth Hemden, gestreift. Echtfarbige Hemden die billig wären zu 50c, morgen zu 39c.

Männer-Unterzeug. Schlichte Balbriggan-Hemden und Unterhosen. Gerippte Cuffs. Unterhosen mit doppeltem Sitz und franz. Straps. 50c Sorten für 29c.

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Ihr könnt Siegel Stamps benutzen beim Einkauf irgend eines angezeigten Bargains in 75 Departements dieses Ladens, und wir berechnen Euch nichts für die Ablieferung.

1 Stamp frei für jede 10c, die Ihr ausgebt

Sparsamkeits-Zentrum Bargain-Verkäufe

von kleinen Partien, die nicht so viel umfassen, um für den ganzen Tag angezeigt zu werden

	Vormittags-Verkäufe			Nachmittags-Verkäufe	
	8:30 bis 10:30	10:30 bis 12:30		12:30 bis 3:00	3:00 bis 6:00
1	**Lebertaschen, 39c** Muster-Partie Handtaschen. — Viele „fitted", werth bis $1. Alle Sorten, **39c.**	**Gardinen-Ecken** Muster-Gardinenecken. Viele für Sash-Gardinen passend. — Stück, **19c.**	1	**$10 Robes, 4.39** Weiße Lawn Robes, mit Spitzen-Einsatz. Waist dazu passend. Sehr hübsch, **4.39.**	**1.25 Rugs, 95c** Bromley Smyrna Rugs, 30 bei 50zöllige Größe. Gute Muster, zu **95c.**
2	**Seidenrester, 29c** Farbige Taffetas, Louisines, Peau de Cygnes. Werth bis zu 89c. Yard, **29c.**	**Seidenrester, 39c** Seidenstoffe, werth 85c bis 1.25. Viele Muster und Farben. Yard, **39c.**	2	**Peau de Cygnes, 35c** 65c farbige Peau de Cygnes, sowie weiße und schwarze, — hübsche Stoffe, **35c.**	**69c Eglatine, 29c** Farbig. Eglatine, 27 Zoll breit. Prächtige weiche und anschmiegende Seide, **29c.**
3	**Bettdecken, 69c** Schlichte und befranste gehäkelte weiße Bettdecken. Volle Größe, zu **69c.**	**Französ. Batiste, 33c** 59c wollenes französisches Batiste und Nun's Veiling. Alle Farben. er Yard **33c.**	3	**Eoliennes, 48c** 89c Seide Warp Eoliennes und Pongees. Alle Farben, — per Yard **48c.**	**18c Schreibpapier, 7c** 24 Bogen hochfeines Papier und 24 Wallet-Facon Kouverts, — zu **7c.**
4	**7.50 Hüte, 3.75** Ansammlung von unserem Arbeitszimmer von $7.50-Hüten, zu **3.75.**	**Musterhüte, 45c** Seide Braid Muster-Hüte — werth 1.50 bis 2.45. Auswahl zu **45c.**	4	**15c Bänder, 7c** Rester von 15c fancy farbigen Seide-Bändern. — Alle Farben, per Yard, **7c.**	**Rester, 9c** Bänder, werth 15c bis 25c. — Taffetas und Warp Prints, — per Yard **9c.**
5	**25c Leibchen, 15c** Damen-Leibchen, niedriger Hals, ärmellos und geformt. Kurze od. ärmellose Leibchen, **15c.**	**50c Strümpfe, 15c** Importirte lohfarbige Damen-Strümpfe, Lisle Thread. — 50c-Qualität zu **15c.**	5	**Damenhüte, 25c** Eines Chicagoer Händlers ganze artie. Viele Male mehr den Preis werth von **25c.**	**Blumen, 9c** 25c und 50c Blumen und Blattwerk. — Gute Farben und Qualitäten, **9c.**
6	**$1 Waists, 50c** Lawn-Waists. Hübsche Styles. Gut gemacht. — Gut passend, zu **50c.**	**7c Lawns, 3½c** Neue Lawns. Heller und dunkler Grund. Sehr hübscher Druck, Yard **3½c.**	6	**Grecian Voiles, 5c** 12½c Voiles und Batistes. — Neuester Druck und Entwürfe — per Yard **5c.**	**10c Ginghams, 4¾c** Kleider-Ginghams — neue gestreifte oder karrirte und schlicht lohfarbige, zu **4¾c.**
7	**9c Crash, 5c** 18 Zoll breites reinleinenes ungebleichtes Küchen-Crash, per Yard zu **5c.**	**Servietten, 35c** 6 Damast Servietten, 20zöllige Größe, gewürfelte Muster. Gute Qualität, **35c.**	7	**25c Waistings, 15c** Mercerized u. gemusterte Waistings. — Crepe-Effekte. — Per Yard zu **15c.**	**15c Handtücher, 10c** Hohlgesäumte Huck-Handtücher. — Voll gebleicht und große Sorte, **10c.**
Circle	**Korsets, 50c** Thomson' und W. C. C. Royal Worcester. Weiße und Drab. — Alle Größen, **50c.**	**Knabenkappen, 15c** Reguläre 50c Knaben-Kappen, alle Styles und Größen, einige seidegefüttert, **15c.**	Circle	**Kissen-Tops, 5c** Gestempelte und Tinted 25c Kissen-Tops — hübsche Muster — zu **5c.**	**Tape Gürtel, 25c** Hübsche Tape-Gürtel für Damen, alle Größen und Farben, zu **25c.**
8	**Muslinwaaren, 55c** 75c und $1 Gowns, Unterröcke, Korset-Bezüge und Beinkleider zu **55c.**	**Mesh Handschuhe, 10c** Mesh-Handschuhe für Damen. Schwarz, weiß und grau. Alle Größen, zu **10c.**	8	**Lisle Handschuhe, 25c** Mercerized Lisle Handschuhe für Damen, schwarz, weiß und farbig, zu **25c.**	**5c Spitzen, 2c.** Torchon-Spitzen und Einsätze dazu passend, viele Muster — per Yard **2c.**
9	**Dampf-Bad, 39c** 1.50 Harrison Vapor-Bade Cabinets, einschließlich Lampe, (nur 1), zu **39c.**	**18c Schreibpapier, 7c** 24 Bogen hochfeines Papier und 24 Wallet-Facon Kouverts, zu **7c.**	9	**Seidene Unterröcke,** Taffeta Seide Unterröcke, alle Schattirungen, prächtige Qualität, zu **3.95.**	**Kimonos, 19c** Lawn Kimonos, hübsche Blumen-Muster, ausgezackter gesteppter Rand, **19c.**
10	**1.98 Blankets, 98c** 12-4 baumwoll. Blankets, grau und weiß — prächtige Borten — zu **98c.**	**Waists, 35c** 75c weiße Lawn und Madras Waists, mit hübschen klein gemusterten Entwürfen, **35c.**	10	**Stickerei, 21c** Korset-Bezüge, 35c-Qualität Stickerei, Beading-Effekte, per Yard **21c.**	**Flouncing, 8½c** 15c und 19c Stickerei Flouncing, Edgings und Waist-Bands —zu **8½c.**
11	**Kleider-Besatz** Rester — alle beliebten Styles und Farben. Werth das Doppelte. Preis **5c.**	**Damenstrümpfe, 6c** 12½c nahtlose schwarze Damen-Strümpfe (3 Paar für jeden Käufer), per Paar **6c.**	11	**Männer-Unterzeug** 35c Männer-Hemden und Unterhosen, nur in schlichten Ecru-Farben, **22c.**	**Männerhemden, 35c** Negligee-Hemden für Männer, helle oder dunkle, 3 für **$1**, das Stück **35c.**
12	**19c Leibchen, 12½** Damen-Leibchen. Niedriger Hals und ärmellos. Hübsch ausgestattet, **12½c.**	**Damen-Hemden** 2.00 Madras schlichte oder gemusterte Hemden. Wie für Männer gemacht, **95c.**	12	**75c Waists, 35c** Weiße Lawn und Madras Waists — hübsche kleine Muster, zu **35c.**	**15c Hosenträger, 6c** 15c Elastic Web Männer-Hosenträger. — Mohair-Enden, per Paar **6c.**
14	**Kinderleibchen** 15c Kinder-Leibchen. — Niedriger Hals und ärmellose Styles, zu **7c.**	**Damenleibchen, 8c** Damen-Leibchen. Niedriger Hals oder ärmellos für das heiße Wetter, **8c.**	14	**Männerstrümpfe, 5c** 12½c schwarze mercerized Halbstrümpfe für Männer — in allen Größen — **5c.**	**Männerstrümpfe, 17c** 35c importirte fancy Männer-Halbstrümpfe — 3 Paar **$1**; per Paar **17c**
15	**Strumpf-Füße, 5c** 10c schwarze Socken für Männer, Damen und Kinder — zu **5c.**	**Taschentücher, 2½c** 5c Damen-Taschentücher, bestickte und spitzenbesetzte Ecken — zu **2½c.**	15	**25c Ruching, 9c** Hübsches Hals-Ruching. — Schwarz, weiß und alle populäre Farben, **9c.**	**Wasch-Schleier, 5c** Fertige Point Lierre Muster. — Weiß oder creamfarbig. — Zu **5c.**

Das Höchste.

Wunderherrlich in seiner jungen Frühlingspracht dehnte sich der Wald vor ihnen aus. Durch die dünnen Zweige, über denen das neue Grün nur erst wie ein feiner, zitternder Schleier lag, sah man tief hinein in stille Gründe und wieder an sanft geschwungenen Hügellehnen empor. Ab und zu öffnete sich ein Blick in das Land, weite Wiesen dehnten sich da unten zu dunklen Bergen und einsamen Heidedörfern hin. Ganz in der Ferne ragte die Stadt mit ihren Kuppeln und Thürmen. Verwehter Glockenklang kam mit dem Wind herüber und mischte sich mit dem Gesang der Vögel. Die Finken waren die lautesten, von allen Ecken und Enden tönte ihr heller Schlag, unterbrochen von dem Gewisper der Meisen und dem schrillen Schnarren des Zeisigs.

„Ist das nun nicht wundervoll?" Frau Annie war den anderen voraus gelaufen und hatte zuerst die Höhe erreicht. Da stand sie nun zwischen weißleuchtenden Birkenstämmen mit ihrem rosigen Gesicht und dem flatternden Blondhaar. Ihre Augen strahlten. Ihr Mann kam ihr zuerst nach. Mit einem tiefen Aufathmen blieb er neben ihr stehen und legte den Arm um ihre Taille. Sie sprachen nicht, aber ihre Augen tauchten ineinander, und in dem einen Blick lag mehr, als Worte sagen können. Hand in Hand schauten sie hinab auf das Wäldermeer, das sich vor ihren Füßen dehnte, auf diese Symphonie leuchtender Frühlingsfarben, darin sich alle Töne durcheinander mischten.

Fritz war es, der zuerst das Schweigen löste: „Aber wo bleibt denn Onkel und die Tante?"

Ja, wo blieben die? Annie lachte. „Da kommen sie ja angekraxelt! Uijeh! Onkel zieht. Tante und Du thust ja gerade, als ob das 'n Berg wäre!"

„Na hör mal, ich danke, das ist ja auch 'n netter Marsch, den ihr uns machen laßt!" Die Tante nahm ihr Tuch und wischte sich das Gesicht.

„Aber es lohnt sich, Onkel, was?" Fritz schlug dem älteren Herrn auf die Schulter.

„Erst muß ich mich verpusten." Der Onkel nahm den Hut ab und fuhr durch das Haar. „So nun laß sehen." Er nickte. „Ja, das lohnt sich!" Und wieder standen alle vier, gefangen von dem Zauber des Bildes.

Erst nach einer ganzen Weile rissen sie sich davon los und schritten weiter. Ein alter einsamer Hochwald nahm sie auf, dunkel und tief. Durch die grünen Kiefernnadeln fiel das Sonnenlicht und malte zitternde Lichter auf den Boden. Die Vögel wurden stiller.

„Aber köstlich ist es hier, wirklich köstlich", rief die Tante. „Und dieser Frieden, diese Einsamkeit! Gar nicht, als ob heut Sonntag wäre. Kein Mensch da, das ist prachtvoll!"

„Na das haben wir Euch ja gleich gesagt." Annie lachte schon wieder. „Wenn man natürlich in den Grunewald fährt und sich da in eine Kneipe setzt, kommt man mitten in das Sonntagsgedränge hinein. Man muß sich nur Stellen aussuchen, die etwas vom Weg abliegen. Da hat man noch Natur."

„Ja, ja, Natur!" Die Tante blickte schwärmerisch zum Himmel. „Natur ist das Schönste! Natur ohne Menschen. Und nirgends wo liegen hier Stullenpapiere."

Der Onkel sah mit befriedigtem Blick umher. „Und keine Radautute, kein Bumbum und Trara aus solchen ekelhaften Sommerkneipen. Der Wald in seiner ganzen unentweihten Schönheit! Mir wird ordentlich das Herz weit. Findet Ihr nicht, daß es ein bischen reichlich warm ist?"

„Ja, die Sonne meint's gut heut!" sagte Fritz gleichmüthig.

„Wir gehen auch schon eine ganze Weile." Die Tante stöhnte etwas. „Bald eine Stunde. Aber es ist zu schön! Solche Wege muß man aber immer machen, man muß nicht dahin gehen, wo der Pöbel hingeht, dann kann man auch Sonntags Partien machen.... Sind wir übrigens bald da?"

„Am Waldsee?" fragte Annie. „Ja, wir haben höchstens noch eine halbe Stunde."

„Eine halbe Stunde?" rief der Onkel. „Na Du, ich danke!"

„Aber Onkelchen!" Annies Lachen klang hell durch den stillen Wald. „Das ist doch noch gar nichts! Ich denke, Du bist voriges Jahr in den Bergen Deine drei, vier Stunden umher gekraxelt?"

„Na ja, aber doch mit Unterbrechungen." Der Onkel blieb empört stehen. „Man hat sich denn doch auch mal inzwischen ausgeruht."

„Nun, das wollen wir ja am Waldsee auch thun," sagte Fritz. „Da unten schimmert er schon durch die Bäume."

„Gott sei Dank!" rief die Tante. „Ich komme nämlich vor Hunger um."

„Und mir klebt die Zunge am Gaumen!" Der Onkel nahm schon wieder den Hut ab.

„Also lagern wir uns hier," rief Fritz und warf sich lang hin. „Hier haben wir das Thal und den See in ihrer ganzen Schönheit vor uns. Annie, und Du packst das Frühstück aus! Na Tante, setz' Dich doch."

Aber die Tante trat zurück. „Hier! Ach nein! Kinder doch man nicht hier, denn warte ich schon, bis wir an den Waldsee kommen."

„Ja, das finde ich auch!" stimmte ihr Mann ihr bei. „Ich sage Euch doch, ich hab unbändigen Durst."

„Eben darum," sagte Fritz. „Darum wollen wir unseren kalten Kaffee schon hier trinken." Er nahm eine Flasche aus der Plaidrolle. Allein der Onkel schrie: „Mach doch keine faulen Witze! Kalten Kaffee? Ich werd' kalten Kaffee zum Frühstück trinken! 'n Topp Bier wollen wir haben! Verstehste?"

„Ja eben," sagte die Tante entrüstet: „Und 'ne Tasse Bouillon mit Ei."

„Und die wollt Ihr am Waldsee trinken? Ja, wo soll sie denn da herkommen?" Annie sah etwas verdutzt drein.

„Wo sie....? Dem Onkel versagte die Stimme: „Na hör mal, willste damit etwa sagen, daß da nich' mal 'ne Kneipe wär?"

„Nee Onkel, die ist da nicht!" Fritz lachte hell auf. „Ich hab Euch ja doch gleich gesagt, wir kommen in ganz einsame Gegenden und...."

„Wenn hier Kneipen wären, wär's ja eben so voll, wie im Grunewald," sagte Annie. „Darum haben wir ja eben den schönen stillen Wald, weil hier noch keine Wirthshäuser sind. Seht mal...."

Allein der Onkel ließ sie nicht ausreden; er stemmte die Arme in die Seiten und sah seine Frau an: „Na, das ist ja gut! Haste Worte? In solche Gegend führen sie einen, in solche Botokudengegend, wo's nicht mal 'n Wirthshaus und ein Glas Bier gibt."

„Aber Onkel!"

„Nein, gar nicht, aber Onkel! Ihr seid rücksichtslos. Und da sagt Ihr einem, wir frühstücken am Waldsee und schleppt einen in solche Räubergegend, wo man nichts zu trinken kriegt."

„Nicht mal 'ne Tasse Bouillon mit Ei", stöhnte die Tante.

„Aber Tante, die Natur," fiel Annie ein. „Und Onkel, Du hast doch eben noch gesagt, der Wald in seiner unentweihten Schönheit...."

„Ach was, Natur!" Der Onkel schrie sie an. „Gewiß, Natur! Aber 'ne Kneipe muß am Ende stehen, das ist wohl einfach selbstverständlich! Was nützt 'n mir die ganze Natur und der Wald in seiner Schönheit, wenn man nicht mal 'n Glas Bier drin trinken kann!" —

„Unabwendbarer Zufall."

Von welchen Zufällen manchmal das Schicksal eines Angeklagten abhängt, zeigt die Entwickelung eines Falles in Charlottenburg, über den die Nordd. Allg. Ztg. berichtet: Ein Arbeiter war als Theilnehmer an einer Ausschreitung wegen Körperverletzung vom dortigen Schöffengericht zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Am Verhandlungstage war er schon lange vor der Terminzeit an Gerichtsstelle, und als sein Termin herannahte, holte er persönlich seinen Vertheidiger aus dem Anwaltszimmer herbei, um nichts zu versäumen. Als er zum Verhandlungszimmer zurückkehrte, hörte er zu seinem Schrecken, daß seine Berufung schon verworfen sei, da er bei Aufruf der Sache nicht zugegen gewesen wäre. Die Aufklärung des Vertheidigers über die Sachlage war vergeblich: das Urtheil war gesprochen und sollte bestehen bleiben. Nunmehr überreichte der Vertheidiger mehrere eidesstattliche Versicherungen, wonach der Angeklagte lange vor der Terminzeit schon vor dem Terminzimmer gewartet habe, und beantragte Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Der Antrag wurde von der 1. Strafkammer des Landgerichts II abgelehnt. Auf die Beschwerde hat der 1. Strafsenat des Kammergerichts dem Antrage stattgegeben und die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand unter folgender Begründung beschlossen: „Der Angeklagte war i Gerichtsgebäude zur Wahrnehmung des Termins anwesend und fehlte im entscheidenden Augenblicke im Gerichtszimmer nur deshalb, weil er seinen Vertheidiger aus dem im gleichen Stockwerke befindlichen Anwaltszimmer herbeiholen wollte. Er konnte erwarten, daß er entweder rechtzeitig wieder zurück sein werde, oder daß, wenn der Aufruf vor seinem Wiedererscheinen erfolge, das Gericht von den Zeugen unterrichtet, seine kurze Verspätung als genügend entschuldigt angesehen werde. Daß er sich in dieser Beziehung täuschte, ist als ein unabwendbarer Zufall im Sinne des § 44 St.P.-O. anzusehen." Wie wichtig dieser Beschluß des Kammergerichts für den Angeklagten war, geht daraus hervor, daß in dem aufs neue angesetzten Termin die Strafe auf zwei Monate ermäßigt worden ist.

— Druckfehler. — Den Leidtragenden wurde von allen Seiten Prost zugesprochen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — „The Mayor of Tokio."
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — Richard Mansfield in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Graustark."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 200 Jungen, 16 bis 19 Jahre alt; aufgeweckte, energische Jungen erhalten gute, stetige Stellungen. Sofort nachzufragen beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.

midofr

Verlangt: Cakebäcker, zweite Hand. 678 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetiger Mann. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Piano-Reparirer und Regulator, erster Klasse. Adr.: Z. 996 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge an Brod. 175 Adams Straße.

Verlangt: Erster Klasse Plumbers. Wegen Näherem schreibe man an Ribbeck Mfg. Co., New Iberia, La. dofrsa

Verlangt: Schneider, sofort. 361 Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann für ein Fabrikationsgeschäft als Hilfs-Buchhalter sowie für allgemeine Office-Arbeiten. Verheiratheter Mann bevorzugt. — Adr.: O. 522 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1223 Milwaukee Ave., Ecke Robey. dofr

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und Groceries abzuliefern. 472 W. North Ave.

Verlangt: Ein Helfer in Bäckerei, Deutscher bevorzugt. 6011 Washington Ave.

Verlangt: Mann für Arbeit in Milk Dairy, lediger. 461 Harrison Str.

Verlangt: Starker Junge für Window Screen Fabrik. Stetige Arbeit, guter Lohn. 645 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Porter, der Lunch schneiden und am Tisch aufwarten kann. 1959 W. Madison Str. Ende der Cable Carlinie.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren in Apotheke. 5458 Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Janitor, lediger Mann. Mueller, 5443 Süd State Str. dofrsa

Verlangt: Sofort gute zweite Hand an Brot. — 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. 1166 Süd Oakley Ave. nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei gute Farmarbeiter ohne Familie. Nachzufragen Zimmer 1239, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Straße.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen; guter Lohn. 1403 Ogden Ave. nahe Homan.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. 329 La Salle Straße.

Verlangt: Arbeiter, 30c die Stunde, Fabrikarbeiter, Porters. Zimmer 3, 159 Washington Straße.

Verlangt: Erster Klasse Metalldreher. Anzufragen McCord & Co., 485—491 W. Kinzie Str., 4. Floor.

Verlangt: Cabinetmakers für Store-Fixtures auf Reparaturarbeit. 209 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Porter, guter erfahrener Mann. 212 Milwaukee Ave. Sam's Place, Saloon.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit, frisch eingewanderter nicht ausgeschlossen. 78 West Washington Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot, $11 die Woche und Lunch. Nachzufragen Freitag Vormittag, 688 N. Ridgeway Avenue. Fred. Hueftlein.

Verlangt: Junge, mitzufahren im Buggy. 627 Süd Canal Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger, kräftiger Junge. Muß englisch verstehen und sich in der Stadt orientiren können. Zu erfragen 182 Monroe Str.

Verlangt: Erster Klasse Brot-Vormann. Lohn $20 die Woche, und erfahrener erster Klasse Bäcker. Adr.: W. 881 Abendpost.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Ben & Geis, 48 S. Clark Str.

Verlangt: Knaben. 1193 W. Van Buren Straße. Rug Fabrik. dofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. $11 die Woche und Lunch. Zu erfragen 395 Larrabee Str., unten.

Verlangt: Gute Agenten, solche, welche im Versicherungs-Geschäft sind oder waren, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 10mai,2w

Verlangt: Ein anständiger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Straße.

Verlangt: Junge in Grocery und Meatmarket Ablieferungswagen zu fahren. 5658 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 743 Nord Wood Straße.

Verlangt: Starker Junge, kann gutes Handwerk erlernen; $6 zum Anfang. Edward Trebe, 1443 W. Division Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfers und Office-Junge. 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Starker Junge für Preß-Maschinen. 472 N. Hermitage Ave. Johnson.

Verlangt: 15 Kohlengräber für Kolorado, kein Streik; großer Lohn; freie Fahrt. Abreise 8 Uhr heute Abend. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter, stetiger verheiratheter Mann, der an Tischen aufwarten kann und für zweite Arbeit am Range — Lunch-Room. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends, 180 Ost Ohio Straße.

Verlangt: Porter in Saloon. 68 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Starke Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 1817 Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Porter für Restaurant, keine Sonntagarbeit. 283 Jackson Blvd.

Verlangt: Lediger Mann für Arbeit im Blumenhaus, Erfahrung nicht nöthig, und Pferd fahren. Anzufragen: Flowerhouse, 4801 S. Robey Str.

Verlangt: Ein stetiger Lunchmann; muß Empfehlungen haben. 173 Washington Straße.

Verlangt: Ein Bäcker, muß selbstständig arbeiten können an Brot und Cakes. Mercy Hospital, 26. Str. und Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. Hollatz Bros., 840 Grand Ave. dofr

Verlangt: Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten können. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann an Cakes zu helfen. 355 W. Erie Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. dofr

Verlangt: Blacksmith und Helfer, $3 pro Tag; Maschinist und Helfer. 194 S. Clark Str., Z. 7.

Verlangt: Hustlers, $12; Drivers, Janitors, Laborers, $2 p. Tag; Bäcker, $14. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiger stetiger Mann für Küchen-Arbeit. Swiß Cafe, 107 Wells Str.

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes, in Bäckerei. 49 West Madison Str.

Verlangt: Jungen, um Würste zu binden und Frankfurter abzubinden. 467 N. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden und polnisch und englisch sprechen kann. Vorzusprechen: 1608 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave. „The Transfer".

Verlangt: Porter. Wonderland Theatre, 998 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Drei oder vier gute deutsche Schlosser, solche in diesem Fach bewanderte können sogleich Arbeit mit anständigem Lohn erhalten. The Fischer & Tesch Mfg. Co., 50 N. Canal Str.

Verlangt: Tischler für alle Arbeit. 5 Uhr Nachmittags, 1163 Sheridan Road. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit allein oder als Vormann, versteht auch Cakes- und Pastry-Arbeit. Adr.: O. 535 Abendpost. dofr

Gesucht: Gärtner, spricht etwas englisch, sucht Stelle in Handels- oder Privatgärtnerei. Adr.: O. 541 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, die Gärtnerei zu erlernen; 18 Jahre alt, 3 Jahre im Lande. Joe Baumgärtner, 2112 Armitage Ave. mdofr

Gesucht: Ein junger anständiger Mann sucht Stellung als Gärtner, kann auch serviren, spricht deutsch, polnisch und etwas englisch. B. Czyzak, 692 West 17. Straße. dofr

Gesucht: Deutscher Painter, 20 Jahre alt, sucht Arbeit. J. Bertleff, 175 S. 28. Place.

Gesucht: Deutscher Buchhalter (28), mit Erfahrung und Empfehlung wünscht Stellung. Adr.: O. 579 Abendpost.

Gesucht: Eine erfahrene dritte Hand in der Bäckerei sucht Arbeit, Tagarbeit bevorzugt. P. Binz, 5217 Paulina Straße.

Gesucht: Wiener Kellner sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 692 W. 18. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für Polsterer. Saz, 4320 State Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Stelle auf Farm. 4320 State Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert aus Ungarn, sucht einige Arbeit. 285 W. Division Str. Gungheim.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit. 209 Hudson Ave., hinten, oben. Bitte Vormittags vorzusprechen.

Gesucht: Porter sucht Stelle für Saloon- oder Küchenarbeit. 45 Meyer Court.

Gesucht: Zweite Hand Brod- und Cake-Bäcker wünscht Platz. Adr.: O. 526 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Arbeit. Rehders, 1260 N. Maplewood Ave. dofr

Gesucht: Anstellung bei einer Möbelfirma als Kollektor; spreche englisch, deutsch, ungarisch und polnisch; gebe Sicherheit. Adresse: John Weiß, 1142 Milwaukee Avenue. dofa

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Stelle. Edward Peifker, 208 Oak Str.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann sucht Stelle für leichte Arbeit, schaut nicht auf hohen Lohn; ist stadtbekannt, kann fahren. B., 90 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutscher starker verheiratheter Mann, kann gut mit Pferden umgehen oder irgend eine Arbeit thun, sucht stetigen Platz. 47 Perry Str., hinten.

Gesucht: Deutscher (Berliner) Architekt wünscht Zeichenarbeit im Hause zu machen, Kopiren auf Leinwand oder Papier; mache fast ebenso schnell und billig wie Lichtpaußen oder Lithographie-Abdruck. Um Aufträge bittet Carl Koehler, 76 Ward Str.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. Richter, 578 Fulton Str. dofr

Gesucht: Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Dulinski, 577 West Chicago Avenue.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bäcker für zweite oder dritte Hand. 892 Fairfield Avenue. Albert Schimek. dofrsa

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle. 581 West Taylor Str.

Gesucht: Ein Koch sucht Stelle im Saloon. — 348 W. Chicago Ave.

Gesucht: Irgendwelche Arbeit, soeben eingewandert. Kann Pferde besorgen. J. Reinholz, 449 Ost 25. Str.

Gesucht: Guter Vormann an Brot sucht Arbeit. Zu erfragen bei John Vandholtz, 119 N. Green Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Gärtner, tüchtiger Fachmann, sucht dauernde Beschäftigung. Mueller, 122 Wells Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagner sucht Stelle. 1615 51. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Kann auch Pferde besorgen. Spricht deutsch und englisch. 4910 Honore Str.

Gesucht: Deutscher, guter Union-Barbier sucht Arbeit. N. N., 709 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge von 16 Jahren wünscht die Bäckerei zu erlernen. 491 Fifth Ave. Petrov.

Gesucht: Zuverlässiger Brodbäcker wünscht dauernde Stelle, allein arbeiten vorgezogen. Adr.: W. 863 Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Cakebäcker; hat schon Erfahrung. 1435—1437 Addison Avenue. mido

Gesucht: Junger Mann, frisch von Deutschland, sucht Stellung als deutsch-französischer Korrespondent oder Buchführer. Adr.: Z. 971 Abendpost. mido

Gesucht: Cakebäcker mit 25jähriger Erfahrung, nüchtern und fleißig, sucht Stelle. Adr.: A. Loskat, 38 Dickens Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen und Mädchen, von 16 Jahren; stetige Arbeit. Nachzufragen: 211 East Superior Str. 8ma,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferinnen für die folgenden Departements:
Waschstoffe,
Domestics,
Leinenwaaren,
Taschentücher,
Waists und Spitzen,
Stickereien,
Steingut,
Haushaltartikel.
Nachzufragen sofort beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.

midofr

Verlangt: Mädchen, 16 bis 19 Jahre alt, als Inspektorinnen und für Office-Stellungen. Wir brauchen 200 Mädchen sofort. Stetige Arbeit. Rasches Emporkommen. Nachzufragen sofort beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.

midofr

Verlangt: Ausbesserer (Frauen und Mädchen) für Mäntel und Suits. Anzufragen 8:30 Morgens auf dem 8. Floor.

The Fair.
State, Adams und Dearborn Straße.

dofrsa

Verlangt: Gute Waist-, Skirt- und Jacketmacherinnen. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Näherin und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 211 N. State Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. Bringt Empfehlungen. 1809 State Str. dofr

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an neuen Sachen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 555 Seminary Ave., nahe Wrightwood, unten.

Verlangt: Top-Pocket- u. Liningmacher an Coats. 558 N. Paulina Str.

Verlangt: Frauen zum Flaschenwaschen. Keller-Arbeit. $5 pro Woche. 78 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, Tabak-Stripper. 1865 Nord Robey Straße, nahe Belmont.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Westen; stetige Arbeit. 594 W. North Ave., nahe Leavitt Str. mido

Verlangt: Mädchen für dauernde Arbeit. Schuster Bohnsack, 548 Nord Halsted Str. mdimdo

Verlangt: Mädchen, Finishers und Operators an Seide-Coats, sowie Lehrmädchen mit Lohn. 254 Ost Monroe Straße, 6. Floor. mdimido

Verlangt: Mädchen, an Westen. 325 Cleveland Ave., hinten. 5ma,1wX

Verlangt: Erfahrene Strohhut-Näherinnen. L. J. Strauß, 1632 N. Albany Ave. 5—12ma,X

Verlangt: Maschinen-Operators, Basters, Finishers, Pressers, Hand-Mädchen an Coats. Strauß, Eisendrath, 420 Wabansia Ave. 6mai,1wX

Verlangt: Junge Damen für leichte Arbeit; guter Lohn. Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Ave. 4mai1wX

Verlangt: Weitere 50 Mädchen, erfahrene und Lehrmädchen an künstlichen Blumen. Bester Lohn und dauernde Arbeit; sowie 10 Branchers. Wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tage an. Tageshelfer Arbeitsraum. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 298—300 Wabash Ave. 6mai,1wX

Verlangt: Verkäuferinnen in Dry Goods Store; solche mit Uptown-Erfahrung vorgezogen. Schließen um 7 Uhr. Siecks, Ecke Wells und North Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen, um Taschen zu nähen, sowie solche für äußere Taschen. 47 Brigham Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen, 6 Taschenmacherinnen, Knopflochmacherinnen, Overcasters an Hosen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 634 N. Lincoln Str. dofrsa

Stetige Hausarbeit für Damen, Stamping Transfers. $1.50 Dutzend. Schnell gelernt. 90 LaSalle Str., Zimmer 36. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, in schöner, heller, gut ventilirter Fabrik zu arbeiten. Leichte und stetige Arbeit. The Superior Rubber Type Co., 260 5. Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Hausausstattungsdepartment; guter Lohn. Sidders Fair, 285 North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Taschen und Lining, Büglerinnen, Knopfannäherinnen an Westen. 745 Elk Grove Ave., 3. Floor. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4535 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. 2750 Irving Park Blvd. Elm Tree Grove.

Verlangt: Junges Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit und in Bäckerei helfen. — 3956 Cottage Grove Avenue. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1327 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. Anzufragen Donnerstag Nachmittag, 974 Hamlin Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches zweites Mädchen. Anzufragen 3432 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 362 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen 4335 Vincennes Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 die Woche. 2662 N. 42. Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen und Hausarbeit. 408 Dearborn Str., nahe Harrison.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte zweite Arbeit und bei Kind von 3½ Jahren mitzuhelfen. Deutsches oder französisches bevorzugt. 73 Bellevue Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Köchin, die im ersten Floor mithelfen will. Keine Wäsche. Kleine Familie. 73 Bellevue Place.

Verlangt: 3 gute Aufwärterinnen. Colonial Hotel, 6325 Monroe Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3657 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4819 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Dining-Room-Mädchen. 32 Ost Monroe Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin für Saloon, eine die deutsch und englisch spricht. 984 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Anzufragen im Store, 1030 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen in Familie von dreien. 1544 Briar Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeit, muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 1115 W. 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 749 N. Park Ave.

Verlangt: Schrupp-Frau. 311 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 273 E. North Ave., Cloak-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Englisch sprechendes vorgezogen. Store, 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, $5 bis $6, kleine Familie. Flat. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3030 N. Western Ave., Store.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 S. Desplaines Str.

Verlangt: Waschfrau sofort. 6420 Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Hausarbeit; 3 in Familie. Anzufragen heute oder bis Freitag 1 Uhr. 50 Clifton Ave., nahe Center Str., 1 Treppe.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 2493 Wayne Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, 1115 Addison Str., 2. Stock.

Verlangt: Zwei gute Zimmermädchen. Jede $5.00 die Woche nebst Kost und Logis. Nicollet Hotel, 69 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau beim Kochen zu helfen, Businesslunch. $5 die Woche. 476 Fulton Str.

Verlangt: Starkes, fleißiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. Anzufragen 713 Hinman Ave. Evanston. dofr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 36 Elaine Place, nahe Halsted und Roscoe Straße. Flat F.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Dienstmädchen. Guter Lohn. Nachzufragen 543 Ost 44. Str. nahe Grand Blvd. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Gutes Heim. Keine Hausreinigung. Sofort anzufragen bei Mrs. M. G. Vincent, 1921 Deming Place, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann. 465 W. Division Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Küche, keine Sonntagsarbeit, von 10 Morgens bis 6 Abends. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 556 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. dofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für ein Haus, $8 und $6; 2 Mädchen für Fruchtpantry in Hotel; viele Mädchen und Frauen für andere Arbeiten, Stadt und Land. Haushälterinnen. 76 La Salle Str., Telephone Main 2717.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Drei in Familie. Guter Lohn. Mrs. F. D. Abbott, 3803 Grand Blvd., 3. Stock. Telephone 3922 Douglas.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Delikatessen-Store. Gutes Heim. 408 S. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können und Zeugnisse haben. 1732 Deming Place.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Waschen und Bügeln. Keine Sonntagsarbeit. 278 Bissell Str., Mrs. Bauer.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 756 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 44 Seminary Ave., südlich von Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 143 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16, bei allgemeiner Hausarbeit auszuhelfen. $1.50 per Woche. Eines das zu Hause schlafen kann. Nachzufragen: 1522 Lill Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 943 George Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, muß kochen und backen können; keine Wäsche. Schneidershop, 776 W. 21. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 637 West 12. Str. dofr

Verlangt: Alleinstehende Frau für Hausarbeit und zum Aufwarten. Guter Lohn. 397 W. Division Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende, rechtschaffene Haushälterin bei einem alleinstehenden Geschäftsmann. Gutes Heim. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen 2849 Wallace Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. mai8lm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 695 West Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dmd

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 12 Colorado Ave. 8mi,1wX

Verlangt: Selbstständiges Mädchen in Familie von Zweien; Lohn $5. 143 Vine Grove Avenue, 3. Flat. dimidofr

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; auch erste und zweite Köchinnen. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 772 Milwaukee Ave. mdofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß Liebe zu Kindern haben. $5 per Woche. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Sofort vorzusprechen 500 N. Winchester Ave., 2. Flat, nahe Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorstadt. $4 die Woche und gutes Heim. Adr.: R. 979 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können. Keine Wäsche und guter Lohn. 631 Cleveland Ave., zwischen Fullerton und Belden Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 306 Baird Ave., Austin. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Köchin für Privat-Boardinghaus. Mrs. Klee, 408 Center Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1723 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 1349 Ost Belmont Ave., Store.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen zum kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen zwischen 1 und 3 Uhr, 307 Ost 45. Str., 2. Apartment. dofa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, Hausreinigung fertig. Empfehlungen. Fingerhuth, 681 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen, um in kleinem Sommer-Resort zu helfen. Sanz, 169 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1112 Oakley Avenue. mido

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1189 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 201 Wells Straße. mido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1728 N. Leavitt Straße.

Gesucht: Junges Mädchen, kann gut kochen, sucht Stelle in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. Miß Neumann, 130 Newberry Ave., unten.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Kranke und Wöchnerinnen zu pflegen; thut auch leichte Hausarbeit. Adr.: O. 571 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei Kranken und für Hausarbeit. 735 N. Ashland Ave., 2. Blocks von North Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit, gute Köchin. 144 W. 44. Str., hinten, oben.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. — 13 Gardner Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit, beste Empfehlungen. 730 N. Campbell Ave.

Gesucht: Saubere Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 56 Gardner Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle in kleiner Familie, geht auch auf's Land. 111 S. Morgan Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 132 Sherman Str.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 636 W. 47. Straße.

Gesucht: Stelle als Köchin oder Haushälterin. 1448 Roscoe Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Saloon. H. Huff, 2834 Vernon Ave. dofr

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 634 Southport Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht einige Arbeit, Wäsche ins Haus. 285 West Division Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit im Saloon oder Hausarbeit. 314 West 43. Straße.

Gesucht: Tüchtige Business-Lunchköchin sucht Arbeit. 105 Hudson Ave., Hinterhaus.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht wird der jetzige Aufenthalt und die Adresse von Lillie Siegrist von ihrem Gatten Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights. mido

Hübscher gesunder Baby-Knabe kann adoptirt werden. 128 Mohawk Str., 1. Flat, vorne. dimido

Wiener Damen- und Herrenschneider empfiehlt sich. Reparaturen werden billig berechnet. J. Sellner, 1348 Diversey Boulevard. dofr

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinerbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mai,samodo,1m

Klavierstimmen $1.20 für neue Kundschaft. Telephonirt: White 1202. Langjährige Erfahrung. Zufriedenheit garantirt. 1mi,didofr,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Federn renovirt, allerneueste Entwickelung, Preise mäßig. Arbeit geholt und geliefert. Schreibt Postkarte an C. A. Rhoades, 895 N. Clark Straße. 4mai,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Bluts-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Bluts-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,jadido*

Englisch in 4 Monaten! Perfekt Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann die Sprache garantirt. Kursus beginnt jetzt. $3 monatlich. Adr. W. 800 Abendpost. mai8—20X

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt zwei Kurse. $2.50 monatlich. Prof. J. Siebe, Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. dofr

Wünsche englischen Unterricht zu nehmen. Adr.: Tunzin, Morgan Park Postoffice.

In Deutschland (Karlsruhe und Leipzig) ausgebildete Lehrerin ertheilt Unterricht in Gesang und Piano. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr, 73 Rees Str., 1. Flat. 10mai,1wX

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—jn14,sodidofa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Laden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, Waagen, Kaffeemühlen, Ladentische, Schaukästen etc; verkaufe sehr billig. Sprecht sofort vor. Grocery-Store Ecke Marshfield und Addison Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: National Cash Register, Glaswaaren etc. 199 W. Randolph Str., Zimmer 1. dimidofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prachtvolle Möbel, genau wie neu, 10 Zimmer im Ganzen, müssen sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Herrliche 9 bei 12 und 8.3 bei 10.6 Axminster, Royal Wilton und andere Rugs, prachtvolles 3 Stück Mahogany Parlor Set, große und kleine Schaukelstühle, Morrisstuhl, Ledercouch, Bibliothekstisch, Rookwood Parlortisch, Pedestale, Nippessachen, Spiegel, Portieren, Gardinen, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, Messingbetten, prachtvolles Upright Mahogany Piano, Bilder u. s. w. Verkaufe stückweise. Bitte zwischen 9 und 5 Uhr vorzusprechen. 390 Oak Str. (Residenz), zwischen Rush und Lincoln Park Blvd. 5mi,1wX

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines prächtig ausgestatteten Wohnhauses wird offerirt zu Preisen, die eine große Ersparniß bedeuten für Leute, die hochfeine Möbel zu haben wünschen. Unterlaßt es nicht uns einen Besuch abzustatten, wenn Ihr für Bargains Umschau hält. 6 Messing- und 3 Eisenbettstellen vollständig, solider Mahagoni Parlor-Suit, Library-, Dining- sowie Billardzimmer-Ausstattung, alle müssen verkauft werden, zusammen mit einem sehr feinen Piano, verkaufe auf Wunsch des Käufers. Zu besichtigen heute bis 10 Uhr Nachts, 1623 Indiana Avenue. somdimdofr

Zu verkaufen: Eisbox und Gas-Herd, sehr billig. Nauman, 88 Center Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 729 Wolfram Str.

Möbel und feiner Heizofen wegen Abreise billig zu verkaufen. 1789 N. Seeley Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Matratzen, Oefen etc., billig. 901 Melrose Str., hinten. dofrmo

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Matratzen, Waschmaschine, Spiegel, Geschirr etc. 104 Wells Str., 3. Floor. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Bargains in wenig gebrauchten Pianos. Keine Anzahlung. $1.00 die Woche.
Fischer Upright, volle Größe....................$145
Hallet & Davis Upright Cabinet Grand.........$ 90
Lyon & Healy Upright Piano, gebraucht......$ 75
Emerson Upright, sogut wie neu.................$120
Kimball Upright Piano, große Size..............$110
25 Square Pianos, $10, $18, 25 jedes.
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 25ap,*X

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 10mai,didofaso,1m

Zu verkaufen: Gutes Piano. Dr. Welker, 447 E. North Ave.

Zu verkaufen: Importirte Konzert-Zither. Anton Venier, 149 Burling Str.

$65 kaufen ein $400 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. dofr

Verschleudere spottbillig feines Upright Mahogany Piano, fast neu. 390 Oak Str. 5mi,1wX

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Pferd, Wagen, Geschirr, Jersey Kuh, registrirt, mit Kalb. 672 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, 6 Jahre alt, Topwagen und Geschirr. 206 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Gutes frommes edles Pferd, 7 Jahre alt, 1250 Pfund. $185, werth $250. 364 Wells Str. B. J. Rosenkranz.

$65 kaufen leichtes Buggy- oder Ablieferungspferd. Bargain. 358 Sedgwick Str., Grocery.

Spottbillig! — Gutes Delivery-Pferd, Topwagen, Geschirr, verkaufe einzeln. Mansbach, 194 Center Str.

Zu verkaufen: Drei Expreßwagen, billig. N. Flarik, 78 W. 14. Place. dofr

Zu verkaufen: Ein großer Hund. 13 Gardner Str.

Zu verkaufen: Milchwagen, Buggies, Surreys. 1283 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auch auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäckers-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber verlangt. Erster Klasse Brot-Vormann mit etwas Geld, um sich an einer größeren Bäckerei zu betheiligen. Lohn $20 die Woche. Adr.: O. 542 Abendpost.

Partner (besserer Schneider), mit etwas Einlage für feines Schneidergeschäft gesucht, muß englisch sprechen. 3070 N. Clark Straße, Ecke Montrose Ave.

Partner gewünscht, Frau oder Mann mit $200 für Sommer-Resort und Hotel in Michigan. Geld sicher gestellt. Gute Gelegenheit für richtige Person. Adr.: W. 870 Abendpost.

Partner. Möchte mich mit einigen hundert Dollars an reellem Geschäft betheiligen, kann auch Saloon oder Restaurant sein in der Unterstadt. Adr.: O. 550 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
Sprecht vor oder schreibt mir.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dampfer-Linien.

Barry Line Dampfer „Jorm." täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-agenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben. — C. C. Benjamin, Generalagent, 222 Clark Str., Chicago, Jll. 1mj—31dz

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein guter Middleby Backofen und vollständige Bäckerei billig zu verkaufen. 69 Nord 48. Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Bester Lincoln Ave. Candy- und Delikatessenladen mit zweistöckigem Haus für Nord- oder Westseite Privathaus. Adr.: W. 880 Abendpost. dofrsa

$300 kaufen eine gute Bäckerei mit Middleby Backofen. 69 Nord 48. Ave. dofa

Zu verkaufen: Gute Wagen- und Hufschmiede-Werkstatt; guter alter Platz. Nachzufragen bei Anton Gorsky, 14 W. State Str., Hammond Ind.

Zu verkaufen: Bäckerei, ganze Einrichtung mit „Stock", Pferd und Wagen für $600. Adr.: O. 580 Abendpost. dofr

Muß verkauft werden billig, wegen Familienangelegenheiten: Grocery und Meat-Market, sehr gute Zukunft. Kroatische, polnische und deutsche Nachbarschaft. 887 Blue Island Avenue. 10mai,1w

Geschäftsmann, um Grocery zu eröffnen, Eck-Laden, neben gutem Market, Nordseite. Adr.: Z. W. 18 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerladen, Goldgrube für guten Cakesbäcker. 744 W. North Ave.

Zu verkaufen: Plumbing-Geschäft billig, will die Stadt verlassen. 672 N. Paulina Str.

Zu kaufen gesucht: Kleine Laundry-Route. Adr.: H. L. 31 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, Delakatessen und Fisch-Store, verkaufe wegen Krankheit, meine Geschäft. 479 W. Belmont Ave.

$100 kaufen Route, $3.50 täglich. Bäckerei, 69 Nord 48. Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 18 Jahre im Geschäft, $30 tägliche Einnahme, krankheitshalber. 995 West Chicago Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-Stores, von $250 bis $2000. Fragt Morgens bis 9. 657 N. Halsted Str., M. Guthman.

Zu kaufen gesucht: Grocery- und Delikatessenstore, Nord- oder Westseite. Adr.: O. 509 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit leichter Grocery, in guter Lage. Verkaufsgrund. Muß die Stadt verlassen. 1666 Milwaukee Ave. safon

Zu verkaufen oder vermiethen: Meat-Market, keine bessere Gelegenheit, feiner Platz; auch Topwagen. 901 Melrose Straße, hinten. dofrmo

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, Spielwaaren-, Notions- und Stationery-Store. Guter Platz. Volles Lager. 47 Clybourn Ave. ddfa

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Kaffee-Geschäft mit Pferd und Wagen. Goldenberg, 175 W. Randolph Str. dofa

Zu verkaufen: Vorzüglich gelegenes Saloon-Geschäft nebst zweistöckigem Logir-Haus mit 33 Zimmern. Ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Man adressire oder spreche vor: 95 Hohman Str., Hammond, Ind. midofrsaso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Carpenter Shop. 423 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. B. E. Nehls, 3819 Lincoln Str. mdofr

Zu kaufen gesucht: Storetrade-Bäckerei. Adr.: W. 875 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei, nur Store-Trade, $14 durchschnittlich täglich. Wegen Abreise nach Deutschland. Mit oder ohne Hauseinrichtung. Adr.: W. 877 Abendpost. 9mai,1w

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Fisch-Markt, muß wegen Krankheit verkaufen. 479 W. Belmont Avenue. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, krankheitshalber, billig, wenn gleich genommen. 2344 Cottage Grove Avenue. 7mai,1wX

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market für $1500 baar. Es gibt nichts Besseres in Chicago. Muß wegen Krankheit sofort verkaufen. Ein Mann kann es eine Woche auf Probe nehmen. Adr.: W. 815 Abendpost. 5mi,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, schöner Store mit Wohnzimmern dahinter. Brickgebäude, 667 Lincoln Ave. Schlüssel 644 Lincoln Avenue. dofaso

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat. $13 monatlich. 49 West Wolfram Str. nahe Western und Diversey.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat, $10 monatlich. 51 West Wolfram Str., nahe Western und Diversey.

Zu vermiethen: 1. Flat, 6 Zimmer, Gas und Toilette. Erwachsene bevorzugt. $15. 200 Gault Ct., nahe Division Str.

Zu vermiethen: Vier schöne Hinterzimmer, $9.00. 334 Cleveland Ave.

Zu vermiethen:
Zwei gute Geschäfts-Ecken.
286 Ost Division Str., $50.
dofrsa 539 Sheffield Ave., $35.

Zu vermiethen: 2 Eck-Flats, 5 und 6 Zimmer und Bad, guter Platz für Zahnarzt. 337 Roscoe Blvd. und Seeley Ave., Lake View. didofo

Zu vermiethen: Guter Eck-Laden, für irgend ein Geschäft. 337 Roscoe Blvd. und Seeley Avenue, Lake View. didofo

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

Zu vermiethen: Großer Shop, 682 Clybourn Ave., gut für irgendwelche Fabrikationszwecke; elektrische Krafteinrichtung. Miethe $18 per Monat. Emil H. Schintz, 120 Randolph Str. 8mai,1wX

Zu vermiethen: Großer Shop, 686 Clybourn Ave., mit Stall. Miethe $25 per Monat. Bisher als Futtergeschäft benutzt. Emil H. Schintz, 120 Randolph Str. 8mai,1wX

Zu vermiethen: Store, verbunden mit kleiner Halle und Wohnung, Nr. 58 Clybourn Ave. Geo. Haake, 145 La Salle Str. 5mi,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles großes Zimmer, Privathaus, 554 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, 2. Floor, hinten. 976 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer mit Gas, Bad und Furnaceheizung. Gute Carverbindung. Kedzie und Chicago Ave. 1582 W. Chicago Avenue.

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer an 1 oder 2 Herren bei Wittwe. 56 Gardner Str.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer nahe Northwestern Hochbahn. 303 Garfield Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders in anständiger kleiner Familie. 778 N. Halsted Str., oben, vorne.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an alten respektablen Herrn. Mrs. L. Neuling, 6309 Eggleston Avenue.

Zu vermiethen: Feine möblirte Zimmer, einfache und doppelte, heißes und kaltes Wasser, moderne Einrichtung, billig; nur für Herren, bei Privatfamilie, Mann und Frau. 100 Walton Place, nahe dem See. 9mi,1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 7mai,1mX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger anständiger Mann wünscht Zimmer und Kost bei kleiner Familie; Nordseite, in der Nähe der St. Michaels-Kirche. — Adr.: H. L. 127 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, nördlich von Belmont Ave, von einem Herrn mit 13jährigem Sohne. Adr.: O. 540 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht sein möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame. Adr.: W. 876 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein älteres Mädchen, Schneiderin, wünscht zwei leere Zimmer an der Nordseite. Bitte zu antworten. 1018 Barry Ave.

Zu miethen gesucht: 7 bis 8 Zimmer-Haus oder Flat für Familie von 5 Erwachsenen; neu vorgezogen. Zeit bis 20. Mai. Adr. mit Preisangabe unter: A. 172 Abendpost. 9mi,1wX

Zu miethen gesucht: Junger Mann, 29, in Stellung, wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau. Keine anderen Roomers. W. 851 Abendpost. mdo

Zu miethen gesucht: 4 schöne Zimmer in Lake View. Adr. mit Preisangabe: Z. 992 Abendpost. dimido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Herr F. W. Meyer aus Bonney, Brazoria Co., Texas, ist in der Stadt, und will Auskunft geben über Texas und die kommenden Exkursionen, am Samstag um 7 Uhr Abends in der Columbia Halle (Lorenz Broeckmann), 232 Ost North Ave. Alle, die Interesse daran nehmen, sind eingeladen. dofr

Zu verkaufen: In Nord-Dakota, bestes Weizen- u. Weideland; $10 per Acker; leichte Bedingungen; nahe Bahn, gutes Wasser, Kohlen im Land. American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 5mi,1mX

Gerade was Ihr sucht: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung und Wasser, nur 9 Meilen nordwestlich vom Court-Haus, 5 Cents Fahrpreis, zum niedrigen Preise von $6000, werth $9000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,didosason*

Zu verkaufen: 240 Acker Farm mit Gebäuden, 60 Meilen von Chicago, für nur $30 per Acker. N. Clauder, 80 Dearborn Straße. dofrsaso

Arkansas Kolonie! 100,000 Acres in 40 Acres Farmen, ¼ Baar, Rest abzuarbeiten und leichte Abzahlungen, bauen Euch Euer Haus. Kansas City Southern-Bahn, Chicago Office, 84 Adams Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 80-Acker-Farm in Michigan, 20 Acker kultivirt, 60 gutes Waldland, Haus, Stall etc., kleiner Lake, 4½ Meilen von Eisenbahn und Dampfboot. $1000. Die Hälfte baar. Adr.: M. Welsch, 2130 State Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle 15-Acker-Farm nahe Sommer-Resort; schönes 10-Zimmer-Haus, Ställe usw., nur $1200. Näheres bei W. N. Holmes, 1362 N. Mozart Str.

Zu vertauschen: 15 Acker Geflügel-, Frucht- und Gemüsefarm, ausgestattet und Stocked, werth $7000. J. P. Ball, 4028 Lake Ave.

Zu verkaufen: Farmen und Farmland. Nokoosa Land Agency, P. O. Box 228, Nokoosa, Wis. 7mai,1mX

Nordseite.

Zu verkaufen:
Ein großartiger Bargain!
Dreistöckiges modernes Store-Brick-Gebäude nebst Cottage hinten, an Sheffield, nahe Belmont Ave. Preis nur $8000.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
dofrsa

Muß verkaufen: Schönes modernes dreistöckiges Gebäude. Nur $4400. 533 Otto Str.

Zu verkaufen: Brickhaus mit 6 feinen Wohnungen, nahe State Str., 2 Blocks von Lake Shore Drive. Preis $18,500; Miethe $2700 per Jahr.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue, oder 79 Dearborn Straße, Zimmer 440.

Zu verkaufen: Sehr billig — Zweistöck. Brick Stores und Flats, 953—959 N. Leavitt Str., Ecke Wilmot, Lot 116x134. Unser Preis war $10,000, muß jetzt zu irgend einem annehmbaren Preis verkauft werden, da es Eigenthum eines Bau-Vereins dessen Geschäft abgewickelt werden muß. 10mai,1wX
Geo. Haake, 145 La Salle Str.

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Brick Store Front; muß ein Bargain sein; Nordseite. Adr.: O. 553 Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckigen Häuser an N. Francisco Str. und Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 6 Fuß Brick Basement, Lotten haben 30 Fuß Front, 8 Fuß freier Grund zwischen jedem Hause. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms. 3mai,dosadi*

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, dreistöckiges Brick-Flathaus, Bad, gepreßte Brick- und Steinfront, Straße gemacht, Zement-Seitenweg. $4600, werth $5500. $1500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöck. Brickhaus, muß sofort verkaufen. Sprecht vor zu irgend einer Zeit. 571 N. Wood Str., 2. Flat. midofr

Zu kaufen gesucht: Frame- oder Brickhaus in zwei Wohnungen, nahe Humboldt Park.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., oder 79 Dearborn Straße, Zimmer 440.

Zu verkaufen: An Campbell Ave. nahe Humboldt Boulevard, moderne Cottage mit sechs Zimmern, Lot 50 bei 125, ein großer Bargain. Chas. P. Ott, 2025 Milwaukee Avenue. dofrsaso

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges 7-Zimmer Framehaus auf Stein- und Backsteinfundament, Furnaceheizung; prächtiger Wohndistrikt. Eigenthümer, 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave., Logan Square.

Zu verkaufen: In feiner Nachbarschaft, zwei Blocks von 42. Ave. Hochbahnstation, modernes Framehaus, 6- und 7-Zimmer-Wohnungen, Straße neu gepflastert und bezahlt. Miethe $30. Preis nur $3500.
Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str.

Westseite.

—Kommt Sonntag heraus und seht unsere—
—Bargains in Stadt-Lotten!—
An S. 43. Ave. gelegen, zwischen 28. und 31. Str. Zwei Blocks von 26. und 31. Str. Car-Linien. — Schulen, Kirchen, Märkte und zahlreiche Fabriken in der Nähe.
30 F. Lotten, mit Wasser, Sewer, Gas und Seitenwegen — $375.
$50 Anzahlung, $15 monatlich. Keine Zinsen oder Steuern.

Wir haben einige gute Ecken zu niedrigen Preisen und zu denselben Bedingungen. Ferner 25 F. Lotten, — $200.
$25 Anzahlung, $8 monatlich; keine Zinsen oder Steuern. Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy absolut frei. Mehr als die Hälfte der Original-Subdivision ist verkauft, jedoch sind noch viele Bargains zu haben.
Agent am Platze, Sonntag (Regen oder Sonnenschein) von 11 bis 5 Uhr, oder wir gehen mit Euch irgend einen Tag in der Woche, je nach Wunsch. Telephonirt, schreibt oder sprecht vor.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone 4857 Central. 100 Washington Str. 8—13mi

Südwestseite.

Zu vertauschen: S. Halsted Str. Geschäfts-Eigenthum, nahe 14. Str. Einkommen $2500. Ofen-Heizung. Geringe Ausgaben. Belastet mit $10,000. Wünsche schuldenfreies Wohnhaus oder Flatgebäude für $15,000 Antheil. Adr.: O. 558 Abendpost. mido

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 35 Washington Str. 16nvX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 21jan,didofa*

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3mai,dosondi*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. P. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,fadido*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, 5 Jahre, 5 Prozent, auf gut bebautem Grundeigenthum im Werthe von $7000. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsason

Geld zu verleihen, auf Grundeigenthum; 4 bis 5½ Proz. Zinsen. Adr.: Z. 999, Abendpost. 8mai&X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darlehen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jy,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 7ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 5mi,1jX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—A. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 19mz,1l,X

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic, 344 S. State Str., Chicago, Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist und thun kann, was jene thun können.

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen.

Kommen Sie heute!

Konsultation frei!

Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend gefühlt haben.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Kein Messer. **BRUCH GEHEILT** Kein Bruchband

Weshalb ein Bruchband tragen und an Bruch leiden? Weshalb eine gefährliche und unsichere Operation durchmachen, wenn Ihr nachhaltig geheilt werden könnt durch eine Behandlung ohne die Anwendung des Messers, Bruchbands oder sonstigen Bandagen. Unsere neue Methode ist die großartigste, einfachste und einzig wirklich anständige Methode Bruch zu heilen, das der wissenschaftlichen Welt bekannt ist. Leset, was Eure Nachbarn über unsere Behandlung sagen, dann kommt zu uns und laß Euch heilen, wie sie geheilt wurden.

Chicago, 5. Febr. 1906. Dr. H. H. De Pew, City. — Werther Herr: Seit mehr als zwanzig Jahren litt ich an den schlimmsten Brüchen, die ein Mensch nur haben kann. Ich versuchte Bruchbänder jeder Art, und die machten meinen Zustand noch schlimmer. Bei einem Besuch in Ihrer Office heilten Sie mich, und ich bin jetzt gesund und munter und brauche kein Bruchband mehr. Ich hielt solches wunderbare Werk für unmöglich, und ich kann Ihnen nicht genug danken für die große Wohlthat, die Sie mir erzeigt haben. Daniel Quaine, 2020 Gladys Ave.

Chicago, den 3. Febr. 1906. Dr. H. H. De Pew. — Werther Doktor: Ich habe lange an einem schweren Bruch an der linken Seite gelitten, der von keinem Bruchband gehalten werden konnte. Ich trat in Ihre Behandlung im Januar und bin jetzt völlig geheilt, und seit der Behandlung trage ich kein Bruchband mehr, und wurde ich in einer Stunde geheilt. Geo. P. Meyer, Blue Island, Ill.

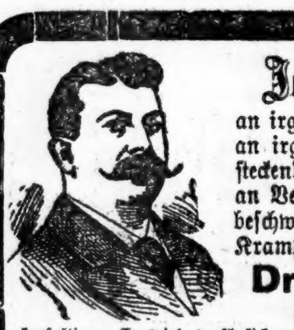
Chicago, den 11. Febr. 1906. — Dies als Zeugniß, daß ich an einem schweren doppelten Bruch litt, an einer Seite seit über 40 Jahre. Ich wurde kürzlich von Dr. H. H. De Pew behandelt und er heilte mich von beiden Brüchen in einer Behandlung. Ich bin jetzt gesund und munter und brauche kein Bruchband mehr, seit ich die Behandlung durchgemacht. John Kaselan, 11221 Curtis Ave., Roseland, Ill.

Zur Beachtung. Mittelst unserer neuen Methode heilen wir alle gewöhnlichen Fälle von Bruch in einer Behandlung. **Konsultation frei.**

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

Sprechstunden 9 Vorm. bis 5 Abends. Sonntags 9 bis 12.
211 & 212 Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington Str.

3ap,didoson*



Jeder Mann, der leidet

an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

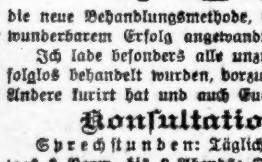
Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

do*

Das Beste zum billigsten Preise.



Hottinger

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Hottinger

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adam, Minnie, 30 J.; 877 Kedzie Ave.
Britel, Peter, 28 J.; 1050 W. 12. Str.
Buehler, Frederick, 60 J.; 370 Johnson Str.
Breitenfeld, Otto, 22 J.; 845 W. Chicago Ave.
Beitzel, Nicholaus, 7 Tage; 443 Herndon Str.
Freund, Martin A., 17 J.; 509 Crystal Str.
Hoppmann, Charles, 48 J.; 1920 W. 22. Str.
Haut, Caroline, 58 J.; 1813 Seeley Ave.
Hoefling, Edward A., 30 J.; 828 Otto Str.
Krueger, Willie, 4 Mo.; 369 N. Wood Str.
Kettinger, Emma, 43 J.; 460 Dayton Str.
Lübeck, Wilhelmine, 3 Tage; 216 Dayton Str.
Niehaus, Frederick, 77 J.; 758 Van Buren Str.
Pfeiffer, Walburga, 1 J.; 25 String Str.
Patzke, John, 5 Mo.; 684 N. Ashland Ave.
Schaefer, Amanda, 6 J.; Patterson Ave. und 62. Straße.
Schneider, Agnes T., 4 T.; 1502 Lexington Ave.
Thiele, Emil F., 84 J.; 247 Le Moyne Str.
Westphal, Frederick, 79 J.; 150 Dayton Str.
Wagner, Elizabeth, 28 J.; 165 28. Place.
Weimelt, Chester M., 12 J.; 2679 W. Lake Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James A. Aitchison, Sarah L. Thompson, 41, 36.
Homer A. Mathenson, Bertha Heim, 24, 28.
Jan Siemin, Zofia Kalinski, 22, 18.
Nels Olsen, Elisa Christensen, 46, 39.
Claude C. Klimer, Isabella Vance, 24, 21.
Vincenzo Napoleone, Mary Spinozzi, 27, 22.
Nicola Russe, Antonia Tadonia, 26, 28.
Theodore J. Mahnke, Helen Keitenbrun, 28, 24.
Josef Bartman, Zofia Nesimek, 27, 24.
Gustave Vogt, Emma Buisse, 22, 19.
Glen D. Gardner, Jessie L. Keys, 35, 23.
Antoni Czech, Maryanna Kolek, 28, 26.
A. Volmer Foster, Grace J. Leslie, 28, 20.
Anton Stech, Mary Sticha, 23, 20.
W. Swatkowski, Paulina Szczubelek, 27, 19.
Dick Strybis, Peternella Vandemeer, 21, 20.
Johan Zientey, Maryanna Pachulska, 23, 22.
Michal Volsenga, Franciszka Kozak, 29, 18.
Le Roy Huber, Eina Jorgensen, 26, 26.
Julianas Bunis, Urshula Mukortaitis, 27, 18.
Peter Zmarzlej, Helena Dejewska, 32, 22.
Carl Marks, Anna Huls, 30, 34.
Kenneth North, Beulah Myers, 22, 19.
Ben G. Kaiser, Frieda H. Wittke, 19, 20.
Howard Margetts, Anna Borchardt, 21, 18.
Max Berlowitz, Esther Levin, 22, 21.
Kazimer Grybos, Kamrzyna Mysz, 30, 25.
Guiseppe Alico, Maria A. Berciabosco, 25, 23.
Sigfrid Lundgren, Alida Appelquist, 30, 23.
Joseph O'Briant, Blanche Campbell, 28, 21.
Frank Trepine, Mary Vitek, 28, 24.
Edward Quinn, Ruth Buck, 22, 20.
Benj. D. Sheffield, Margaret C. Rice, 42, 24.
Pawell Kujawski, Frances Forman, 27, 22.
Frank J. Yore, Irene Beuregard, 29, 21.
Morris Woladosky, Mary Peichinger, 25, 22.
Joseph Lilienthal, Helen Fisher, 33, 30.
George L. Nelson, Johanna Johnson, 25, 22.
Andrew Nelson, Louisa Johnson, 52, 46.
Walentine Pacholski, Helena Blejska, 27, 20.
Berthold Steeg, Marie Klink, 28, 26.
George Inglies, Maud Hallowell, 34, 29.
Edward P. Hayward, Bertha Glover, 39, 28.
Edward Ritzdorf, Frances Moeller, 34, 38.
Harry Lavigne, Anna Kelley, 23, 23.
Karl Pietruszka, Theresa Trela, 26, 19.
William C. Kirkwood, Clara Thomas, 39, 23.
John J. Golden, Melissa F. Reder, 29, 24.
Sander Lovi, Rose Pollak, 26, 26.
Frank Miawa, Anna Ceranek, 40, 26.
Thom. H. Pither, Cathryne E. Franks, 26, 26.
John Hribar, Cicilija Mesi, 26, 18.
Charles Lauer, Elizabeth Asqueth, 36, 22.
James Foster, Anna Crowley, 25, 18.
Christian Fiordland, Olga Jaunsen, 38, 30.
Ignasz Großkiewicz, Maryanna Rompa, 37, 25.
Daniel Daley, Mary J. Harrmont, 39, 38.
Adolph Keller, Lizzie Martin, 23, 21.
Hugo Velke, Julianna Wittmeyer, 22, 26.
Brodo Noga, Nastka Saltarya, 27, 23.
W. F. Heitz, Laura A. D. Rasmussen, 22, 27.
Herman R. Hahn, Eva Fitch, 23, 18.
Christian Jensen, Wilhelmina Suk, 24, 19.
J. Rud. Knoblauch, Minnie Freilinger, 52, 51.
Ernest Stanard, Blanche Wiltse, 26, 23.
Stanley Szgver, Aina Adamowska, 22, 23.
Claus C. Clauson, Gertie Olson, 38, 20.
John Erickson, Clara Johnson, 24, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Mai 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—91c; Nr. 3, roth, 85—88c; Nr. 2, hart, 82—85c; Nr. 3, hart, 76—83c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 84—85c; Nr. 2, Northern, 82—84c; Nr. 3, Spring, 80—84c.

Mais, Nr. 2, 48¾—49c; Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 2, gelb, 49—49¼c; Nr. 3, 47½—47¾c; Nr. 3, weiß, 48¾—49c; Nr. 3, gelb, 48½—49c; Nr. 4, 47—47¼c.

Hafer, Nr. 2, 31½c; Nr. 2, weiß, 33¾c; Nr. 3, 31—31¼c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Standard, 33—33¼c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 81¾c; Juli, 79½c; September, 78c.

Mais, Mai, 47—47⅛c; Juli, 45½—45⅝c; September, 45⅞—46c.

Hafer, Mai, 32¼c; Juli, 31¼c; September, 29¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 14,000, von Mais auf 146,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 34,825 Bushels Weizen und 130,613 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.27½; Juli, $8.37½; September, $8.50.

Gepökeltes Schweinefleisch. Mai, $14.75; Juli, $14.97½; September, $14.90.

Rippchen, Mai, $8.40; Juli, $8.52½; September, $8.57½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$	0.10¼
Perfection		0.11½
Headlight, 175		0.12
Naphta		0.11
Oleum Spirits		0.12
Gasolin (Ofen)		0.15
do., 72		0.15¾
do., 76		0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß		0.39
do., gereinigt, per 5 Faß		0.40
Terpentin		0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.35—$6.47½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.50; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.20—$6.37½; schwere gemischte Waare, $6.35—$6.45; leichte ausgesuchte, $6.35—$6.42½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.60; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$5.90; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.55.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.13½	—0.14½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.12½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.09½	—0.12
„Daisies", das Pfund	0.09½	—0.10
„Young America", das Pfund	0.10	—0.10½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¾
Limburger, per Pfund	0.10	—0.10½
Brick, per Pfund	0.08	—0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug vom Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.13
Frische Waare, ohne Abzug vom Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.15½
Prima, 60 Prozent frisch		0.16½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	4.50	—7.00
Enten, das Pfund	0.12½	—0.20
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.04
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.07
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.50	—3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.00	—3.10
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.50	—3.00
do., Mississippi, 24 Quarts	1.00	—1.25
Kirschen, kalifornische, die Kiste		3.00
Kraut, per Kiste	1.25	—3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.50	—1.75
Blattsalat, per Kiste	0.20	—0.25
Sellerie, per Kiste	1.50	—1.75
Tomaten, per Kiste	1.25	—3.00
Rothe Rüben, per Sack		0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.75
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.30	—0.50
Meerrettig, das Dutzend		0.75
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.50
Zwiebeln, per Sack		0.30
Spinat, per Kiste	0.25	—0.35
Spargeln, hiesige, die Kiste	0.65	—1.50
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.15
Schotenerbsen, die Kiste	0.50	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.25	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.60	—1.62
Rothe Nierenbohnen	2.50	—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.40	—0.55
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.25	—2.50

„Laßt Hartman Euer Nest federn"

Kredit besserer Art

Hartman's Kreditplan entspricht den fortschrittlichen Ideen der Zeit — dem Verlangen nach Besserung. Er bietet dem Publikum Kredit besserer Art — Dienste von weitreichender Hilfsbereitschaft und sorgsam und gediegen in ihrer Art. Von allen Kreditplänen ist er der vertraulichste, der keine Referenzen verlangt — ohne ängstliche Nachforschungen, und die Ablieferung erfolgt in unmarkirten Wagen.

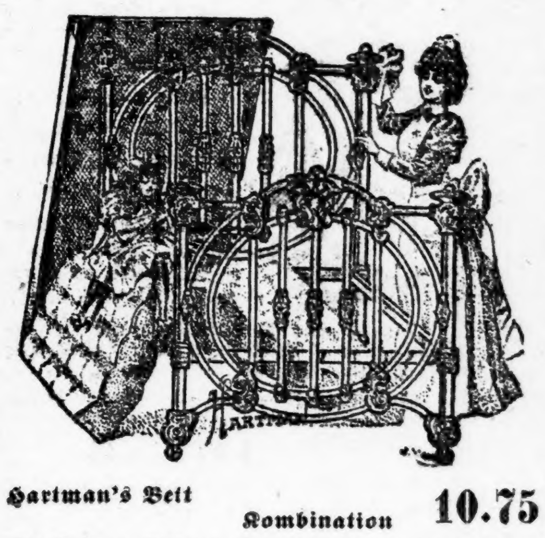
Es gibt in Chicago keinen Kreditplan, der dem Käufer solche Freiheit in seinen Abzahlungen gestattet — nicht einen. Diese Thatsache ist den Leuten nur zu wohl bekannt, die anderswo gekauft haben. Wir sind immer bereit, unseren Kunden entgegenzukommen — ihnen Gefälligkeiten zu erweisen und sie von allen Abzahlungen während Arbeitslosigkeit oder Krankheit zu entbinden. Es ist genau der Kreditdienst, den Ihr braucht.

4 Zimmer vollständig ausgestattet $75

Die Ausstattung ist so gut wie die in andern Läden für $125 offerirt wird. Und in gleicher Weise unterbieten wir sie in Werthen unserer fünf, sechs und sieben Zimmer Ausstattungen. Sie können unmöglich so viel für Euer Geld geben als Hartman's—das ist ganz außer Frage. Wir möchten Euch diese 4-Zimmer-Ausstattung zu $75 zeigen. — Kredit-Bedingungen: $7.50 baar und $5 monatlich.

Hübsch massiv Eichen, 8.75

Diese Dressers sind von Expert-Arbeitern hergestellt, hochfein polirt. Jeder einzelne garantirt; sie wurden speziell für uns gemacht. Haben großen Diamond Facon franz. geschliffener Spiegel und Swell Front Top Schubladen.



Hartman's Bett Kombination 10.75

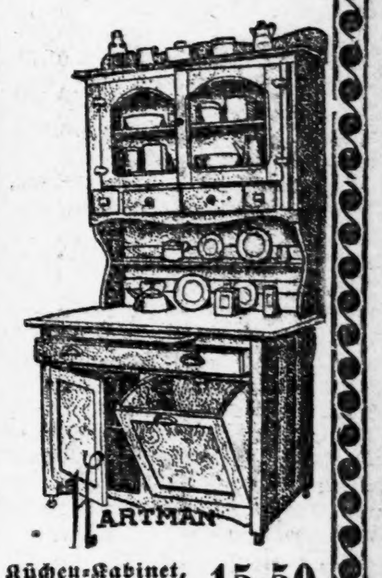
Das Bett, wie Abildung zeigt, ist ein sehr eleganter Entwurf, sehr schön ornamentirt mit Chills und großen Pfosten-Knobs; ist emaillirt in allen populären Farben und Kombinations-Farben. Die Springs sind sehr stark konstruirt, mit biegsamem Stahl Fabrie. Die Matratze wurde gemacht in unserer eigenen Fabrik und ist durchaus garantirt.

Bedingung: $1 Baar, 50c wöchentlich.

Hartmans Brussels Rug Spezialität 9 bei 10.6 12.50

Hartman's exklusive Muster, die prächtigsten „blended" Farben. Diese Rugs sind speziell verfertigt für die Hartman Läden, sind eng gewebt und sind von wunderbarer Dauerhaftigkeit. Haben keine Miter Nähte. Jeder einzelne ist durchaus garantirt.

Bedingungen: 1.25 baar, 50c wöch.



Küchen-Kabinet, Hartholz, 15.50

Hat einen großen Tisch, kippender Mehlbehälter, Schublade für Küchen-Messerwaaren, großer Topf-Schrank, Teigbretter. Obertheil bequem eingerichtet, hat geräumigen Schrank, mit Glasthüren, und voller Reihe von Gewürz-Schubladen. Positiv der größte Werth, der in Chicago zu finden ist.

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.

West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.
Früher Peoples Ausfitting Co.

Alle vier Läden jeden Abend offen.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.

Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV.,
Ecke Harrison Str.

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich **Frei.**

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit.

Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen.

Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.

Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

11ap,midofrmodi*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

8mz,dosondi,1I

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht aufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Pehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

13mz1X1I

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Straße.

Zu der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave, nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

15fb,6m,dosafodi

TISDELLE SAVINGS BANK
94 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

ap27—mai313

Lefet die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Wm. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**

☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

3ap,dido*

Greenebaum Sons,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.

8ag,didofon*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 15. Mai, „Kaiser Wilh. d. Gr." n. Bremen
Mittwoch, 16. Mai, „Potsdam" nach......Rotterdam
Donnerstag, 17. Mai, „Blücher" nach......Hamburg
Donnerstag, 17. Mai, „La Touraine" nach....Havre
Donnerstag, 17. Mai, „Rhein" nach........Bremen
Samstag, 19. Mai, „Zeeland" nach........Antwerpen
Samstag, 19. Mai, „Graf Waldersee" nach..Hamburg
Dienstag, 22. Mai, „Kaiser Wilh. II." nach..Bremen
Mittwoch, 23. Mai, „Noordam" nach......Rotterdam
Donnerstag, 24. Mai, „Kais. Aug. Vict." n. Hamburg

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

13mz,modido,*

Sind unzerbrechlich!

Woher kommt das?

Seht Ihr die Niete!

Es kommt daher, daß wir sie an die Platte nieten. Ein doppelt genietetes Set zu..........$5. Andere verlangen $8 bis $10.

Spezielll für Mai

Goldkronen, 22K., doppelte Dicke. Die besten $4. Andere verlangen $8 bis $10. Neu-Emaillirung und Alveolar-Methode.

HAYES DENTISTS

(Früher bei Siegel & Cooper.)
46—48 Van Buren Str. (2. Floor)
Zwisch. State u. Wabash, neben Siegel-Cooper's
Es wird Deutsch gesprochen.

6mai,fonmodo,1m

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15fed,dido*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str.. 1 Treppe hoch.

3fb,fa,di,do*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

18ag,dosafo*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.

Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE.

23feb,8m3

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.50. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

5ma—1jun,tgl

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.

7ap,eodX,6mo,eod

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

10mz,didofon*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

St. Petersburger Brief.

St. Petersburg, Ostern.

Der ewig verschnupfte St. Petersburger hat es gewagt, seinen Pelz einzupfeffern, wenn er sich nicht gerade gezwungen sah, zur ultima ratio, einem der zahlreichen Leihhäuser, seine Zuflucht zu nehmen, was leider nur allzu häufig der Fall ist. Namentlich vor hohen Feiertagen werden die Versatzanstalten von gut und schlecht gekleideten Leuten umlagert, die dichtgedrängt stundenlang darauf warten, bis sie an die Reihe kommen. In Bezug auf den chronischen Geldmangel besteht eben zwischen der russischen Regierung und den regierten Russen eine symptomatische Aehnlichkeit. Ist dann die „Konversion", der Umtausch des Pelzes gegen den versetzten „Demisesonny", den Mantel der Uebergangsperiode, vollzogen, so lustwandelt der Petersburger mit funkelnagelneuem „Kotjol" (Kessel, so wird der steife runde Filzhut genannt) auf dem Kopfe, zum ersten Male ohne Gummiüberschuhe, deren er wenigstens auf den Hauptstraßen entrathen kann, über den Newsky und die Morskaja, über die an den ersten sonnigen Frühlingstagen Menschen- und Equipagenströme sich ergießen, oder lockt ihn ein Spaziergang über die „Werba" (Weide), wie der Jahrmarkt heißt, der auf mehreren St. Petersburger Boulevards in der Woche vor Palmarum abgehalten wird. Eigentlich wendet sich die „Werba", die von den hier feilgebotenen knospenden Weidenreisern ihren Namen erhalten hat, zunächst als Spielwaaren- und Naschmarkt an die kauflustige Kinderwelt, aber die Gelegenheit zu sehen und gesehen zu werden, zieht auch große Kinder der mittleren und unteren Gesellschaftsschichten an, die sich hier zu einem mehr oder weniger harmlosen Flirt treffen.

Nach dem Palmsonntag, wo die Weidenzweige in der Kirche geweiht werden, um zu Hause hinter das Heiligenbild gesteckt, das ganze Jahr als Staubfänger zu fungiren, beginnt, wie bekannt, die letzte der sieben Ostern vorausgehenden Fastenwochen, die Charwoche. Die religiösen Verpflichtungen, die Vorbereitungen für das eigentliche russische Nationalfest, Ostern, beschäftigen alle in dem Grade, daß selbst die leidige Politik, mit der hochbedeutsamen Anleihefrage, die die nächste Zukunft der freiheitlichen Bestrebungen entscheiden kann, in den Hintergrund zu treten scheint. Der Karfreitag gilt, wie man weiß, dem Griechisch-Orthodoxen weniger heilig, als das in protestantischen Ländern der Fall zu sein pflegt. An diesem Tage bestand bis zu diesem Jahre, ebenso wie am ersten Feiertage und anderen hohen Festtagen, das absolute Alkoholverbot, heuer hat die St. Petersburger Administration dies Verbot durch den „Vorschlag", die Restaurants zu schließen, ersetzt. Mit einer Ausnahme ist dieser „Vorschlag" denn auch überall akzeptirt worden.

Die Osternacht gestaltet sich zu einer besonders feierlichen. Alles strömt in die Kirchen, die so überfüllt sind, daß große Mengen Gläubiger vor den Thüren stehen bleiben müssen. Die hohe Aristokratie, die eigene Hauskirchen besitzt, versammelt weniger glückliche Freunde bei sich, die übrigen privilegirten Stände suchen sich Einlaßkarten in die Hauskirchen der Ministerien, Schulen usw. zu verschaffen, um sich nicht der Gefahr des Gedränges in den öffentlichen Kirchen auszusetzen. Auf den Straßen herrscht bis zum frühen Morgen reges Leben. Hier wacht ein großes Aufgebot von Polizei und Militär, während in den Häusern Diebe nicht selten die Gelegenheit benutzen, in den verlassenen Wohnungen zu hausen. Die Ostermesse der griechisch-orthodoxen Kirche verläuft besonders feierlich, aber in den Männer- und Knabenchören, die die Orgel und den Gesang der Gemeinde anderer Konfessionen ersetzen, klingt in dieser Nacht eine jauchzende Freude, die christlicher Askese recht fern steht und mehr an hellenische Jubelhymnen gemahnt. Um Mitternacht beginnen die zahllosen abgestimmten Glocken der Kirchen ihr Konzert. Immer mehr Glocken fallen ein, immer voller schwillt die Polyphonie, bis schließlich ein riesiges Meer von Lauten, zum Himmelsdome aufsteigend, sich über die weite Stadt ergießt. Es klingt ein wunderbarer Zauber in den Glockenchören der russischen Osternacht. Und dann, wenn die Messe beendet ist, grüßt man einander, Glück wünschend, mit dem Ostergruß: „Christos woßkresse!" (Christus ist erstanden), worauf die Antwort lautet: „Wo istiun woßkreß!" (In Wahrheit erstanden). Der Gruß wird von drei Küssen begleitet, denen sich niemand entziehen kann.

Dann aber geht's nach Hause, „rasgawljatjssja", d. h. die Fasten abzuschließen, wieder zu den gewohnten Speisen zurückzukehren. Der Ostertisch, der die ganze nächste Woche stehen bleibt, ist schon gedeckt. Er biegt sich unter der Last all der Osterspeisen. Daß die Gaben des Bacchus bei den Ostergelagen eine sehr große Rolle spielen, ist selbstverständlich. Und diese Rolle ist in den unteren Schichten so groß, daß man am zweiten Osterfeiertage gut thut, nicht ohne dringende Veranlassung sich auf die Straße zu wagen. Für den kleinen Mann ist der zweite Osterfeiertag aber auch von besonderer Bedeutung: der Schutzmann verliert einen Theil seiner gefürchteten Rechte über ihn. Er kann sich so betrinken, daß er umfällt und braucht dabei nicht zu riskiren, gleich ins Polizeilokal gebracht zu werden, denn diese sind zu Ostern schon von weniger harmlosen „Osterverbrechern" überfüllt.

Englische Dandies im 19. Jahrhundert.

„In den Tagen der Dandies" lautet der Titel eines kürzlich in London erschienenen Bandes, der eine Reihe lesenswerther Erinnerungen des im Jahre 1890 verstorbenen Lord Lamington aus der vierten und fünften Dekade des vorigen Jahrhunderts enthält. Unter den in diesen Aufsätzen geschilderten Persönlichkeiten befindet sich natürlich auch der Graf d'Orsay, der als „der letzte der Dandies" vor einiger Zeit seine Verbeugung von einer Londoner Schaubühne machte. Der Freund Napoleons, Disraelis und der Lady Blessington stak so tief in den Schulden, daß er nur um zwölf Uhr Nachts am Sonnabend sein Haus zu verlassen wagte, um Crockfords Klubhaus zu besuchen. Und vor Mitternacht am Sonntag schlich er wieder nach Gore House, um der Verhaftung durch seine zahlreichen Gläubiger zu entgehen. In Gore House, wo Lady Blessington Hof hielt, traf man oft den späteren dritten Napoleon, der sich dort von seinen Sorgen und Enttäuschungen erholte. Als Napoleon als Gefangener nach der Festung Ham abgeführt wurde, so erzählt Lord Lamington, berührte er die Uniform eines Offiziers der Chasseurs mit den Worten: „Wenn ich in Paris einziehe, will ich das abändern lassen." Und als Napoleon in Paris als Kaiser herrschte, da zogen auch der Graf d'Orsay und die prächtige Lady Blessington nach der Seinestadt, um dem früheren Freund und Gast in Gore House ihre Huldigung darzubringen. Aber Napoleon empfing die alten Freunde aus seiner Verbannung sehr kühl. Die Großen der Erde haben ja ein Recht darauf, undankbar zu sein. „Sie haben die Absicht sich sehr lange in Paris aufzuhalten?" fragte der Kaiser die Dame, deren Gastfreundschaft er so häufig genossen hatte. Lady Blessington verstand den Wink und erwiderte bloß: „Und Sie, mein Herr?"

Eine sehr bezeichnende Anekdote wird von „Old Pam" erzählt, dem Lord Palmerston, der als Minister des Auswärtigen einen Diplomaten von einer entfernten, aber wichtigen Stelle abberufen hatte, um ihm einen weniger wichtigen Posten in Europa zu geben. Der Diplomat war wüthend und eilte nach Carlton Gardens, um dem Minister seine Meinung zu sagen. Er wurde nach Abgabe der Karte in den Salon geführt und dann in das Studirzimmer des allgewaltigen Ministers, der ihm sofort das Wort abschnitt, ihn willkommen hieß und ihn mit Liebenswürdigkeiten überschüttete. Dann erschien Lady Palmerston auf der Szene, der mitgetheilt wurde, daß der alte Freund wieder in London sei und Abends bei ihnen speisen werde. „Aber jetzt muß ich fort zum Kabinetsrath. Lady Palmerston, unser Freund wird Ihnen einige seiner entzückenden Geschichten erzählen. Leben Sie wohl, auf Wiedersehen." Lord Palmerstons eingefleischter Feind war Urquhart, der Russenhasser, der sich eingeredet hatte, daß der englische Minister des Auswärtigen in russischem Sold stehe. Urquhart war ein Dandy nach orientalischem Zuschnitt und hatte die Gebräuche des Orients in seinem Palast eingeführt. Als Lord Lamington sich zu einem Besuch einfand, war die ganze Hausgenossenschaft im türkischen Bad. Der Besucher wartete im Salon. Zwei orientalische Diener öffneten die Salonthür um einen seltsamen Zug einzulassen. Voran marschirten Herr und Frau Urquhart in Turbanen und in goldbefranste Leintücher gewickelt. Hinter ihnen schritten feierlich drei oder vier Privatsekretäre in ähnlichem Aufputz nur nicht ganz so pomphaft gekleidet. Den Zug beschloß die zahlreiche, zum Theil noch von Feuchtigkeit triefende Dienerschaft. „In einer Stunde wird gefrühstückt" war alles, was der Besucher vernahm

Schreckliches Eczema bei kleinem Knaben

Mund und Augen waren mit Krusten bedeckt — das Gesicht juckte schrecklich — Die Hände waren angebunden, um ihn am Kratzen zu verhindern.

Wunderbare Heilung durch die Cuticura-Mittel

„Als mein kleiner Knabe sechs Monate alt war, litt er an Eczema. Die Wunden bedeckten den ganzen Körper, so daß wir gleich einen Doktor rufen mußten. Dann wandten wir uns an einen anderen Arzt, aber er konnte ihm nicht helfen, und in unserer Verzweiflung gingen wir zu einem dritten. Das Leiden verschlimmerte sich derartig, daß er Löcher in seinem Gesicht bekam, groß genug um einen Finger hineinzustecken. Die Speisen mußten ihm mit dem Löffel verabreicht werden, denn sein Mund war mit Krusten, so dick wie ein Finger, bedeckt, und wenn er seinen Mund aufmachte, begannen sie zu bluten und zu eitern, so auch seine Augen, Hände, Arme, Brust und Rücken; kurz, der ganze Körper war über und über damit bedeckt. Wir hatten Tag und Nacht keine Ruhe. Wenn wir ihn ins Bett legten, mußten wir seine Hände festbinden, sonst hätte er sein Gesicht zerkratzt und eine offene Wunde bekommen. Sein Gesicht muß schrecklich gejuckt haben.

Alfonso Hohrath.

„Wir kamen schließlich zu der Ansicht, daß nichts helfen könne, und ich hatte schon beschlossen, meine Frau mit dem Kind nach Europa zu schicken, in der Hoffnung, daß die Seeluft ihn vielleicht heilen würde, andernfalls hätten wir ihn dort in gute ärztliche Pflege gegeben. Aber Gott sei Dank, die Sache kam anders, und bald sahen wir ein Wunder. Ein Freund sprach über Cuticura. Wir machten einen Versuch mit Cuticura Seife und Resolvent, und in zehn Tagen oder zwei Wochen bemerkten wir eine entschiedene Besserung. So schnell die Krankheit auftrat, so schnell begann sie auch zu verschwinden, und in zehn Wochen war das Kind absolut gesund und seine Haut war weich und weiß wie nie zuvor." F. Hohrath, Präsident der C. L. Hohrath Company, Fabrikanten von Seidenband, 4 bis 20 Kink Allee, South Bethlehem, Pa. 5. Juni 1905.

Cuticura Seife, Salbe und Pillen werden überall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei verschickt, "How to Care for the Skin."

Handschuhe

Lisle-Handschuhe für Damen, Sommerwaare, nur Handschuhe von den besten Fabrikanten, haben Paris Point-Rückseiten, zwei Clasps, sind in allen Farben vorhanden, schwarz und weiß, speziell Freitag zu.... **25c**

Korsets

Räumung unserer Rester-Partien und nicht mehr geführten Nummern in Korsets populärer Fabrikate, Straight Front, Long Length Modelle, vorhanden in Drab, weiß und schwarz, keine unter $1, und aufwärts bis $2 werth, für **29c**

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement

Nächsten Montag, 14. Mai, Wichtiger Spezial-Verkauf in

Unserer Droguen-Abtheilung, Spitzen und Stickereien und Oelgemälden

Einzelheiten in allen Sonntag-Zeitungen.

10c Kurzwaaren 5c

Clark's und Coats' bester 5c Faden, 2 Spulen 5c.

10c seiden-überzogenes Featherbone, Yard, 5c.

Echte DeLong Haken u. Oesen, 10c Karte, 5c.

10c seid. Oxford Schuhschnüre, Paar 5c.

25c Seiden Trimming Ornamente, 2 für 5c.

Freitag ist Baby-Tag im Muslin-Trachten-Verkauf

Baby-Slips, von feinem Nainsook, Hals und Aermel mit Hohlsaum-Besatz......... **19c**

Kinder-Unterhosen, von Pride of the West Muslin gemacht, Spitzenrand, gearbeitete Knopflöcher, alle Größen, zu **5c**.

Kinder-Skirts, gemacht von feinem Muslin, Flounce von Spitzen-Einsatz u. Spitzenrand, einige mit Stickerei u. Hohlsaum besetzt....... **49c**

Kinder-Kleider, franz. Style, gemacht von sheer Lawn, hübsch mit Stickerei besetzt, vorne herunter Tucked. Größen 2 bis 6 Jahre. Spezieller Mai-Verkaufspreis **49c**

Kinder-Bonnets, v. Lawn, Tucks u. Spitzenrand, einige mit hohlgesäumten Ties.............. **15c**

Merino Baby-Hemden, vorne zuzuknöpfen, mit Bändern besetzt, im Freitag-Verkauf nur **19c**

Kinder-Coats, v. neuen grauen Novelty-Stoffen, eingel. Kragen v. Broadcloth u. Braid, Box-Rücken,.... **2.98**

Sommer-Unterzeug

Swiß gerippte Damen-Leibchen, mit fancy Spitzen besetzt, voller Tape, reguläre 10c-Werthe, Freitag zu.............. **6c**

25c Umbrella Damen-Beinkleider, spitzenbesetzte und extra große Leibchen, geformt, kurze Aermel oder ärmellos — speziell Freitag zu.............. **17c**

Importirte Lisle Damen-Leibchen, Spitzen-Yokes; feine gerippte Leibchen, lange und kurze Aermel, extra Größen; sowie Umbrella Style Beinkleider......... **25c**

Imp. Swiß Lisle Damen-Leibchen, feine Spitzen-Yokes, 50c-Qual **35c**

Union-Suits für Damen und Kinder, spitzenbesetzt, — Umbrella-Style......... **19c**

Imp. Lisle Thread Union-Suits, f'cy Spitzen-Yokes, tiefer Spitzen-Besatz, Umbrella-Style, werth $1....... **50c**

Spitzen Lisle Damenstrümpfe, schwarz und farbig, zu 25c

Damen- u. Kinderstrümpfe; echtschwarze u. Spitzen-Effekte f. Damen, sowie neue Fancies; feine u. schwere gerippte baumw. Kinder-Schulstrümpfe... **11c**

Imp. Lisle Thread Damen-Strümpfe, prächtige seidebestickte Styles, sowie All-over Spitzen oder Boot-Muster; 50c-Werthe, **35c** per Paar; 3 Paar für........... **1.00**

Freitag-Bargains für Männer

Sommer-Negligeehemden für Männer, mehrere hundert Muster in den schönsten Styles der Saison in fancy Percales und Madras Cloth, große Reichhaltigkeit von Mustern, 75c-Werthe, Auswahl............... **50c**

Baumwoll. Männer-Halbstrümpfe in echtschwarz, fancy Sommer-Styles, und seidebestickte Streifen, zu............ **11c**

Balbriggan Sommer-Unterzeug für Männer, Hemden haben franz. Hals und Unterhosen haben doppelten Sitz............ **21c**

25c Elastic Web Männer-Hosenträger, Freitag nur........ **14c**

Freitag-Verkauf von Seide

Der wundervolle Erfolg unseres Seide-Ladens ist zum großen Theil die Folge dieser Bargain-Freitag-Verkäufe.

Erster Floor, südliches Ende

36-zöll. weiße Habutai-Seide

69c-Sorte,	79c-Sorte,	89c-Sorte,	95c-Sorte,
39c	49c	59c	69c

27zöll. Habutai, — 85c-Sorte, 49c — $1.00-Sorte, 59c

27-zöll. schwarze u. weiße Jap. Seide zu 39c

Yard breite schwarze Taffeta

85c-Sorte,	$1.10-Sorte,	$1.15-Sorte,	$1.35-Sorte
59c	79c	89c	98c

Großer Gardinen-Verkauf

Ungewöhnliche Bargains, das Resultat unseres gr. spez. Einkaufs von der Globe Spitzen-Fabrik, Philadelphia, Pa.

Nottingham Gardinen, 3 Yds. lang, wth. $1, Paar, zu........ **55c**

Domestic Spitzen-Gardinen, 3 u. 3½ Yds. lang, $1.50 Qualität, zu........ **98c**

Ruffled Muslin Gardinen, schlichtes Muslin mit Tucked Einsatz und Hohlsaum-Rand, per Paar zu **69c**

Cable Netz Gardinen, Renaissance und echte Arabian Muster, reg. 3.50, per Paar......... **2.50**

Ruffled Netz-Gardinen, 3 Yd. lang, franz. Bobbinet mit Spitzen u. Einsatz, wth. $2, per Paar......... **1.48**

Feine Brussels Effekte, Nottingham und Renaissance Muster Cable-Netz Gardinen, volle Größe, große Auswahl, $5.00-Werthe, per Paar zu **3.95**

Berühmte Purity Filz-Matratzen zu 4.75

1,000 Purity Filz-Matratzen zu **4.75**. Jeder einzelne gemacht von reiner roher Watte, absolut sicher gegen Ungeziefer und nicht absorbirend, — garantirt sich nicht zu verschieben oder knollig zu werden, Pat. Vorrichtung zum Wenden. Diese spezielle Offerte gilt nur für 2 Tage — ein Drittel weniger als reg. Preis. Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit garantirt. Geld zurückgegeben, wenn nicht zufriedenstellend nach 30 Tagen.............. **4.75**

Angle Eisen Gestell Springs, stark gewebter Draht-Top, 15 Coil Spring in der Mitte gestützt — ein sehr bequemer und gut gemachter Spring, zu **2.25**

Princeß Dresser, große Base, drei Schubladen, feiner Effekt, 18 bei 30 Bevel Spiegel, mit geschnitzt. Gestell und Standards. Für Freitag.............. **8.95**

Messing u. eisern. Bett, Continuos Pfosten, massive Chills, goldverziert, Husked Messing Spindles am Kopf und Fuß, — spez. morgen für nur.............. **5.75**

$2.25 Go-Carts für $1.45

1906 Style, sehr stark und leicht gemacht, kann auf der Straßenbahn mitgenommen werden. Hat grün emaillirtes Running Gear und Gummireifen-Räder. — Regulärer Preis $2.25; speziell zu............ **1.45**

Whitney Folding und Reclining Go-Cart. Hat grün emaillirtes Automobile Stahl Running Gear und Anti-Friction Gummireifen-Räder, zu............ **3.50**

Bargain-Freitag im berühmten Coat und Suit Verkauf

Weitere Spezialitäten von dem F. Siegel und Bro.'s Lager, das hier zur Hälfte der Fabrikanten-Preise verkauft wird

Dieser Suit 9.95.

Der morgige Tag wird ein sehr wichtiger in diesem Verkauf sein, der jetzt das Haupt-Interesse an der State Str. bildet. Mehr Bargains, mehr Verkäufer zu Eurer Bedienung, mehr Enthusiasmus als je zuvor — das sind die Gründe, die den morgigen Tag zu einem Record-Tag in diesem Departement gestalten werden.

Der große Ruf dieses Fabrikanten in Verbindung mit dem Namen von Rothschild als Bargaingeber haben dieses Ereigniß zu einem Erfolg vom Tage der Bekanntmachung an gemacht.

$15 grau gemischte Eton Suits, **8.88**

$18.50 Eton und Pony Coat Suits, **9.95**

$25 Suits, elegante Moden und Stoffe, **12.75**

$10 Polo u. Covert Box Coats, **4.98**

$15 Covert Box und Taffeta Coats, **7.50**

Dieser Suit, 8.88

Großer Yard Stoffe Verkauf

Ein weiteres Glied in der Kette von Bargain-Ereignissen, welche dieses Jahr zu einem wichtigen machen in der Geschichte dieses Ladens. Wenn Ihr jetzt oder späterhin etwas braucht in reinwollenen oder baumwollenen Waist-Stoffen, versäumt nicht, zu diesem Verkauf zu kommen. — Bedenkt, es sind die schönsten und modernsten Materialien zu rekordbrechenden Preisen.

$1.00 reinwoll. Etamine Voile, **38c** die Yard. Französ. Etamine Toile, 44 bis 46 Zoll breit, in allen modernen Schattirungen von Navy, Royal, grau, Old Rose, Reseda, Aliceblau, braun, Castor, roth und Cream; das richtige Gewebe und Schwere; absolut reine Wolle, und ist nirgends in der Stadt für weniger als $1.00 die Yard zu haben.............. **38c**

Taffeta Batist zu **25c**. Von einem der besten amerik. Fabrikanten. Weiches, zartes, transparentes Material und eine genaue Nachahmung von importirten Stoffen......... **25c**

Neue graue Suit-Stoffe zu **27c**. London und Twilight Homespun und Crash-Suitings, 36zöllig, besonders passend für separate Skirts, Kinder-Coats u. Misses' Kleider, per Yard......... **27c**

$1 und $1.25 Suit-Stoffe zu **67c**. 50 und 56 Zoll breit, viele graue, gerade das Richtige für Tailored Suits und Reisekostüme. Wir freuen uns, daß wir diese hochfeinen Stoffe offeriren können zu.............. **67c**

Feinste Waschstoffe 40 Proz. herabgesetzt

Einfache farbige Kleider-Voiles (etwa 19,000 Yards), jede Schattirung, Farbe, Maschen und Schwere, in denen diese beliebten Stoffe gemacht werden. Eine Gelegenheit, seltene Werthe (20c bis 35c-Sorten) Donnerstag offerirt zu. **9c**

Pongee (merzerirt), ein sehr zufriedenstellender Kleiderstoff, embroidered in „Self"-Farbe, prachtvolle Schattirungen von Aliceblau, Cream, Lavender, rosa, Navy u. schwarz, werth 30c, zu... **19c**

Vassar Cloth, bekannt als Colienne merzerirt), prachtvoller glänzender Stoff in einer vollständigen Auswahl von den schönsten Schattirungen der Saison, jetzt............ **15c**

Novelty waschbare baumwollene Challis, Persian Muster.......... **3½c**

Standard karrirte Schürzen-Ginghams, echte Farben.......... **3½c**

Organdie Lawns, sehr schöne Muster, genaue Nachahmungen von hochfeinen importirten Stoffen, helle und dun. Farben, per Yard.............. **5c**

Standard Kleider-Kalikos, Indigoblau, schwarz und weiß, Cardinal und helle Hemdenstoffe, beste amerik. Marken, vom Stück, per Yard... **5c**

$10 und $12 blaue Serge, schwarze Clay und Thibet-Anzüge, 6.75

Einfach und doppelknöpfig, reguläre und korpulente, Größen 34 bis 46, reines Kammgarn, gut gemachte, moderne Anzüge, mittlere und lange Röcke, voll geschnittene Hosen, hübsche dunkle fancy Cravenettes und schöne Topcoats, reguläre $12-Kleider, die Auswahl von einem großen Lager, zu **6.75**.

$5.00 für $10 und $12 reinwollene Tweed Anzüge — mit Serge gefüttert, lange moderne Röcke, schön, reine Wolle, mit Seide genäht, nur kleine Partien, waren $10, $12 und $15, Größen 33—38, gr. Werth.. **5.00**

Arbeitshosen für Männer, sehr stark.. **1.10**

$1.50 weiße f'cy Westen, leicht beschmutzt. **50c**

$8.00 und $10.00 Serge, Thibet und Clay Worsted Knabenanzüge, ferner Zwielichtgraue und dunkle Cassimeres, einfach und doppelknöpfig, Alter 13 bis 17, nur...... **4.75**

$3.50 Norfolk und doppelknöpfige Anzüge, **1.65**. — Blaue Cheviots und hübsche, dauerhafte Tweeds u. Cassimeres, Alter 6 bis 16, zu............... **1.65**

50c und 75c Kniehosen für Knaben..... **25c**

75c Coverall Spielanzüge für Knaben.... **45c**

Porzellan-Laden Extras

Dünn geblasene Wassergläser, per Stück, **2c**

Gas-Glocken, Muster wie Bild, waren immer 15c, Freitag zu **10c**

$12 Dinner-Set, **8.95**. — 100 Stücke, schönes rosa Blumenstrauß-Muster und hübsche Formen, speziell zu......... **8.95**

Dinner-Set — österreich. Porzellan —100 Stücke, nette rosa Floralmuster und hübsche Form, werth $15.95, zu **12.50**

Dinner-Set, frz. Porzellan, 100 Stück — hübsche Formen und prachtvolle Dekorationen, volle $20 werth, Freitag zu **14.95**

Fische und Groceries

Süßwasser-Fische

Großer gelber Perch, Pfund.... **5c**
Lake Trout, das Pfund........ **8c**
Lake Superior Weißfisch, Pfd.... **11c**
Boiled Shrimps das Quart....... **20c**
Lake Erie Hering, Pfd......... **7c**
Gelber Pike, Pfund.......... **11c**
Graß Pickerel, Pfund......... **9c**
Dressed Bullheads, Pfd.... **12c**

Salzwasser-Fische

Halibutsteaks, Pfund......... **9½c**
Codfischsteaks, Pfund......... **9½c**
Chinook Salmon Steaks, Pfd..... **15c**
Boston Haddock, Pfund......... **7c**
Boston Flundern, Pfd......... **7c**
Geräucherter Weißfisch, Pfd.. **12c**

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfund...... **96c**

Lilac oder Duchess Maine Corn, 3 Büchsen...... **30c**
Extra Creamery-Butter, Pfunds-Prints...... **24c**
C. B. Co.'s Chokolade Fingers, drei Packete für...... **25c**
C. B. Co's Mixed Cookies, Pfund... **12c**
Royal Peanut Butter, Pfd...... **25c**
Stollwerck's süße Chokolade, 2 Stücke...... **7c**
Lipton Nr. 1 Ceylon-Thee, gelber Umschlag, Pfd...... **55c**
Großes Packet Postum Cereal oder Kneipp's Malzkaffee, nur........ **21c**
Baked Beans, einfach oder in Sauce, Büchse....... **10c**
½-Pfd. Büchse Potted od. Deviled Ham oder Zunge....... **7c**
100-Pfd.-Sack Rock Salz....... **49c**

„Andere" Putzwaaren

Der Rothschild Hut ist „anders" — das ist seine hervorragende Eigenschaft. Er unterscheidet sich von irgend einem anderen wohlfeilen Hut und vereinigt doch die Erfordernisse der gegenwärtigen Moden in sich. Ueber 200 Muster; alle verschieden und jeder perfekt......... **4.75**

Schwarze Chip Zwei-Stücke Sailors in allen gewünschten Facons, Hüte, die früher $2.25 und $2.50 kosteten, für Freitag zu nur **1.50**.

Kinderhüte, Sailors, Colonials und 300 hübsch garnirte Facons, Preise von **3.50** abwärts bis.............. **75c**

Musterhüte, ungarnirte Formen aus Peroxylene Braid und Braid und Chiffon Kombinationen. Promenadenhüte von jeder Art, einschließlich eine große Zahl von $1.00 und $2.00 Werthen, Freitag zu.............. **49c**

Wir garniren Hüte kostenfrei

Schuh-Preise ersparen Euch ein Drittel

$2 niedrige Schuhe und Slippers für Damen, biegsame Sohlen, kidgefüttert, mit elastisch. Goring oder zum Schnüren sowie Strap Slippers, in allen Größen, unvergleichliche Bargains........ **98c**

$3 Schuhe und Oxfords für Damen, Kid oder Patentleder, zum Knöpfen oder Schnüren, Facons dieser Saison, 1.95 und...... **1.48**

Knaben- u. Mädchenschuhe, Oxfords u. Slippers, Kid u. Kalbleder, zuverlässig u. gut gem., in 2 Partien, zu **1.25** und....... **98c**

Kinder- und Baby-Schuhe,— schwarz und farbig, Schnür- od. Knöpfschuhe, Pat.-Leder od. Kid, spez. f. diesen Verkauf zu **75c** und.......... **48c**

Droguen u. Toilet-Artikel

Dr. Graves' Zahnpulver, zu.............. **9c**

Packer's Theerseife, Stück........ **12c**

Sozodont, flüssig oder Paste, 25c Größe, **15c**.

Qt.-Flasche reines Witch Hazel, 50c Größe, **29c**.

Dainty Violet Talcum-Pulver — zu **10c**.

Sanitol Zahn- u. Mundwasser, 50c Wth., **29c**.

6-Uz. Flasche importirt. Bay Rum, 35c Werth, zu **19c**.

Canad. Malt Whisky, **67c**.

2-Quart Goodyear Fountain-Syringe, 75c Werth, zu **37c**.

Packet Absorbent Watte, 35c Werth, zu **19c**.

Liebigs Beef, Iron and Wine, 75c Größe, **29c**.

Leinen und Weißwaaren

Extra schwere Qualität „Golden Flax" reinleinener Tisch-Damast, ganz offene Borten und ein gutes Sortiment von Mustern, 65c ist unser regulärer Preis, Freitag speziell zu........ **49c**

8-4 Größe hohlgesäumte reinleinene silbergebleichte Damast Tischtücher, gerade die richtige Größe für eine kleine Familie, $1.50-Qualität, das Stück zu **1.14**.

17zöllige schwere Qualität reinleinenes Crash, mit rothen Borten, für Hand- oder Roller-Handtücher, 12½c Qualität, die Yard.... **9c**

19 b. 38 extra feine Qualität gesäumte Huck-Handtücher, in ganz weiß od. roth und blau bordirt, weich u. absorbirend, fertig z. Gebrauch **17c**

5,000 Yd. 25c Qual. ganz weiße Corded karrirte Lawns, in schlichten und angebrochenen Effekten, die dauerhaftesten ganz weißen Stoffe für Kleider und Waists........... **15c**

Carpet und Rug-Extras

Fabrik-Preise von hübschem Fußboden-Belag von unzweifelhafter Qualität.

$25.00 Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, zu **19.98**
$18.00 Sanford's Brussels Rugs, 9x12 Fuß, **13.75**
$28.00 Superior Arminster Rugs, 9x12 Fuß, **23.75**
$12.00 Empire Brussels Rugs, 9x10½ Fuß.... **9.98**
$11.00 Bromley's Smyrna Rugs, 6x9 Fuß, zu **8.75**
$10.00 Hirst's Brussels Rugs, 6x9 Fuß, für.... **6.98**
65c Tapestry Brussels Carpet zu, die Yard........ **55c**
35c Granite Ingrain Carpet, Brussels Gewebe, Yd. **25c**
$1.25 Bromley's Smyrna Rugs, 30x60 Zoll...... **98c**
35c japanisches Matting, Cotton Warp, die Yard.. **23c**
60c Trenton Linoleum, extra schwer, Square Yd. **45c**
30c Fußboden-Oeltuch, Filled Rückseiten, Squ. Yd. **22c**

Haus- und Garten-Artikel

Galvanisirtes Poultry Netting, 2zöll. Maschen, alle Breiten, per Rolle mit 100 Quadrat-Fuß.............. **45c**

Nr. 8 Waschkessel, von schwerem Blech gemacht, Kupfer-Boden, für.............. **39c**

6 F. Trittleiter, norwegisches Fichtenholz.......... **29c**

Rutherfords Tapeten Reiniger, macht alte Tapeten wie neu aussehen.............. **10c**

Jewel Teppich Reiniger, f. Gardinen u. Teppiche.. **10c**

Bissels Domestic Teppich-Feger, für.......... **1.15**

Zwei Brenner Gasöfen, breite Platte, intensive Brenner, morgen für.......... **83c**

Zwei Brenner Gasolin-Oefen, volle Cabinet Frames, völlig garantirt, für.... **1.49**

Clinton Drahttuch, grün oder schwarz, alle Br., per Rolle, per 100 Q. Fuß... **1.15**

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Stück, Griff, Stand, Set.. **55c**

Garten-Geräthe.

Gras-Scheeren, temperirtes Stahl, für.............. **10c**

Gras-Haken, temperirtes Stahl, geschärft.............. **12c**

Garten-Kellen, Stahlklinge, Holzgriff, für.......... **3c**

Schlauch-Reels, Hartholz, halten 100 Fuß Schlauch... **39c**

Boston Messing Spray Nozzle.............. **23c**

Schmiedeeiserne Garten-Rechen, 10 Zinken.......... **10c**

Schaufel, Stahlklingen, Hartholz „D"-Griff.......... **29c**

Farben und Firniß.

Imperial fertig gemischte Hausfarben, per Gall.......... **85c**

Bleiweiß, in Leinsamenöl gemahlen, in Fässern, 12½ bis 100 Pfd., Pfd.......... **2½c**

Hygienic Kalsomine, in allen Farben, per 4 Pfd.-Packet für.......... **23c**

Nr. 1 Möbel-Firniß Pint-Büchse.......... **10c**

Zimmer-Partien in Tapeten

20c dunkelgrüne und rothe Ingrain, per Rolle........ **8c**

10 Rollen 4c Wandtapeten, 6 Rollen v. 4c Decke, 18 Yards 3c Border...... Total-Werth $1.18. Alles f. **53c**

10 Rollen 8c Wandtapeten, 6 Rollen 8c f. Decke...., 18 Yds. 3c Border...... Total-Werth $1.82. Alles f. **95c**

Wir berechnen 12c die Rolle für Tapezieren. One Edge Work.